1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent — Chicago, Montag, den 10. September 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 215.

Der neueste Krach ist in Rußland: Kornilow gegen Kerensky!

Neue deutsche Angriffe.

Berlin meldet Erfolg, Paris sagt: nur zeitweilig.

An deutsch-britischer Front.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 10. Sept. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier berichtete am Nachmittag:

Britische Truppen drängten gestern die deutschen Reserven zu Hargicourt und Villeret an einer schmalen Front ein wenig zurück; heute zu früher Stunde eroberten aber die Deutschen die Stellung östlich von Hargicourt wieder.

Berlin, 10. Sept. (Ueber London.) Von westlichen Schauplätzen meldete gestern Abend das Große Hauptquartier:

„Armeefront Kronprinz Rupprecht von Bayern: In Flandern gesteigerte Feuertätigkeit an der Küste, vom Houthoulstwald bis zur Straße Ypern-Menine. In der letzten Nacht unternahmen die Briten nach Trommelfeuer heftige Angriffe nordöstlich St. Julien. Der Feind wurde überall zurückgetrieben.

„Südlich des La Basséekanals und beiderseits der Scarpe brachten den Briten gewaltsame Aufklärungen, die starker, artilleristischer Vorbereitung folgten, keinen Erfolg. Nördlich St. Quentin entwickelten sich heute früh Gefechte nahe Gricourt und Villeret.

„Armeefront Deutscher Kronprinz: In der Champagne wurden französische Bataillone, die östlich der Straße Somme Py-Souain vorstießen, durch Gegenangriffe zurückgeworfen.

„Vor Verdun kam es tagsüber östlich der Maas zu Kämpfen. Die ersten Wellen der französischen Angriffskräfte brachen am Morgen zwischen dem Fossewalde und Becanveau unter dem Feuer unserer Schanzengarnison nieder. In einem frischen, durch Nebel begünstigten Vorstoß gelang es den rückwärtigen Staffeln des Feindes, im Chaumewald und in Ornes Boden zu gewinnen. Diese Ortschaft bildete nach den Angaben eines gefangenen Offiziers das Ziel des französischen Angriffs. Hier traf den Feind aber ein starker Gegenstoß unserer Reserven, durch den er südwärts zurückgetrieben wurde. Am Abend vervollständigte ein frischer Stoß unserer Kampftruppen den Erfolg.

„Als Ergebniß des harten Ringens wurde der Feind im Allgemeinen auf seine Ausgangsstellungen zurückgetrieben. Er behielt nur einen kleinen Teil seines Bodengewinns im südlichen Chaumewalde und auf dem Rücken östlich des Waldes. Von drei französischen Divisionen, die die blutigsten Verluste erlitten, — laut Aussagen von Gefangenen erreichten sie fünfzig Prozent — blieben über 300 Gefangene in unseren Händen. Unsere Infanterie schlug sich ausgezeichnet. Dir Wirkung unseres Artilleriefeuers war sehr gut, während unsere Flieger wertvolle Dienste leisteten."

Paris, 10. Sept. Das französische Kriegsamt brachte heute nachstehende Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Französische Truppen machten gestern Abend erfolgreiche Ueberfälle auf die deutschen Stellungen in der Champagne und in den Argonnen. Auf beiden Seiten der Maas war die Artillerietätigkeit sehr bedeutend. Der französische Erfolg in den Wäldchen bei Fosse und Caurieres wurde vervollständigt, wobei auch Gefangene in unsere Hände fielen.

Paris, 10. Sept. Ein Bericht des französischen Kriegsamtes von gestern Nacht sagt:

„Sonntag früh unternahmen die Deutschen nach heftiger Artillerievorbereitung einen starken Angriff auf unsere Stellungen rechts der Maas entlang einer Front von etwa drei Kilometern beiderseits der Höhe 344. Unter unserem wütenden Feuer wurde der feindliche Angriff niedergebrochen, so daß er an dem größeren Teil der Front unsere Linien nicht zu erreichen vermochte. Feindliche Abteilungen, denen es gelungen war, sich östlich und westlich der Höhe 344 festzusetzen, wurden durch den kräftigen Gegenangriff unserer Truppen zurückgetrieben, die ihre Linien vollständig wiederherstellten und ungefähr 50 Gefangene machten.

„Im Lauf des Nachmittags erneuerten die Deutschen viermal ihre Angriffsversuche auf unsere neuen Stellungen nördlich des Chaumewaldes. Unser Feuer trieb sie nach den Schanzen zurück, die sie verlassen hatten. Gefangene blieben in unseren Händen."

London, 10. Sept. Der Feldmarschall Haig berichtete heute, die britischen Truppen hätten während der Nacht die Stellungen südöstlich von Margicourt, die sie gestern genommen hatten, befestigt, trotz erneuten Kampfes vor der Front. Am Abend sei ein deutscher Ueberfall östlich von Loos erfolglos geblieben, und drei aufeinanderfolgende Angriffe auf die britischen Stellungen östlich von Armentieres seien abgeschlagen worden. Nördlich von Langemarck und nordöstlich von Monchy-Le-Preux wurden von Patrouillen einige Gefangene gemacht.

Oesterreicher melden andauernden Erfolg.

Wien, 10. Sept. (Ueber London.) Die österreich-ungarische Heeresleitung berichtete gestern Abend:

„Italienischer Kriegsschauplatz: Der Feind bemüht sich vergeblich, uns den, in den letzten Tagen auf dem Carsoplato errungenen Erfolg streitig zu machen.

„Außergewöhnlich heftige Kämpfe dauerten auf dem Monte San Gabriele an, da der Feind kein Opfer für zu groß hält. Gestern wurden zehn Angriffe auf den nördlichen Abhang abgeschlagen. Ein schwerer Vorstoß auf den westlichen Abhang wurde gleichfalls abgewiesen.

„Seit dem 19. August haben wir an der Isonzofront 500 italienische Offiziere und über 18,000 Mann gefangen genommen."

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 10. Sept. (Ueber London.) Vom Osten meldete am Nachmittag das deutsche Hauptquartier:

Deutsche Vorhutabteilungen nordwestlich vom Maliksee, an der mazedonischen Front, wichen gestern vor dem Druck einer französischen Uebermacht zurück, in der Richtung nach den Höhen südwestlich vom Ochridasee.

Berlin, 10. Sept. (Ueber London.) Von östlichen Fronten berichtete Sonntag Abend das Große Hauptquartier:

„Armeegruppe Prinz Leopold von Bayern: Zwischen Ostsee und Düna hat unsere Vorhut die feindlichen Deckungstruppen an vielen Punkten auf die von den Russen neu vorbereiteten Stellungen zurückgeworfen.

„Armeefront Erzherzog Joseph: Südlich des Pruth lebhaftes Vernichtungsfeuer der Artillerie und Gefechte im Vorgelände.

„Im Oituztal bemerkenswerte Wiederbelebung der Artillerietätigkeit.

„Mazedonische Front: Südlich des Ochridasees wurden russische Angriffe westlich Malik abgeschlagen. Französische Kräfte besetzten auf dem nördlichen Ufer, im Abschnitt von Devolie, einige Dörfer."

Hindenburg sehr krank?

Rom, 10. Sept. Hier heute eingetroffene Nachrichten besagten, der deutsche Feldmarschall v. Hindenburg sei sehr krank, und die Verletzungen, welche sich General v. Ludendorf bei einem Eisenbahnzusammenstoß in Belgien zugezogen hatte, sollen ernsterer Natur sein, als man anfangs angenommen hatte. Ludendorf, der kurz nach Beginn des Krieges Hindenburgs Generalstabschef wurde, wird als ein sehr bedeutender Stratege anerkannt, und nachdem Hindenburg zum Chef des Großen Generalstabes ernannt worden war, wurde er Generalquartiermeister und somit Vertreter des Chefs.

(Copyright Underwood & Underwood.)

Wrack eines bei Calais gestrandeten Tauchboots.

Auch Kornilow meutert!

Kerensky befiehlt Abdankung des Oberbefehlshabers.

Klembowski der Nachfolger.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

St. Petersburg, 10. Sept. Der russische Premier Kerenskij hat dem General Kornilow, dem Oberbefehlshaber der russischen Heere, befohlen, abzudanken, — infolge von General Kornilows Forderung, daß ihm die höchste Macht eingeräumt werde!

General Klembowsky ist zum Nachfolger Kornilows ernannt worden.

Kerenskij hat den Belagerungszustand über die Stadt und den Distrikt St. Petersburg verhängt.

St. Petersburg, Sonntag, 9. Sept. (Verspätet!) Elf Kabinetsminister waren heute im Winterpalast in fortdauernder Sitzung und erörterten Maßnahmen, um der Revolte des Generals Kornilow entgegenzutreten, von welcher die Minister in Unterredungen mit dem Korrespondenten der Assozürten Presse zugaben, daß sie das e r n st e st e Ereigniß seit der russischen Revolution ist!

Bis jetzt hat man sich, mit Ausnahme der Absetzung Kornilows — welcher der General allem Anschein nach zu t r o t z e n entschlossen ist — noch nicht auf bestimmte Maßnahmen entschieden; aber die Erörterung neigt sich einem Plane zu, ein Direktorium von fünf Männern einzusetzen, welche mit der vollsten Macht bekleidet werden sollen.

Als Mitglieder eines solchen Direktoriums sind vorgeschlagen worden: Premier Kerenskij, Vizepremier Nekrassow, Arbeitsminister Skobelew, Minister des Auswärtigen Tereschtschenko und Hilfskriegsminister Savinkow.

St. Petersburg, 10. Sept. Der Minister des Auswärtigen, Tereschtschenko, sagte in einer Unterredung mit einem Preßkorrespondenten:

„Der Plan für ein Direktorium ist unter Beratung, und es dürfte noch vor heute Nacht darüber Beschluß gefaßt sein. Bis jetzt ist die Regierung nicht imstande, eine amtliche Erklärung abzugeben. Wir erwarten nächstdem das Eintreffen von General Alexjew, mit welchem wir konferiren werden. Meine persönliche Meinung geht dahin, daß General Kornilows Revolte nicht gefährlich ist und teilweise auf einem Mißverständniß beruht, das aufgeklärt werden mag."

Gerüchte über die Vornahme einer Menge von Verhaftungen werden für grundlos erklärt, obwohl hinzugefügt wird, daß einige Verhaftungen im gewöhnlichen Rechtsverfahren von den Justizbehörden angeordnet worden sein mögen.

St. Petersburg, 10. Sept. Der Premier Kerenskij erließ eine Proklamation folgenden Inhalts:

„Am 8. September traf ein Mitglied der Duma, Hr. Lwow, in St. Petersburg ein und forderte mich im Namen des Generals Kornilow auf, alle Zivil- und Militärgewalten dem Generalissimus zu übergeben, welcher eine n e u e R e g i e r u n g nach seinem Belieben bilden werde. Die Richtigkeit dieser Mitteilung wurde später von General Kornilow selber bestätigt, welcher mit mir ein Gespräch über den direkten Telegraphendraht zwischen St. Petersburg und dem Hauptquartier hatte.

Die provisorische Regierung sah diese Aufforderung als einen Versuch gewisser Kreise an, von der jetzigen schwierigen Lage des Landes zu profitiren; und sie erkannte die Notwendigkeit an, mich im Interesse der Sicherheit des republikanischen Regimes zu betrauen, die dringlichen Schritte zu tun, um alle Anschläge gegen die Obergewalt und die Bürgerrechte, welche durch die Revolution gewonnen wurden, schon an der Wurzel zu unterdrücken.

Daher treffe ich alle Maßnahmen, welche ich im richtigen Augenblick dem Volke bekannt geben werde.

Gleichzeitig beordere ich den General Kornilow, seinen Posten als Oberbefehlshaber der Armeen an der Nordfront, welche den Weg nach St. Petersburg sperren, an General Klembowsky abzugeben; und ich beordere den General Klembowsky, provisorisch die Pflichten eines Generalissimus zu übernehmen, während er zu Pskow bleibt.

Zweitens erkläre ich einen Kriegszustand für Stadt und Distrikt St. Petersburg.

Ich fordere alle Bürger auf, ruhig zu bleiben und die Ordnung aufrechtzuerhalten, welche für die Wohlfahrt des Vaterlandes und der Armee und Flotte notwendig ist, und ruhig und getreulich ihre Pflicht zu erfüllen in Verteidigung des Vaterlandes gegen den auswärtigen Feind."

Helsingfors, Finland, 9. Sept. (Verspätet eingetroffen.) Die Zeitung „Vetcherni Wremya" kündigte an, der Senat von Finland habe eine neue Vorlage ausgearbeitet, in der die endgiltige Trennung Finlands von Rußland verlangt wird. Die Bedingungen in dieser Vorlage sollen weit schärfere sein, als in der, die kürzlich vom finnischen Landtag gutgeheißen worden war, und sie soll, wie die Zeitung erklärt, der zeitweiligen Regierung in Form eines Ultimatums zugestellt werden.

Washington, 10. Sept. Beamte der russischen Botschaft sind der Ansicht, daß die Abdankung des Generals Kornilow auf Veranlassung von Vertretern des Rats der Arbeiter und Soldaten erfolgte, die von der Wiedereinführung der Todesstrafe für meuterische Soldaten nichts wissen wollten. Der neue Oberbefehlshaber, General Klembowsky, soll in dieser Beziehung mildere Ansichten hegen. Auch Vertreter der Arbeiter und Soldaten in Kerenskijs Kabinet stimmen nicht mit den sehr strengen Maßnahmen, um die Disziplin in der Armee wieder zu heben, überein, weil dadurch die demokratischen Ideale der Republik in Gefahr gebracht werden mögen. Amtlich hat die russische Botschaft noch nichts über die Abdankung oder Absetzung des Generals Kornilow erfahren.

Frankreichs Kabinetskrise.

Paris, 10. Sept. Es wurde heute in aller Form bekannt gemacht, daß der bisherige französische Ministerpräsident Ribot dem Ersuchen, ein neues Kabinet zu bilden, nicht entsprechen kann. Man glaubt, daß er und alle seine Kollegen endgiltig ihre Abdankung unterbreitet haben. Er klagte, daß die Sozialisten ihn nicht unterstützen wollten.

Das „Echo de Paris" kündigt in seiner ersten heutigen Ausgabe an, daß Hr. P a i n l e v e, der bisherige Kriegsminister, mit der Aufgabe betraut werden soll, ein neues Kabinet zu bilden.

Friedensgerede dauert fort.

Rom, 9. Sept. (Verspätet.) Kardinal Gaspari, der päpstliche Staatssekretär, ist von vierzehntägigen Ferien nach Rom zurückgekehrt, und er machte sich sogleich daran, im Verein mit Papst Benedikt an den stark angehäuften Schriftstücken zu arbeiten, welche hinsichtlich des päpstlichen Friedensvorschlages eingelaufen sind.

Preßkorrespondenten, welche ihn befragten, sagte der Kardinal: „Was sich auch ereignen möge, — der von Papst Benedikt gemachte Vorschlag zugunsten des Friedens wird die Wirkung haben, die Situation in großem Maße zu klären."

London, 27. Aug. (Postbericht.) Im ganzen amtlichen London hegt man den Glauben, daß noch vor Anbruch des Winters ein neues, sehr bestimmtes Friedensanerbieten von Deutschland kommen, und daß dasselbe sofortige Einstellung der Feindseligkeiten auf Grund des bestehenden Standes der Dinge vorschlagen werde.

Alliirtenstaatsmänner haben aber bereits zu verstehen gegeben, daß sie solche Bedingungen zurückweisen werden; und ohne Zweifel weiß Deutschland dies auch. Aber es heißt, deutsche Führer hielten ein solches, auf dem jetzigen Stand der Dinge fußendes Anerbieten für einen unerläßlichen Schritt, um die deutsche öffentliche Meinung auf weitere Zugeständnisse vorzubereiten.

Washington, D. C., 10. Sept. Schon seit über zwei Wochen laufen hier Gerüchte um über die Umrisse neuer deutscher Friedensbedingungen, welche angeblich vom deutschen Reichs-Staatssekretär des Auswärtigen, Dr. v. Kuehlmann, niedergeschrieben worden sein sollen, ehe derselbe seinen kürzlichen Besuch in Wien machte.

Sie lehnen sich im Allgemeinen an die päpstlichen Friedensvorschläge an; doch fehlt ihnen jeder amtliche Rückhalt, und in diplomatischen Kreisen sieht man sie meistens nur als einen „Fühler" an, — wenn sie überhaupt keine bloße Erfindung sind.

U. a. wird in dem Entwurf angeregt:

Belgien und Nordfrankreich wiederherzustellen; dafür soll aus dem Verkauf deutscher Kolonien an England gezahlt werden.

Verwandlung von Elsaß und Lothringen in unabhängige Staatswesen.

Verwandlung von Triest in einen Freihafen.

Serbien und Rumänien wiederherzustellen: ersteres soll einen Hafen am Adriatischen Meer erhalten.

Balkanfrage und Zukunft der Türkei soll durch gütliche Verhandlungen geregelt werden.

Allgemeine Abrüstung und internationale Polizei.

Freiheit der Meere. England soll Kontrolle über den Kanal behalten, bis das geplante Tunnel zwischen Dover und Calais gebaut ist.

Neue deutsche Partei.

Berlin, 10. Sept. (Ueber Amsterdam und London.) Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" kündigt die Gründung einer neuen „patriotischen Partei" an, als deren Führer Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, Großadmiral v. Tirpitz und Dr. Wolfgang v. Kapp genannt werden. In der ersten Parteierklärung wird gegen die Friedensresolution des Reichstages und gegen einen „von schwachen Nerven diktirten Frieden" Stellung genommen. Die Partei ist laut dieser Erklärung keine politische und soll sich an dem Tage auflösen, an welchem der Friedensvertrag unterzeichnet wird. Ihr Ziel besteht nur darin, „im Angesicht des Sieges innere Meinungsverschiedenheiten zu bekämpfen."

Der Tauchbootschrecken.

London, 10. Sept. Nachstehende Mitteilungen, obwohl sie nicht amtlich sind, können als vollkommen verläßlich bezeichnet werden:

Vom Januar bis zum August einschließlich sind $4\frac{1}{2}$ Millionen Tonnen Schiffsgehalt durch deutsche Tauchboote zerstört worden, und die Alliirten und Neutralen haben im selben Zeitraum nur 1 Million Tonnen Schiffsgehalt gebaut, um diesen gewaltigen Schaden gutzumachen!

Dabei sind die Verluste durch Streifzüglerschiffe und die Schiffe, die man wegen schwerer Beschädigung auf den Strand laufen lassen mußte, nicht mitgerechnet.

Jetzt ist die große Gelegenheit für die Ver. Staaten da!

Es ist jetzt allgemein in Flottenkreisen bekannt, daß die Zahl der deutschen Tauchboote im Atlantischen Ozean niemals über 20 betrug, und daß nie mehr als 10 solcher Tauchboote im nördlichen Atlantik vor der britischen Küste operirten.

Parsboro, N. S., 10. Sept. Es trifft hier die Kunde ein, daß der Neuschottlandschuner „Minasqueen" durch ein deutsches Tauchboot zerstört worden, und die ganze Besatzung bis auf einen Mann umgekommen ist!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend kühl heute Abend, w a h r s c h e i n l i c h F r o s t; morgen klar und langsam steigende Luftwärme. Mäßig starker Nordostwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, anhaltend kühl, heute Abend Frost im mittleren und nördlichen Teil. Morgen im nördlichen und westlichen Teil etwas wärmer.

Wisconsin: Klar und Frost heute Abend, im westlichen Teil etwas wärmer. Morgen klar und steigende Luftwärme.

Indiana: Klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen, im nördlichen und mittleren Teil heute Abend wahrscheinlich Frost.

Nieder-Michigan: Klar, anhaltend kühl und Frost heute Abend, wahrscheinlich schwerer. Morgen klar und nicht ganz so kühl.

Sonnenuntergang, heute: 6:07.
Sonnenaufgang, morgen: 5:28.
Mondaufgang: Morgen früh 12:46.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	58	3 Uhr Morgens	48
4 Uhr Nachm.	58	4 Uhr Morgens	48
5 Uhr Nachm.	57	5 Uhr Morgens	49
6 Uhr Abends	56	6 Uhr Morgens	48
7 Uhr Abends	54	7 Uhr Morgens	49
8 Uhr Abends	54	8 Uhr Morgens	50
9 Uhr Abends	54	9 Uhr Morgens	51
10 Uhr Abends	53	10 Uhr Vorm.	52
11 Uhr Abends	52	11 Uhr Vorm.	52
12 Uhr Mitternacht	51	12 Uhr Mittags	52
1 Uhr Morgens	51	1 Uhr Nachm.	53
2 Uhr Morgens	50	2 Uhr Nachm.	53

Normalbrotlaib kommt

Nahrungskommission und Bäcker beraten sich darüber.

Jene Enthüllungssensation.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 10. Sept. Die Nahrungskommission der Regierung und Vertreter des Bäckermeisterverbandes erörterten heute die Einführung eines Normal-Brotlaibes zu einem einheitlichen Preise. Viele der Bäckermeister fühlen, daß, nun die Regierung den Weizenpreis festgesetzt hat, welcher auch den Preis des Mehles bestimmen wird, die Zeit für einen Normal-Brotlaib reif ist.

Washington, 10. Sept. Die Geschäfte der großen Getreidespeicher werden von heute ab in Uebereinstimmung mit den von der Nahrungsmittelkommission angeordneten Vorschriften betrieben werden. Alle Betriebsleiter dieser Speicher müssen jetzt wöchentlich Berichte einschicken, und sie dürfen Roggen und Weizen nicht länger als 30 Tage lagern lassen. Den Mehlmüllern werden ebenfalls während der nächsten Tage Vorschriften zugehen: sie werden dann nicht größere Profite machen dürfen als 25 Cents an jedem Faß Mehl, und es wird ihnen verboten sein, Verkäufe im Voraus auf längere Zeit als 30 Tage zu machen. Ferner wird es den Müllern nicht gestattet sein, mehr Getreide anzuhäufen, als für ihren Bedarf während 30 Tagen benötigt wird.

Sobald das Getreide der neuen Ernte in die Mühlen kommen wird, sollte der Preis eines Fasses Mehl für Haushaltgebrauch um $3 niedriger werden, wodurch dem Publikum im Ganzen $30,000,000 im Monat erspart werden könnten.

Nicht gegen deutsche Zeitungen im Ganzen.

Washington, D. C., 10. Sept. Wie man hört, ist in drei oder vier Fällen Zeitungen, die in deutscher Sprache in den Ver. Staaten erscheinen, wegen ihrer Auslassungen die Postbeförderung entzogen worden. Es besteht jedoch k e i n e Absicht, die in deutscher Sprache erscheinenden Zeitungen als K l a s s e zu behandeln. Und die Untersuchung dehnt sich auch auf eine Anzahl Zeitungen und Zeitschriften aus, welche in englischer Sprache erscheinen.

Negertruppen bleiben für sich.

Washington, 10. Sept. Negertruppen der Nationalarmee werden, ebenso wie das im regulären Heer der Fall ist, auch in größeren Verbänden unter sich bleiben und möglichst in den Staaten ausgebildet werden, in denen sie eingezogen werden. Sie werden jedoch nicht eher einberufen werden, bis die Offiziere in den betreffenden Feldlagern die Organisirung der neuen Verbände vollzogen haben. Sowohl gezogene weiße wie auch Negertruppen werden hinter der eigentlichen Front stehen, um die Verbindungslinie nach rückwärts herzustellen. Es sollen aber auch Negerregimenter in der Nationalen Armee gebildet werden, die gegebenen Falls in den Kampf einzutreten haben werden. Unter den ersten 687,000 gezogenen Rekruten befinden sich etwa 70,000 Neger. Man schätzt, daß man ungefähr 100,000 Mann hinter der Front in Frankreich bedürfen wird.

Schwedischer Gesandter sagt: Nein!

Buenos Aires, 10. Sept. Freiherr v. Löwen, der schwedische Ministerresident in Argentinien, erklärte:

„Ich habe durch die unter meiner Leitung stehende Gesandtschaft weder Berichte der deutschen Gesandtschaft abgeschickt, noch veranlaßt, daß sie abgeschickt werden. Die Nachricht ist eine große und peinliche Ueberraschung. Ich habe meine Regierung ersucht, die Angelegenheit aufzuklären. In den Ver. Staaten ist man sehr leicht erregbar."

New York, 10. Sept. Der aus Washington hier eingetroffene Geschäftsträger der schwedischen Gesandtschaft in den Ver. Staaten, Baron Aterhielm, sagte in einer Erklärung:

„Als ich am Samstag den Staatssekretär sah, wurde mir mitgeteilt, daß die fraglichen Berichte des deutschen Geschäftsträgers in Buenos Aires in d e u t s c h e r Geheimschrift abgefaßt waren. Das ist ein ausreichender Beweis dafür, daß der schwedische Ministerresident ihren Inhalt nicht kannte."

Buenos Aires, Argentinien, 10. Sept. Argentinische Beamte glauben nicht, daß die nach Berlin mittels der schwedischen Gesandtschaft gesandten Zifferdepeschen richtig übersetzt worden sind, auch hat das argentinische Auswärtige Amt noch keine Nachrichten vom Botschafter Naon oder dem amerikanischen Botschafter Stimson erhalten. Zeitungen und Beamte sind trotzdem der Ansicht, daß die Regierung die Rückberufung des deutschen Gesandten Grafen Luxburg verlangen, die diplomatischen Beziehungen aber nicht lösen wird. Die Angelegenheit wird von Vielen als eine persönliche zwischen dem schwedischen und dem deutschen Gesandten angesehen. Die Zeitung „La Epoca", das Mundstück der Partei des Präsidenten Irigoyen, schreibt darüber wie folgt: Die Dokumente enthalten solche Unhöflichkeit und Doppelzüngigkeit, daß wir sie kaum für wahr halten können, sie würden dem gegenwärtigen Geist diplomatischer Etikette vollständig widersprechen. Es ist kaum anzunehmen, daß eine Nation wie Schweden, die sich unser Freund nennt, — bezüglich Deutschlands wäre letzteres etwas zweifelhafter — ohne Grund derartige Methoden anwenden würde.

London, 10. Sept. Der schwedische Gesandte in London, Graf Wrangel, traf heute in der Frühe im Gesandtschaftsgebäude ein und beabsichtigt, noch heute das britische Auswärtige Amt aufzusuchen. Dem Vertreter der Assoziirten Presse teilte der Gesandte mit, es sei ihm über die argentinische Angelegenheit berichtet worden, bis jetzt habe er nichts zu sagen, doch sei es möglich, daß er später vielleicht Aufklärung geben könne.

Der argentinische Gesandte in London befindet sich außerhalb der Stadt und wird erst am Mittwoch zurückerwartet.

Leset die „Sonntagpost"

VIRGINIA ist die Geburtsstätte der Zigarette. All' der Reiz und die Milde des Südens ist in dem goldenen Virginia Tabak enthalten. Und Virginia Tabak erfreut sich einer allgemeinen Beliebtheit—er hat ein "Etwas" in seinem Geschmack, das eine Zigarette wirklich macht was sie sein soll.

Liggett & Myers Tobacco Co.

The Virginia Cigarette

Piedmont

NOTIZ: 300 Millionen Pfund. So viel Virginia Tabak wurde letztes Jahr zu Zigaretten verarbeitet—über 4 mal so viel wie irgend ein anderer Tabak. *Und Piedmont ist die meist-gekaufte Zigarette der Welt.*

10 for 5¢
Also packed
20 for 10¢

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(2. Fortsetzung.)

„Seine Sicherheit kann nur mein Wunsch sein," versetzte der Colonel kalt, „im Uebrigen hätte ich ihm mehr Mut zugetraut, mehr Zuversicht in das Wort eines Ehrenmannes. Nicht zum Zweck gegenseitiger feindlicher Angriffe ist diese Zusammenkunft verabredet worden. Es lag für ihn daher die Notwendigkeit nicht vor, hinter einer Rotte Eingeborener Schutz zu suchen."

Der Cherokese zuckte die Achseln und erklärte geringschätzig: „Kapitän Stocton ist ein Mann; einem furchtsamen Weibe würde Opoth-lei-hoho seinen Beistand nicht leihen. Kapitän Stocton weiß nicht, daß Opoth-lei-hoho ihn überwacht; er hätte es ihm verwehrt. Opoth-lei-hoho kennt seine Freunde, kennt seine Feinde; er weiß, wem er trauen darf."

„Zum Henker mit Eurem ewigen Opoth-lei-hoho," versetzte der Colonel ungeduldig, „er ist kein Gott, daß er einen freien Mann zu etwas zwingen dürfte."

„Kennt der Colonel Melville den Cherokesen-Häuptling?" fragte der braune Krieger.

„Leider sah ich ihn nie, hoffe aber, über kurz oder lang einem Manne zu begegnen, der in kindischer Verblendung wähnt, mit einer Handvoll Jäger dem Süden Abbruch tun zu können. Vielleicht vergeht ihm dann die Kriegslust."

„Sie vergeht ihm nicht, Colonel," nahm der Cherokese wieder das Wort, und schärfer prägte sich Spott in seinen braunen Zügen aus, „an Mut fehlt es ihm ebenfalls nicht, oder er stände jetzt nicht vor dem Colonel Melville."

„Opoth-lei-hoho?" sprach der Colonel erstaunt, indem er den sich nachlässig auf seine Büchse lehnenden Krieger ungläubig betrachtete.

„Opoth-lei-hoho," bestätigte dieser, und den Büchsenkolben wieder unter seine Decke bergend, schritt er in zuversichtlicher Haltung zur Türe hinaus.

Erst nachdem er aus der nächsten Nachbarschaft verschwunden war, ohne die Aufmerksamkeit der Soldaten auf sich gezogen zu haben, kehrte der Colonel sich seiner bestürzten Tochter zu.

„War es der verschlagene Häuptling selber," sprach er zweifelnd, „so sind wir in der Tat umstellt. Unmittelbare Gefahr droht uns indessen nicht — wer möchte wagen, gegen meine Befehle zu handeln — aber ein eigentümliches Licht wirft es auf den Unionisten-Kapitän Stocton, daß er sich zum Freunde und Genossen wilder Eingeborener herabwürdigte."

„Es kann nur geschehen sein, um die Zusammenkunft überhaupt zu ermöglichen," versetzte die junge Frau noch immer heftig erregt, „ich kenne ihn; nach dieser Richtung hin trifft ihn kein Vorwurf! er ist zu stolz. Du hörtest, was der Häuptling sagte: Stocton ahnt nicht, daß ihn Jemand überwacht."

„Gleichviel," erwiderte Melville düster, „meine Hoffnung, der Konföderation einen begabten Offizier, Dir den Gatten und Deinen Kindern ihren Vater zu erhalten, ist vernichtet. Hinge es von mir allein ab, so ließe ich sofort die Pferde vorführen . . ."

„Nein, Vater," fiel Mrs. Stocton leidenschaftlich ein, „ich will ihn sehen, muß ihn sehen. Ein letztes Wort will ich an ihn richten, bleibt er auch dann noch ungerührt, so bin ich nicht verantwortlich für die Folgen und ergebungsvoll beuge ich mich unter das Verhängniß. Aber des Häuptlings Worte klangen so zuversichtlich, zeugten von einer so genauen Kenntniß aller Vorgänge: sollte er nicht dennoch ausgekundschaftet haben, daß einer der Unsrigen in blindem Eifer oder im Auftrage eines weniger gewissenhaften Patrioten sich mit irgend einem unheilvollen Plane trägt? Ich zittere bei dem Gedanken, daß die Zusammenkunft, zu welcher ich selbst ihn herbeirief, ihm zum Verderben gereichen könne," und als hätte ein ihr vorschwebendes Schreckensbild sie erschüttert, ließ sie sich schwerfällig auf ihren Schemel nieder.

„Fürchte nichts," beruhigte sie der Colonel finster, „Möglichkeiten, wie sie Deine Phantasie schafft, sind ausgeschlossen. Ich wäre ja entehrt, wenn — doch nein, meine Befehle lauteten unzweideutig; aber ich will sie erneuern, mag es immerhin überflüssig sein."

Er schritt aus dem Gemach und nach dem Schuppen hinüber.

Hell leuchtete der Mond zwischen zerrissenem Gewölk hindurch. Der Wind hatte sich, wie nach jedem neuen Regenschauer, verschärft. Die Zweige der Bäume bogen sich und schnellten zurück. Sie schienen miteinander zu ringen.

„Korporal!" rief Melville in den Schuppen hinein, „besteigen Sie Ihr Pferd und reiten Sie zum Nachtrab. Schärfen Sie den Leuten ein, daß der Kapitän Stocton unter meinem eigensten persönlichen Schutz stehe. Eine feindselige Handlung gegen ihn wäre gleichbedeutend mit einem Angriff auf mich oder meine Tochter selbst!"

„Dem Colonel zu Befehl," lautete die Antwort des Korporals, der aufgesprungen und neben sein Pferd hingetreten war. Er hatte eben die Decke vom Sattel genommen, als Melville streng hinzufügte:

„Raten Sie zur größten Wachsamkeit. Der Teufel traue dem listigen Cherokesen-Häuptling. Er kann ebenso gut in der Nachbarschaft, wie auf jeder anderen Stelle lauern. Was sich auch ereignen mag, es wird nicht angegriffen. Kein Schuß darf vor einem unzweifelhaften feindlichen Angriff abgegeben werden."

„Zu Befehl!" wiederholte der Korporal, indem er sein Pferd aus dem Schuppen führte, und gleich darauf trabte er davon.

„Es ist nichts mehr zu befürchten, selbst wenn der braune Schurke die Wahrheit gesprochen haben sollte," begann Melville, als er wieder neben seiner Tochter vor dem Kamin Platz genommen hatte. „Fasse also Mut; zeige Dich auch fernerhin als eine würdige Tochter des Südens, die nicht schwankt, sogar ihr Herz auf den Altar des Vaterlandes niederzulegen."

„Möchten nur alle Frauen so denken," entgegnete Mrs. Stocton begeistert, „lange würde es dann sicher nicht dauern, bis die siegreichen Banner der Konföderation stolz vom Kapitol in Washington wehten und die Sterne und Streifen des Südens ihren Widerschein von Ozean zu Ozean, vom Golf von Mexiko bis nach Kanada hinauf entsendeten."

Melville antwortete nicht. Seine leidenschaftliche Erregung verheimlichte er, indem er das Feuer schürte und neue Kloben auf die sprühende Glut warf.

Dann starrten Beide wieder in die neu erwachenden Flammen, die sich polternd in den Schlot hinauf wanden und zischend und knisternd mit der dem Holz entquellenden Feuchtigkeit kämpften. Lauter sang der Wind durch zerbrochene klirrende Scheiben und Fensterritzen. Wie eine tiefe Klage offenbarte es sich in den lang gedehnten Tönen. Feindselig schlug das Herz in der Brust des Colonels, feindselig in der Brust der jungen Frau. In Beiden war die letzte Hoffnung erloschen. Nur um ihr Gewissen zu beruhigen, standen sie von dem eingeleiteten Unternehmen nicht ab.

II.

Der Anschlag.

Während Opoth-lei-hoho in dem Fährthause weilte, war Wigham nicht müßig geblieben. Von dem natürlichen Drange beseelt, wieder in den Schutz des Schuppens zu gelangen, beschleunigte er seine Schritte. Die weniger morastige Mitte des Weges haltend, hatte er die Hälfte der ihn von der Fähre trennenden Strecke zurückgelegt, als er plötzlich in der nahen dichten Straßeneinfassung seinen Namen nennen hörte. Bestürzt blieb er stehen, und sich dahin kehrend, von woher die Stimme zu ihm gedrungen war, fragte er mißtrauisch, wer ihn rufe.

„Jemand, der Sie für einen tapferen und getreuen Burschen hält, jedoch Ursache hat, seine Anwesenheit hier vor Allen, außer vor Ihnen, zu verheimlichen," hieß es zurück.

Zögernd trat Wigham bis an das von hohen Bäumen überdachte Gebüsch vor. Wohl entdeckte er am Rande derselben eine schattenähnliche Gestalt, allein vergeblich mühte er sich, sie zu erkennen.

„So müssen Sie auch eine Ursache haben, mich hier zu erwarten," meinte er, „da möchte ich zunächst wissen, mit wem ich rede."

„Das ist vorläufig unwesentlich," lautete die Erwiderung, „es handelt sich in erster Reihe darum, ob Sie hinlänglich Unerschrockenheit besitzen, dem Lande, welchem Sie jetzt angehören, einen Dienst zu leisten, der Ihnen zugleich eine hübsche runde Summe einträgt."

„Sie selber können's nicht?" fragte der schlaue Irländer.

„Nein," antwortete der geheimnißvolle Fremde kurz, „wenigstens nicht im ganzen Umfange. Doch ich traue Ihnen und will daher offen sein. Ich kann ein wichtiges Ereigniß wohl einleiten, dagegen würde die letzte Entscheidung durch meine Hand mir an maßgebender Stelle verdacht werden. Ihnen dagegen brächte sie als die gerechtfertigte Handlung eines blindlings für eine gute Sache kämpfenden Patrioten Ehre und schließlich Vorteil ein. Stelle ich Ihnen aber eine klingende Belohnung in Aussicht, so geschieht es, um Sie zu entschädigen, wenn eine schnelle Tat hier oder da einen ernsten Verweis zur Folge haben sollte. Im Uebrigen braucht die Angelegenheit nicht über unser beiderseitiges Wissen hinausgetragen zu werden."

Dem Irländer war es unterdessen gelungen, begünstigt durch den plötzlich zwischen schwarzem Gewölk hervorbrechenden Mond, einen Blick auf den vor ihm Stehenden zu erhaschen. Er sah wohl ein bärtiges Antlitz, jedoch tief beschattet von einem breitrandigen schlappen Filzhut, entsann sich indessen nicht sogleich, demselben jemals begegnet zu sein. Argwöhnisch säumte er einige Sekunden, bevor er listig berechnend antwortete: „Der Colonel Melville erwartet mich bald zurück, daher möchte der Herr sich mit seinen Aufschlüssen lieber beeilen."

„In dieser Zeit und in diesem Teil des Landes ist jede Verspätung leicht entschuldigt," versetzte der Fremde ungeduldig, „damit Sie aber begreifen, daß ich's ernstlich meine und die Angelegenheit von hoher Wichtigkeit ist, nehmen Sie das," und er drückte dem Irländer eine Münze in die Hand, an deren Form und Gewicht dieser ein goldenes Zwanzigdollarstück erkannte.

„Was habe ich dafür zu tun?" fragte Wigham, in dessen Adern der genossene Branntwein wirkte, schnell.

„Für diese Anzahlung nicht mehr, als daß Sie das Geld in die Tasche stecken und, im Falle mein Vorschlag Ihnen nicht behagt, darüber schweigen, hier überhaupt Jemand gesehen und gesprochen zu haben. Ich finde wohl einen Anderen, der sich als einen zuverlässigen Sezessionisten ausweist und gern ein halbes Dutzend solcher Münzen mit in den Kauf nimmt."

„Zuvor müßte ich wissen, was bezweckt wird. Der Henker mag sich in einer Sache entscheiden, die ihm so dunkel wie das Innere einer leeren Tonne ist."

„Recht so, Mann, Anderes erwarte und verlange ich nicht. Des Colonels Schwiegersohn, der Kapitän Stocton, ist Ihnen nicht fremd?"

„Sah ihn zwar nur einmal und flüchtig obendrein, aber auf hundert Ellen würd' ich ihn wiedererkennen, und wär's nicht heller, als 'ne halbe Stunde vor Sonnenaufgang. Nebenbei ein Verräter erster Klasse, der Kapitän . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Sparen bedeutet dienen

Dies sollte das Ziel von uns Allen sein; jede weise, aber nicht zu aut ... habt gewesen zu sein. Jedes Bank kann Euch gut beistehen. Die bequemlichkeit, Schutz und Zufriedenheit eines Sparbuchs (Zinsen?) Konto.

3% auf Spargelder

$1.00 oder mehr wird ein Spar-Konto eröffnen. Beginnt heute mit $1.00.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

Dieser Laden wird um 8:30 Morgens geöffnet und um 5:30 Abends geschlossen.

Feine Blusen zu $3.95

Crepe de Chine Blusen, Fluffy Willow Blusen, Georgette Crepe Blusen, Satin gestr. Taffeta-Blusen, Spitzen-Blusen. Ein vorzügliches Sortiment. Vierter Floor.

ROTHSCHILD & COMPANY

U. S. Army Offizier-Uniformen, $25 bis $45. Mäntel, $40 bis $50. Fertig zum Anziehen. Garantirt zu passen. Zweiter Floor.

DOUBLE S & H GREEN TRADING STAMPS TUESDAY

Feine Seidenstoffe

Spart die Hälfte

Eine wundervolle Auswahl von kurzen Längen, verpackt in

in Packeten

Seide und Sammet von einfachen Staple-Geweben bis zu den hübschesten Novelties, zu einer Ersparniß von etwa einem Drittel oder der Hälfte—

95c Yard für $1.50 und $2.00 Seide.
$1.05 Yard für $1.50 und $1.85 Seide.
$1.25 Yard für $1.85 und $2.50 Seide.
$1.45 Yard für $2.00, $2.25 und $2.50 Seide.
$1.95 Yard für $3.00, $3.50 und $3.75 Seide.
$2.25 Yard für $3, $4 und $4.50 Seide.
$3.95 und $4.95 Yard für $5.95, $6.95 bis $12.50 Seide und Sammet.

Die Packete enthalten Längen für ganze Kleider, Skirt- oder Blusen-Längen für Morgen-, Nachmittag- und Abendgebrauch. Jedes Packet hat Ticket, die Yards, Originalpreis und Verkaufspreis aufweisend.

Zweiter Floor.

200 reizende Suits für Damen

Feinste Herbst-Modelle 19.75

Es ist nicht nötig, hohe Preise zu bezahlen, um wirklich moderne Kleidungsstücke zu erhalten. Tausende gut gekleideter Damen, die bei Rothschild's kaufen, können Euch sagen, daß der ungewöhnliche Karakter unserer Suit-Offerte in dieser spez. Dienstag-Gruppirung zu $19.75 gezeigt wird. Die neuesten Effekte, geschneiderte, Braid-bound, lange Linie u. Gürtel-Modelle; Burella Cord, Serges, Poplins und Mannish Mischungen; jede beliebte Farbe; viele Muster Suits sind in diese Partie mit eingeschlossen; $25 Werte, zu $19.75

Seiden- und Serge-Kleider für Damen

Kleider, die bedeutend mehr kosten, sind nicht moderner als diese. Gerade was Ihr Euch für Straßen-, Office- oder Nachmittagsgebrauch wünscht; Auswahl von neuen Herbst-Effekten; Kombinationen von Serge und Seide und einfach geschneid. Modellen mit einem Anflug von Stickerei, zu..... $10.75

$16.75 frühe Herbst-Mäntel für Damen, $9.50.

Mäntel, die bis spät in den Herbst hinein getragen werden können. Hübsche Modelle in woll. Velours, Serges, Poplins, Burella, Checks und Novelty Mischungen. Einfache Flare und elegante Sport-Modelle; Werte bis zu $16.75. Dienstag für nur $9.50.

Zweiter Floor.

Geschneid. Muster-Hüte, 2.45

Sollten $5 bis $8.75 kosten

Ein ausgesuchtes Sortiment elegantester Herbst-Effekte in Kombinationen von Sammet und Taffeta und Plüsch und Taffeta. Auch solide Taffeta in vielen guten Colonials, Toques, militärischen Turbans und großen Hüten; gemacht, um von $5.00 bis $8.75 verkauft zu werden.

Ungarnirte schwarze u. farbige feine Lyons Sammet-Hüte, $2.95 und $3.95.

Hier ist ein ungarnirter Hut-Wert von ungewöhnlicher Wichtigkeit, da Lyons Sammet, speziell in farbig, so selten als irgend ein anderer Stoff im Lande ist. Beste praktische Formen, groß und klein. Schwarz, farbig, $2.95 und $3.95.

Burnt Feder Edge Bands, 75c.

Große Auswahl, beste Farben, einschließlich schwarz, in diesem sehr populären und modernem Garnirungs-Effekt.

Hüte kostenfrei garnirt.

Vierter Floor.

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Kimono.

Ein Kimono ist besonders auf Reisen bequem. Das hier gezeigte Muster ist im Empire-Stil gehalten. Ein breiter Aermelkragen und entsprechender Aermelbesatz sind der Hauptschmuck. Das Muster sieht

zwei Längen vor. Waschseide und Crepe de Chine sind zur Anfertigung des Gewandes empfehlenswert, das bei voller Länge am unteren Rand 2¼ Yards weit ist.

Größe 36 erfordert bei voller Länge 5 Yards 36 Zoll breites und ⅝ Yard kontrastirendes, gleichbreites Material.

Schnittmuster Nr. 8473, Größen 32, 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Großer 50c Dienstag — **MOELLER BROTHERS** MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST. — Großer 50c Dienstag

Doppelte Stamps den ganzen Tag und wirkliche Bargains

Waists—Eine regul. $1 Waist, aus Lawn, Voile oder Organdy gemacht, bestickt und einfach, ganz weiß oder farbig gestreifte Effekte; alle Größen, Dienstag zu...... 50c	Center Pieces.— Filet Stücke in prachtvollen Mustern — Größe 45 Zoll, rund und viereckig, — regulärer 79c-Wert, zu 50c	Scarfs. — Filet - Scarfs — sehr schöne Muster — Größe 18 bei 54 Zoll — immer zu 35c verkauft — speziell, zwei für 50c
Flanell. — 18c Qualität echter Amoskeag 1921 und Teazeldown Flanelle — in hellen und dunklen Farben, 4 Yards für 50c	Muslin. — 15c gebleichter Muslin, yardbreit, weicher Finish, nicht gestärkt (10 Yards an einen Kunden); 5 Yards für 50c	Röcke. — Muslin-Röcke für Damen — mit breiter bestickter Flounce — regulär zu 89c verkauft — speziell am Dienstag zu........ 50c
Korsets. — Damen-Korsets, mit Spitze und Stickerei garnirt, fünf Klaspen und 4 Strumpfhalter — regul. 79c Wert, zu 50c	Worsted Plaid. — Die 89c-Qualität, 36 Zoll breit — hübsche Muster für Kinderkleider — speziell, die Yard zu nur 50c	Storm - Serge. — Die 89c-Qualität, 36 Zoll breit — in schwarz, navy und allen gewünschten Schattirungen; extra schwere Sorte — die Yard zu 50c

Farbe — Bleiweiß in Oel — Die 5-Pfund Kanne offerirt zu.............. 50c

Varnish — Hellfarbiger hart trocknender Fußboden-Firniß, die Quart-Kanne zu... 50c

Ticking. — 30c Qualität böhmisches Ticking, 40 Zoll breit, beste Sorte — extra schwer, natürliche Farbe; garantirt federdicht; speziell 2 Yards für 50c	Madras. — 79c Qualität sonnenfester Madras über Draperie, 36 Zoll breit — feinste mercerisirte Sorte; in Old Rose, Grün, Braun und Delfblau, Yard........ 50c	Gardinen-Voiles. — Die 15c Qualität, 36 Zoll breit — mit hübschen Openwork Borten — in weiß und Ecru — 7 Yards für 50c
Männerhemden. — Amoskeag und blaue Chambray-Hemden mit angenähtem Kragen, doppelt genäht, „faced" Aermel (zwei an einen Kunden), das Stück 50c	Socken. — 20c Qualität Socken für Männer, echtschwarzes feines Maco Garn — doppelte Sohle und Ferse; speziell, 4 Paar für 50c	Leibchen. — 20c Qualität Damenleibchen, Jersey gerippt, eingefaßter Hals und Aermel, runder oder V-Hals, speziell, vier für 50c
Strümpfe. — 20c Qualität Damenstrümpfe, echtschwarz, feiner Lisle-Finish, doppelte Sohle, Ferse und Zehen — speziell, fünf Paar für 50c	Seide-Strümpfe — 50c Qualität Seidestrümpfe für Damen, reine Fibre Seide — in weiß, schwarz, hellblau und allen gewünschten Farben, speziell, 2 Paar für.. 50c	Ginghams. — 18c Qualität feine Zephyr - Ginghams — in Plaids, gestreift und karrirt — speziell am Dienstag, vier Yard für 50c

Haben Sie Augenleiden? Ich will dieselben beseitigen. Kommen Sie heute. Dr. A. CROWN. Untersuchung absolut frei. Goldplatt. und Aluminium Gläser, 85c. Vergoldete Gläser zu....$1.85. 10kar. solid goldene Gläser zu......$2.85. 14kar. solid goldene Gläser zu......$4.85. Kristall Linsen, in den eig. Rahmen, 90c. Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

Fleisch

Vorderviertel Kalbfleisch, das Pfund zu..........	19½c
Zartes Pot Roast, das Pfd. zu..........	17½c
Beef Tenderloin, das Pfund zu..........	22½c
Polnische Wurst, das Pfd. zu..........	17½c
Swifts Premium Speck, das Pfund zu..........	39c

Liköre

Old McBrayer Kentucky Bourbon, volles Quart...	1.09
Calif. Cognac Brandy, drahtumflochtene Flasche........	79c
Pfirsich-, Orangen- oder Bananen-Cordial, Flasche......	89c
Pennsylvania Rye — volles Quart...........	87c
Export Bier, die Kiste von 2 Dutzend Kisten........	1.05

Für Euren Tisch

Uneeda Biscuit (2 an jeden Kunden); — per Packet..............	6½c
Domino granulirter Zucker — in Packeten — Pfund..............	9c
Jello — delikates Dessert — drei Packete für..............	25c
Mehl — New Century — ⅛ Faß für..............	3.39
Schmalz — Swifts Jewel Comp. — per Pfund..............	18½c
Ginger Snaps — Pfund..............	9½c
Gebrochener Reis— Pfund..............	7½c
Seife — Grandmas — Weiße Borax, per Stück zu.............. (10 an jeden Kunden.)	4c
Kartoffeln — Weiße mehlige Kochsorte, per Peck, zu..........	37c

Die neue Turnhalle in Louisville.

Das neue Heim der Louisville Turngemeinde befindet sich am Broadway zwischen Floyd und Preston Straße. Das Aeußere des Baus ist schlicht und einfach, wie es dem Charakter der deutschen Turnerei entspricht, aber imposant, denn die Halle erhebt sich auf einer breiten Treppenflucht und steht weit genug vom Bürgersteig entfernt, um sich in ihrer ganzen Wucht fühlbar zu machen. Eine breite, vornehm dekorirte Innenhalle empfängt den Besucher und rechts und links von ihr befinden sich die Räumlichkeiten für die Turnschwestern und ein Versammlungslokal für die männlichen Turner, das auch als Sitzungszimmer für das Direktorium benützt werden wird. Die Turnschwestern haben ihr rechts gelegenes Zimmer mit hübschen Möbeln selber in bester Weise ausgestattet und sich einen wirklich gemütlichen Raum geschaffen.

Der wichtigste Saal, den das erste Stockwerk enthält, ist der Ratskeller. Er macht seinem Namen jetzt schon Ehre und wird, wenn erst einmal die vorläufig weißen Wände mit schönen Freskobildern und Trinksprüchen, Humpen und anderem Schmuck ausgestattet sind, eines der schönsten derartigen Lokale in der Stadt sein. Bequeme, breite Eichensessel laden zum Platznehmen ein und im Laufe der Zeit wird da unten im Kühlen so mancher Skat gedroschen werden. Selbstverständlich befindet sich die Quelle ganz in der Nähe, denn ohne einen Tropfen Gerstensaft ist der Turner nicht zufrieden. Kellerräume sind genügend vorhanden, um darin einen ganz gehörigen Vorrat aufstapeln zu können, falls etwa gar die Prohibition den Belagerungszustand erklären sollte. Eine Kegelbahn liegt östlich vom Ratskeller und dahinter ein großes Ankleidezimmer für Männer nebst den nötigen Douchebädern, Toiletten usw. Auch enthält dieses Stockwerk eine moderne Ventilationsanlage, die dafür sorgen wird, daß die Luft immer frisch und rein ist.

Ein Wort der Erwähnung gebührt der künstlichen Beleuchtung, natürlich elektrischer. In der ganzen Halle sind alle größeren Lichter sogenannter indirekter Natur und im Ratskeller tragen hübsche, kleine Kronleuchter imitirte Kerzen. Nirgends findet man die häßlichen, offenen Lampen mit ihrem grellen Lichtschein.

Eine Abladeplattform ist an der Gasse, welche östlich von der Halle nach der Straße führt, angebracht und dort befindet sich auch die Kohleneinschüttung für die Dampfheizung.

Nebenbei bemerkt ist der ganze Bau so feuersicher hergestellt, wie dies bei einer solchen Halle nur möglich ist. Dabei sind die Korridore und Treppen so breit, daß bequem zwanzig Menschen neben einander sie hinaufgehen können, ohne ins Gedränge zu geraten.

Die schönen Treppen führen in elegantem Schwunge nach dem zweiten Stockwerke, das der Kernpunkt des ganzen Baues, die eigentliche Turnhalle als Haupträumlichkeit enthält. In einer Turnhalle ist selbstverständlich die Halle, in der geturnt wird, die Hauptsache und sollte in diesem Sinne behandelt werden. Das ist hier geschehen und ohne Uebertreibung gesagt, ist die Turnhalle des neuen Heims der Louisviller Turner die schönste und größte unter den Turnhallen deutscher Vereine in den Vereinigten Staaten. Von beiden Seiten her mit vier gewaltigen Fenstern versehen, besitzt sie herrliches Tageslicht und ausgezeichnete frische Luft, und Abends sorgen mächtige elektrische Lichterbündel für beste Beleuchtung. Die Halle enthält z. T. ganz neue, moderne Apparate, z. T. Turngerätschaften, die aus der alten nach der neuen Halle umgezogen sind. Sie hat eine Größe von 80×70 Fuß und ist 25 Fuß hoch. An der Südseite befindet sich eine Bühne von 70×35 Fuß Größe und einer Prosceniumsöffnung von 38 Fuß, die größte Privatbühne in der Stadt, die sogar nur von einer oder zwei Bühnen in Schauspielhäusern Louisvilles übertroffen wird. Hier werden die großen Feste der Turngemeinde gegeben werden und natürlich alle Turnstunden stattfinden. Rückwärts von der Bühne liegen Ankleidezimmer für Damen nebst Bade- und Toiletteneinrichtungen.

Die sogenannte kleine Halle, die aber ganz und gar nicht klein ist, liegt an der Frontseite des Gebäudes im selben Stockwerk und dient zu kleineren geselligen und geschäftlichen Veranstaltungen, und an sie schließt sich eine hübsche Küche an, welche die Turnschwestern eingerichtet haben und zur Herstellung von Mahlzeiten für Festlichkeiten u.s.w. verwenden werden.

(Cin. Volksblatt.)

Personal-Nachrichten.

— Die Eltern von Frl. Meriwyn Thayer Parson, Nr. 4445 Irving Park Blvd., haben die Ankündigung erlassen, daß diese sich mit Herrn Ellis Geiger, Nr. 670 Rush Str., dem früheren Alderman der 21. Ward, verlobte.

Abgebrannt!

— und nur halb versichert!

—Seine Versicherungspapiere lauteten annähernd auf die Summe, die er für seine Einrichtung und das Gebäude bezahlt hatte.

—Aber er vergaß, daß er Verbesserungen hinzu fügte und mehr Möbel anschaffte.

—Er vergaß, daß die Preise tatsächlich für Alles gestiegen sind mit Ausnahme der Feuerversicherung, die niedriger geworden ist.

—Er vergaß, daß der Wiederaufbau seines Gebäudes ihm heute mehr kosten würde, als im Jahre 1914.

—Und, weil er dies vergaß, wird er die Hälfte von dem verlieren, was er vor dem Feuer besaß.

—Auch Ihr habt wahrscheinlich vergessen, Euch entsprechend dem gegenwärtigen Wert von dem, was Ihr besitzt, höher zu versichern.

—Und deshalb

Mögt Ihr zu niedrig gegen Feuer versichert sein!

Ratschlag: Holt heute Eure Feuerversicherungs-Policen hervor und schreibt oder telephonirt Eurem Versicherungsagenten wegen Auskunft, die Euch sicherlich zum Nutzen gereichen wird.

Gebäude, Maschinerie, Einrichtungen, Handelsgüter sind außergewöhnlich im Werte gestiegen.

Man spielt ein riesig gewagtes Spiel, wenn man sich gegen Feuer zu niedrig versichert.

Ueber 40 Feueralarme jeden Tag! Der Durchschnitt für Chicago, 365 Tage im Jahr.

Feuerversicherungs-Kompagnien werden Euch „den wirklichen Baarwert zu der Zeit, in der sich ein solcher Verlust ereignen wird" — die augenblicklichen Markt- oder Wiederersetzungs-Werte — zahlen, wenn Ihr Euch gehörig versichern werdet.

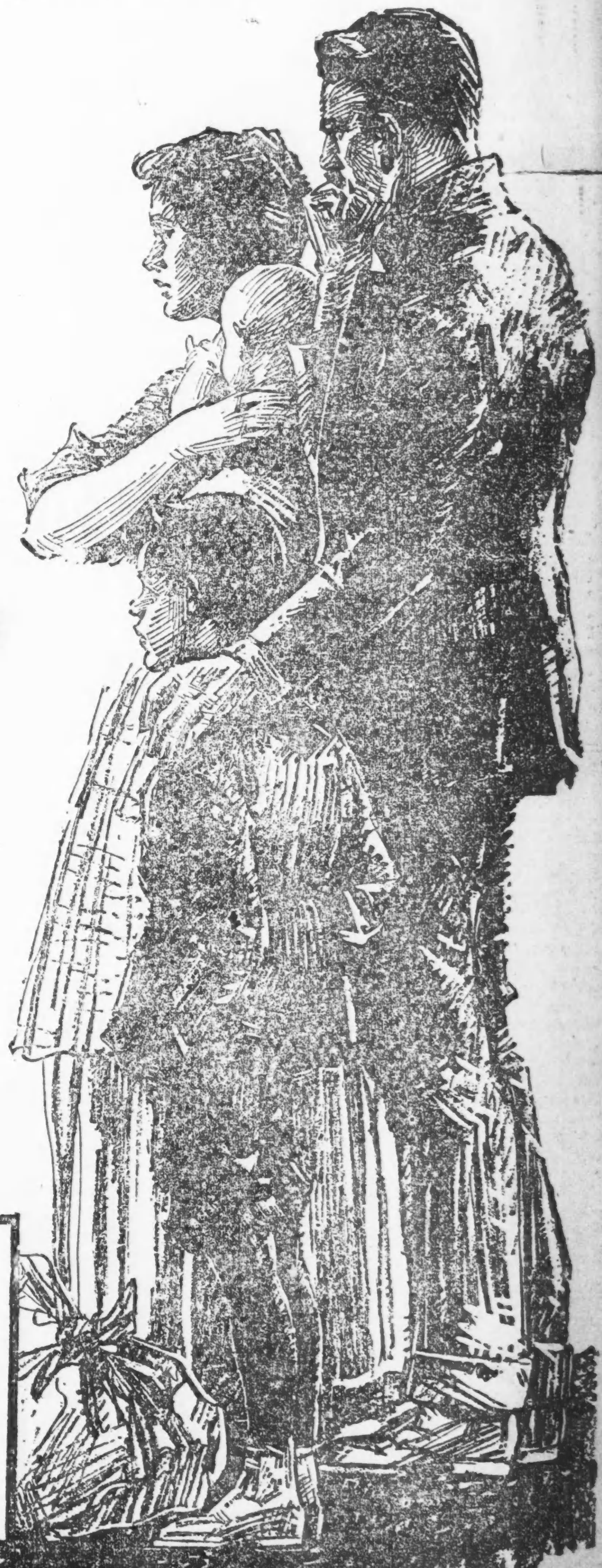
Angemessener Schutz kostet nur eine Kleinigkeit mehr, als halber Schutz — ein Penny oder zwei mehr pro Tag, vielleicht. Hütet Euch davor, nur halb versichert zu sein, wenn Ihr „abbrennen" solltet.

Statistiker berichten daß $1.50 bis $2.50 heute nicht mehr kaufen, als $1 im Jahre 1914. **Aber die Feuerversicherungsraten sind in Cook County im Durchschnitt seit 1915 ungefähr um ein Viertel niedriger geworden!**

Und, bei gleichem Risiko, bekommt der reiche Mann keine niedrigeren Raten, als der arme Mann — das große Geschäft zahlt dieselbe Rate, wie das kleine Geschäft.

Dies ist großenteils dem „Chicago Board of Underwriters" zu danken. Dessen Inspizirungssystem — dessen Drängen auf die Beobachtung der Gesetze zur Verhütung von Bränden und „Sicherheit vor Allem" Vorsichtsmaßregeln — dessen acht Feuerversicherungs-Patrouille-Kompagnien — dessen Aufmunterung zum Bauen sicherer Gebäude — haben die Feuergefahr vermindert. Dies hat die Herabsetzung der Raten ermöglicht. Und die gleichmäßige Klassifizirung der Raten bedeutet, daß Niemand mehr bezahlt, als seinen rechtmäßigen Anteil.

Telephonirt oder sucht heute Euren Versicherungsagenten auf oder schickt ihm den unten stehenden Koupon. Seine Adresse steht in Eurer Police. Besprecht Euch mit ihm. Er wird Euch gern Aufklärung geben — und ohne daß Ihr Euch verpflichtet. Schiebt es nicht auf.



THE CHICAGO BOARD OF UNDERWRITERS OF CHICAGO

Organisirt 1856. Inkorporirt 1861 durch speziellen Akt der Illinoiser Legislatur.

21. Floor, Insurance Exchange Building, 175 W. Jackson Boulevard.

Telephon Wabash 4151

Die Körperschaft beschützt Eure Interessen

Die Körperschaft macht Cook County sicherer für Euch, Eure Familie, Euer Geschäft und Eure Besitztümer. Obgleich Chicago's Brandverluste per Kopf jetzt größer sind, als in vielen großen amerikanischen und europäischen Städten, gebraucht die Körperschaft ihre eigenen Einrichtungen und arbeitet mit Architekten, Baumeistern, öffentlichen Beamten und städtischen Feuerwehr- und Feuerverhütungs-Departements zusammen, um jene Gefahren zu vermindern — Euer Leben und Euer Eigentum zu beschützen. Dies setzt Euch in den Stand, Euch gegen Brandverluste gehörig zu den möglichst billigsten und annehmbarsten Raten zu versichern.

Die Körperschaft hat kein Aktienkapital. Sie wird nicht geleitet, um Profit zu machen.

Die Chicagoer Körperschaft empfiehlt nicht übermäßige Feuerversicherung nach den augenblicklichen Preissätzen bei Eigentum, das durch Alter und Abnutzung im Werte zurückgegangen ist.

Kommt Eurem Versicherungsagenten auf halbem Wege entgegen

Telephonirt oder sprecht in dem Büro Eures Versicherungsagenten vor, oder trennt diesen Koupon ab und schickt ihm denselben heute. Seine Adresse steht in Eurer Police. Verzögerung mag sich verhängnißvoll erweisen. Nehmt kein weiteres Risiko.

Name des Agenten ....

Adresse ....

Ohne mich zu verpflichten, meine Feuerversicherung zu erhöhen, möchte ich gern die Frage besprechen, wie ich mich selbst angemessen gegen Brandverluste schützen kann.

Name ....

Adresse ....

Copyright 1917 Wm. H. Rankin Company.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".

223—225 W. Washington St.

Price per Copy.....1 Cent
Price per Month.....30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year.....$3.00
including "Sonntagpost".....$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago—Telephon: Franklin 5900—Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost".....3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost".....$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Ein gutes, gutamerikanisches Schiffsbauprogramm.

Die Schiffsbaupläne der Regierung haben mehrfach Aenderungen erfahren, oder sie waren von Anfang an anders als gemeldet und von gewisser Seite gewünscht worden war.

Ursprünglich hieß es, die Regierung — der Federal Shipping Board — werde unverzüglich 1000 hölzerne Dampfer von je 3000 Tonnen Gehalt bauen, bezw. herstellen lassen — entsprechend den Empfehlungen der britischen Schiffahrtsinteressen und Regierung, die ja als die Beherrscher der Meere am besten wissen mußten, was das Beste sei. Dieser Plan scheiterte an der Gegnerschaft des Generals Goethals, der offensichtlich den Präsidenten auf seiner Seite hatte, bezw. für seine Ansicht gewann, denn wenn er auch des „lieben Friedens" halber seine Resignation einreichte und diese angenommen wurde, so verlangte der Präsident doch zugleich den Rücktritt seiner hauptsächlichen Widersacher im Shipping Board und die so frei gewordenen Stellen wurden mit Anhängern des General Goethals und Gegnern des Holzschiff-Plans besetzt.

Konnten's nicht hölzerne Schiffe sein, so mußten die von Amerika zu bauenden Fahrzeuge nach britischer Darstellung doch verhältnißmäßig kleine Frachtschiffe werden, damit schnell eine große Anzahl hergestellt werden könne, und der Verlust nicht so groß sei, wenn eins davon versenkt werden würde. Das britische Argument war, daß von der größeren Zahl kleinere Dampfer ein größerer Prozentsatz der Tonnage den deutschen Tauchbooten entgehen werde, als von einer kleineren Anzahl Schiffe mit großem Tonnengehalt. Leute, die die britische Schiffahrtspolitik zu kennen meinen, fügten hinzu, die Briten zeigten sich so eingenommen erst für hölzerne Schiffe von nur 3000 Tonnen Gehalt und dann für kleinere Stahlschiffe von durchschnittlich 5000—6000 Tonnen, weil solche nach dem Kriege im Schiffahrtswettbewerb keine oder doch nur eine untergeordnete und der britischen Schiffahrt ungefährliche Rolle spielen würden. Zur Begründung dieser, den Briten „unfreundlichen" Ansicht wiesen sie darauf hin, daß England selbst keine Holzschiffe baue, trotzdem es solche für Amerika so warm anempfahl, und an Stahlschiffen vorzugsweise große Schiffe — von 10,000 Tonnen und mehr — auf Stapel lege.

In der ersten Kriegsbegeisterung und unter dem Einfluß der britischen Empfehlung waren eine Anzahl hölzerner Schiffe und dann eine Reihe stählerner Schiffe von zwischen 5000 und 7500 Tonnen in Auftrag gegeben worden, und diese Kontrakte werden selbstverständlich durchgeführt werden. Aber damit wird es auch sein Bewenden haben. Ob man nun in Washington der britischen Handlungsweise mehr glaubt als den britischen Worten, oder andere Gründe vorliegen — gleichviel, Tatsache ist, daß man beschlossen hat, nur mehr größere Frachtdampfer von je 10,000 Tonnen und mehr in Arbeit zu nehmen, bezw. in Auftrag zu geben. Was von der ursprünglichen Bewilligung von 500 Millionen für den Bau von Frachtdampfern nicht schon vergeben ist, soll, ebenso wie die zusätzliche Bewilligung von 750 Millionen, ausschließlich für die Herstellung größerer und großer Dampfer verwendet werden, und damit diese möglich werde, sollen umfassende Vergrößerungen und Aenderungen der Schiffbauhöfe und deren Einrichtungen vorgenommen werden, trotzdem das viel Zeit in Anspruch nehmen wird. Dem jetzigen Plane zufolge sollen nicht weniger als 150 Dampfer von durchschnittlich je 12,000 Tonnen und mit einer Fahrgeschwindigkeit von 16 Knoten und mehr erstellt werden.

Zur Begründung dieses neuesten Planes wird in einer Meldung aus Washington vom 7. September gesagt, die schnelleren Schiffe würden den deutschen Tauchbooten begegnen und Widerstand leisten, bezw. leichter entgehen können, und dann noch das Folgende: „Es wird auch darauf hingewiesen, daß dank der Herstellung einer großen Flotte großer und leistungsfähiger Handelsschiffe, die nach Tonnengehalt und Fahrgeschwindigkeit befähigt sind, den Wettbewerb mit irgendwelchen britischen und französischen Schiffen aufzunehmen, die Ver. Staaten nach dem Kriege eine wichtigere Stellung einnehmen werden in der Weltschiffahrt. **Es ist die Absicht und die Hoffnung der Administration und des Shipping Board, Amerika nach dem Kriege zu einer der großen Handelsmächte zu machen, befähigt, mit irgend einer Nation den Wettbewerb in der Ausland- und Küstenschiffahrt aufzunehmen.**"

Und das ist die Hauptsache. Denn der Krieg liegt im Sterben und es gilt, die großen Fragen und Aufgaben n a ch dem Kriege in's Auge zu fassen. Amerika ging nicht selbstischen Gewinns wegen in den Krieg. Das schließt aber nicht aus, daß es Gewinn und Vorteil daraus ziehe, wo sich solcher bietet; kann nicht bedeuten, daß es seine besten Interessen mißachte und auf Befriedigung seiner dringendsten Bedürfnisse verzichte. Eine große leistungsfähige Handelsmarine nach dem Kriege i s t aber eins der dringendsten Bedürfnisse Amerikas, wenn nicht das dringendste von Allen, und die besten Interessen des Landes f o r d e r n, daß ihm soweit wie nur irgend möglich Rechnung getragen werden. Die Regierung wird für ihr neuestes Schiffbauprogramm den vollen Beifall des amerikanischen Volkes finden. — — —

Der schnellste Weg zum Frieden.

Die Zahl derjenigen Deutschen, die heute noch darauf rechnen, daß ein durchschlagender Erfolg ihrer Truppen die Grundlage zukünftiger Friedensverhandlungen bilden werde, kann unmöglich sonderlich groß sein. Bis zu diesem Sommer hatten sie noch Grund zu einer solchen Annahme. Der Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg sollte der Hoffnung den Boden entzogen haben. Denn wenn es auch immerhin geraume Weile dauern wird, bis amerikanische Truppen in so beträchtlicher Zahl auf dem Kriegsschauplatze erscheinen werden, daß sie als wesentlicher Faktor in Rechnung gezogen werden müssen, gewährt die freigebige materielle und finanzielle Unterstützung der Alliirten durch unser Volk diesen doch die Möglichkeit, bis zur Ankunft der amerikanischen Truppen durchzuhalten.

Und diese materielle Hilfe ist augenblicklich das Wesentliche. Denn an Truppen mangelt es den Alliirten vorläufig weder an der westlichen, noch an der östlichen Front. Engländer, Belgier und Franzosen befinden sich den Deutschen gegenüber zugestandenermaßen in der Ueberzahl. Haben sich die Reihen der Franzosen auch durch die blutigen Offensiven der letzten anderthalb Jahre so stark gelichtet, daß sie nicht mehr imstande sind, die Lücken in wünschenswerter Weise aufzufüllen, so hat dafür die Stärke der britischen Streitkräfte durch Nachschübe von daheim erheblich zugenommen. An einen Durchbruch der deutschen Heere, an ein erneutes Vordringen auf Paris ist daher nicht mehr zu denken. Der bloße Versuch dazu würde ihnen Hekatomben von Leichen kosten, und sie haben alle Ursache, mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Truppenmaterial sparsam umzugehen. An der Ostfront wäre ein überwältigender deutscher Sieg allerdings denkbar; doch würde ein solcher die Alliirten nicht zur Nachgiebigkeit bewegen. England und Frankreich können nur im Westen besiegt werden, und dort ist die Aussicht auf einen entscheidenden deutschen Sieg überaus schwach. Die Deutschen können nur darauf hoffen, die Durchbruchsversuche der Alliirten dort zu vereiteln und sie durch den unaufhörlichen Bau neuer starker Verteidigungslinien am Einfall in Deutschland selbst zu verhindern.

Aber selbst wenn ihnen dies gelingen möchte, ist es immer noch sehr fraglich, ob sie eine derartige Fortdauer des Krieges auf Jahre hinaus wirtschaftlich aushalten können. Von deutscher Seite ist dies freilich wiederholt mit Nachdruck versichert worden; die Alliirten bezweifeln es aber. Ob mit Recht oder mit Unrecht, mag dahingestellt bleiben. Die spärlichen Nachrichten, die trotz doppelter Zensur und trotz der allgemeinen Verkehrsstockung aus Deutschland hindurchsickern, lassen jedenfalls erkennen, daß die wirtschaftliche Notlage daselbst in letzter Zeit einen bedenklichen Umfang angenommen hat und die zur Verfügung stehenden Nahrungsmittel anscheinend nicht mehr ausreichen, das Volk bei Kräften zu erhalten. Ist dem so, so wird der Krieg in dem Augenblicke sein Ende finden, in dem die Notlage in Deutschland über die Grenzen menschlichen Ertragens hinausgeht. Denn dann wird die Masse des deutschen Volkes dem Selbsterhaltungstriebe folgen und über die Köpfe seiner heutigen Führer hinweg den Frieden erzwingen.

Die Führer des deutschen Volkes würden klüger handeln und ihnen einen größeren Dienst erweisen, wollten sie ihm klar machen, daß es die Möglichkeit, Frieden zu schließen, schon jetzt in der eigenen Hand habe. Die Antwort des Präsidenten Wilson an den Papst hat den Weg dazu gewiesen. Das deutsche Volk kann Frieden haben, sobald es in der Lage ist, diesen selbst abzuschließen. Zwar keinen „deutschen" Frieden im Sinne der Alldeutschen, aber einen Frieden mit Ehren, der keine der kriegführenden Parteien demütigt und alle gewaltsamen Annexionen ausschließt. Die Mehrheit des deutschen Volkes ist entschlossen, auf der Einführung einer wirklichen Volksregierung zu bestehen. Es hat jederzeit die Macht, seinen Willen durchzusetzen, ungeachtet des Widerstrebens der kleinen Minderheit der Junker und ihrer Mitläufer. Warum handelt es nicht, anstatt sich immer wieder auf die Zukunft vertrösten zu lassen? Hält es sich noch nicht für reif, selbst über sein Geschick zu bestimmen? Dann ist freilich Hopfen und Malz verloren. Aber das ist es wohl nicht, was die Demokratisirung des Reiches aufhält. Eher die Scheu vor allem Gewaltsamen, die Disziplin, die jedem Deutschen in den Knochen steckt, die Gewohnheit des Volkes, bei allem, was es unternimmt, erst die Initiative der Regierung abzuwarten.

Den letztgenannten Fehler werden die Deutschen wohl ablegen müssen, wenn sie sich selbst regieren wollen; die Disziplin können sie dazu verwerten, solidarisch hinter ihren Führern zu stehen, wenn diese den Junkern und den Alldeutschen die Zähne zeigen, und gewaltsam braucht sich die Umwälzung gar nicht zu vollziehen. Stellt sich der Reichstag der Regierung gegenüber auf die Hinterfüße, dann ist er sehr wohl in der Lage, alle zur Demokratisirung der Regierung notwendigen Reformen im Handumdrehen durchzudrücken. Denn die Macht der Reichsregierung geht heute nur so weit, wie das Volk sie stützt. Die Führer der linken Parteien und des Zentrums sollten beim demnächstigen Wiederzusammentritt des Reichstages auf die sofortige Einführung des Parlamentarismus und die Beseitigung des Bundesrats dringen und nicht eher locker lassen, als bis sie ihren Willen durchgesetzt haben. Das ist der schnellste und sicherste Weg zum Frieden und die Deutschen können ihn mit allen Ehren beschreiten.

In San Franzisko wird der Deutsche Tag auch in diesem Jahre gefeiert werden. Das ist recht so. Die Feier des Deutschen Tages knüpft an ein amerikanisches Ereigniß, nicht an ein deutsches; und zwar an ein Ereigniß, das über dieses Land unendlichen Segen brachte. Die Landung der ersten Deutschen auf amerikanischem Boden ist für die kulturelle Entwickelung der Ver. Staaten von mindestens so großer Bedeutung geworden, wie die Landung der Pilgrimväter. Und es liegt kein Grund vor, des Krieges wegen auf eine Feier zu verzichten, die dieses Ereigniß verherrlichen will. Die Amerikaner deutscher Herkunft tun in der gegenwärtigen Zeit in vollem Umfange ihre Pflicht. Das betrachten sie als etwas Selbstverständliches. Aber eben weil sie das tun, sollen sie sich nicht der Rechte begeben, auf die sie als Amerikaner Anspruch haben. Tun sie es dennoch, dann laufen sie Gefahr, von ihrer Umgebung nicht als vollwertige Amerikaner betrachtet zu werden. Niemand wird von anderen höher eingeschätzt, als er sich selbst einschätzt. Das gilt vom Einzelnen und das gilt von der Gesammtheit.

* * *

Die Freiluft-Prophetin. Trotzdem die Pariser Polizei mit zahlreichen Mitteln gegen das Wahrsageunwesen einzuschreiten versuchte, konnte doch noch immer nicht den Prophetinnen das Handwerk gelegt werden. Da sie nicht mehr ihre Kunstfertigkeit in den Zeitungen bekannt geben dürfen, haben sie ihre Geschäftstechnik geändert. Man findet sie jetzt im Freien, besonders zahlreich in den öffentlichen Anlagen, im Bois de Boulogne usw. So enthüllen sie die Zukunft unter freiem Himmel. Natürlich hüten sie sich auch in ihrem veränderten Wirkungskreis, Unglück zu prophezeien, vielmehr stellen sie die wunderbarsten Herrlichkeiten mit Sicherheit für einen Durchschnittspreis von 40 Sous in Aussicht, wobei sie sich hauptsächlich an Köchinnen und Kinderfräuleins wenden. „Ich habe", so schreibt ein Mitarbeiter vom „Oeuvre", „eine ebenso alte wie erfahrene Wahrsagerin beobachtet, die sich eine Parkanlage in einem reichen Pariser Viertel zur Operationsbasis auserkoren hat. Sie setzt sich neben eine Amme, die ersichtlich soeben erst vom Lande gekommen ist, und nach einigen einleitenden Worten beginnt sie mit ihrer Arbeit. „Oh, wie wunderbar! Lassen Sie mich Ihre Hand betrachten, mein liebes Kind.. Was sehe ich? Sie sind noch nicht lange in Paris.... Sie sind aus der Bretagne (das Mädchen trägt nämlich das Bauernkostüm der Bretagne). Ich sehe weiterhin, daß Sie jemand im Felde haben, den Sie lieben." Die Amme ist natürlich verblüfft und beeilt sich, 40 Sous herzugeben, um zu erfahren, daß ihr Soldat gesund ist, an sie denkt und eines Tages auf Urlaub kommen wird. Ich machte den Polizeikommissär des Viertels auf die prophetische Alte aufmerksam; er bedankte sich bestens und erklärte, am nächsten Tage sofort einen Schutzmann gegen sie ins Feld schicken zu wollen. Tatsächlich erblickte ich diesen Schutzmann am nächsten Vormittag in der Parkanlage. Er saß neben der Wahrsagerin, die seine Hand betrachtete und ihm erklärte, daß er nach dem Krieg General werden und eine ehemalige russische Prinzessin heiraten würde."

Heute mir, morgen dir.

"Es ist eine Schwäche mancher Menschen, daß sie sich einbilden, wenn ein Affe in den Spiegel gucke, müsse ein Apostel herausschauen. Da können sie lange gucken.

Aber selbstverständlich!

Der Honig ist teurer geworden, — wahrscheinlich, weil das Bienenfutter im Preise gestiegen ist. Auch die Austern sind teurer geworden, — wahrscheinlich, weil die Unterseeboote die Austern beim Brüten stören. — Nertl

Polnische (Schul-) Wirtschaft.

„O, was ist die deutsche Sprak für ein arm Sprak! für ein plump Sprak!" Will su swer für das eingebildete Riccautchen im Schulrat, Panje Czarnecki. Fort mit dem Nemeczki, polnisch muß Weltsprache werden!

„Du bist der beste Bruder auch nicht!" sagte die russische Regierung und nahm den Bruder des Zaren in Haft.

Der alte Wrangel hat immer noch recht: der Hieb ist die beste Deckung. Auch im Kampfe mit Bosheit und Niederträchtigkeit.

Herr Redakteur Roosevelt.

Da Teddy der Vielseitige vom 1. Oktober an sein Licht in der Schriftleitung des „Kansas City Star" leuchten lassen wird, erscheint es angebracht, ihn mit folgendem „reichsdeutschen" Kinderreim bekannt zu machen:

Sonne, Mond und Sterne,
Ich geh' mit meiner Laterne,
Aber jedem Bösewicht
Leuchtet die Laterne nicht.

Eine tapfere Herrmansschwester.

Frau P., Mitglied einer Loge der Herrmansschwestern, befand sich an einem Tage voriger Woche auf der Heimfahrt in einem Straßenbahnwagen der Nordseite. Beim Lesen der „Abendpost" bemerkte sie, daß ein neben ihr sitzender Herr eifrig auf das Blatt guckte, anscheinend, um etwas von dessen Inhalte zu erspähen. Voraussetzend, daß sie es mit einem Deutschamerikaner zu tun habe, faltete Frau P. die Zeitung, und bemerkte freundlich in Deutsch zu ihrem Nachbarn: „Ich bin fertig damit, Sie können sie gerne haben." „I don't read dutch papers", wurde ihr grob zur Antwort, „and, anyhow, I consider it an outrage that people are permitted to read German newspapers. You ought to be ashamed of yourself." Worauf Frau P. sich von ihrem Sitze erhob, und dem Redner mit einer Geschwindigkeit von Null Komma Its die Zeitung ein halbes Dutzend Mal um die Ohren schlug. Der Gezüchtigte erinnerte sich plötzlich, daß er an der nächsten Ecke aussteigen wollte, und strebte rasch dem Ausgang zu, gefolgt von der Beleidigten, die ihm mit einem Fußtritt weiterzuhelfen versuchte. Diese athletische Bewegung hatte leider zur Folge, daß ihr dünnseidenes Kleid der Länge nach platzte, was sie nötigte, nach ihrem Sitz zurückzukehren, und die „Abendpost" als Deckung gegen die Oeffentlichkeit zu verwenden. Die übrigen Fahrgäste hatten dem Vorgang interessirt, und meistens zustimmend mit dem Kopfe nickend zugesehen. — Herrmanssöhne, nehmt Euch ein Beispiel an Eurer Schwester!

Es lohnt sich.

Der Schatzamtssekretär wird dem Volke $7\frac{1}{2}$ Milliarden Dollars in Bonds und 2 Milliarden in Schuld- und Spar-Zertifikaten anbieten, die vier Prozent Zinsen bringen. Die Steuerfreiheit, welche für die erste Bondsausgabe zugesichert war, wird insofern beschränkt, daß die neue Anleihe nicht von dem Zuschlag zur Einkommensteuer und von der Profitsteuer befreit ist. Die Wirkung wird sein, daß die Reichen, welche diese Steuer zu zahlen haben, einen Zins von $3\frac{1}{2}$ Prozent beziehen würden, die Unbemittelten dagegen volle vier Prozent erhalten würden, was sicherlich eine gute Kapitalsanlage für die letzteren genannt werden kann.

„Aus unbedachten Reden kommen viel Sünd' und Schäden; der ist gescheit und voller List, der seiner Rede Meister ist," steht an einem Hause in Auerbach in der Oberpfalz.

„Wer erklärt, Graf Oerindur, — — ?"

Meldung aus Petrograd: „Riga wurde vor seinem Fall von den Deutschen mit Stickgasen bombardirt, wodurch Hunderte von Frauen und Kindern in Wandelbildertheatern usw. umkamen! Meldung aus Washington: „Riga war bereits drei Wochen vor seiner Einnahme, ohne daß die Deutschen es wußten, von der Zivilbevölkerung geräumt worden." Jetzt töten diese Barbaren Menschen sogar in ihrer Abwesenheit. Schaudervoll. Höchst schaudervoll.

Zeitgemäß.

Willst Du die Menschen verbessern, lobe an ihnen
Die Tugenden, die sie nicht haben.
Willst ihre Achtung du erringen, so lobe
An ihnen ihre Geistesgaben. —
Doch willst Du ihr Vertrauen erzwingen,
Mußt Du das Lob ihrer Schwächen singen.

Vom Schlachtfeld an der Aisne.

Von Johannes Jegerlehner.

1. Im Gefechtsstand.

Die Deutschen haben in der Champagne ihre Verteidigungslinie so gut gewählt, daß die aus der Senke von Reims aufsteigenden Höhen alle in ihrem Besitze sind. Da ist nördlich und östlich von Reims die Prouvaihöhe, der Brimont und Verrüblock, an dem sich rechts der Hochberg anschließt, der etwa 80 Meter aus dem Sockel ragt. Die Forts von Brimont und Verrü gehören zum Festungsgürtel von Reims. Wie zwei Augen verfolgen uns die Münstertürme der Stadt durch die ganze Linie. Mit Ausnahme des Brimont und des Hochberges, die unter schwerem Feuer liegen, habe ich die wichtigsten Höhen dieser Gegend besucht und unvergeßliche Eindrücke in mich aufgenommen.

Die Dörfer, in denen vor dem 16. April die Zivilbevölkerung noch ihren täglichen Geschäften oblag, wo französische Kinder den deutschen Soldaten Wäsche in die Schützengräben trugen, sind heute zusammengeschossen. Aus den Ruinen quillt der herrliche Champagnefrühling, sprüht es farbenreich aus Fliederbüschen und Goldregenbäumen, Schwertlilien und den blühenden Stümpfen der zersplitterten Kastanien. Ringsum bis in die Wolken hinauf tobt die Schlacht. In einer Dorfstraße zählte ich 25 französische Blindgänger mittleren und schwersten Kalibers. Nicht weit vom Altar der nahen Dorfkirche steht ein 30,5 Zentimeter-Geschoß, das meinem kleinen spanischen Kameraden an die Brust hinaufreichte. Für die Zivilisten und die deutschen Soldaten war in diesen Dörfern kein Bleiben mehr. Die Truppen, die nicht in die Schützengräben hineingehörten, hausen in unterirdischen Feldlagern und in den Wäldern, an denen hier kein Mangel ist. Ab und zu mußte ein Waldstück niedergelegt werden, um das Schußfeld freizumachen.

Der Beobachtungsstand, von dem ich hier berichte, wurde vor acht Tagen in Brand geschossen und sofort neu erstellt. Gleichzeitig legte man eine unterirdische betonirte Beobachtungsstation an, die in Funktion tritt, sobald die oberirdischen Signalverbindungen zerstört werden. Neben dem Beobachter im Wipfel des Baumes skizzirte der bekannte Münchener Kriegsmaler Vollbert, der im Auftrage des deutschen Kronprinzen prachtvolle Panoramen und Schlachtenbilder entwirft. Mit bloßem Auge erkenne ich das vernichtete Fort Pampelle in Reims, die Denksäule des Fliegers Pegoud und bekannte Sektkellereien, durch das Scherenfernrohr die Fenster an den Häusern und die Löcher in den Türmen der Kathedrale.

Ein Gewitter mit Blitz und Donner tobt in den Geschützkampf hinein, und eine Zeitlang kann man den Wolkendonner und den Lärm der eisernen Feuerschlünde nicht mehr unterscheiden. Das Gewitter verstummt, der Regen vertröpfelt und das Geschützfeuer wächst und schwillt wiederum zum dröhnenden Gerassel. Eine kristallklare Luft gibt den Blick nach allen Seiten frei. Ein herrlicher Duft von Maiglöckchen und blühenden Büschen strömt aus dem Gehölz, der Kuckuck ruft, am Brimont und auf der Höhe 108 brüllen Minenwerfer und Mörser. In den Lüften erscheinen abermals die Flieger und messen sich im Maschinengewehrkampfe. Sowohl auf dem Hochberg, als auch auf der Höhe 108 liegt Tag für Tag, auch gerade zu dieser Stunde, schweres Trommelfeuer; sie ziehen sich als weiße Streifen in das dunkelgrüne Gelände hinein. Das Trommelfeuer hat sie kahl gescheuert. Da ist kein Krümchen Erde, kein Halm mehr, nur das offenliegende weiße Steingerippe, an dem der eiserne Hagel nagt und splittert. Auf dem Rücken der Höhe 108 liegen die Franzosen in Granatlöchern. Seit Wochen ringen hier die beiden Parteien in Stoß und Gegenstoß, und dazwischen türmen sich die unbegrabenen Leichen.

Vor unserem Gesichtsfeld schweben 31 französische Fesselballone, von denen im Verlaufe des Abends, wie der Heeresbericht nachher meldete, fünf in Brand geschossen wurden. In unserm Abschnitt liegen 64 erledigte Tanks, von denen ich gegen 40 mit unbewaffnetem Auge und durch das Fernrohr erspähen konnte.

2. Der Steilhang.

Liegt da ein Dörflein, nicht gar weit von Berry au Bac entfernt. Vor Beginn der französischen Offensive lebte die Bevölkerung mit den deutschen Soldaten, ich möchte sagen, einträchtig beisammen. Feldbuchhandlung, Leihbibliothek, Schwimmbad und Theater boten den Truppen Erholung und Zerstreuung. Heute steht kaum mehr ein Stein auf dem andern. Zivilisten und Soldaten sind verschwunden. An dem rostigen Gitterwerk, das sich in die Straße hinaus krümmt, hängt die Aufschrift Kino. Den schönen deutschen Soldatenfriedhof, den eine hohe Mauer einschließt, haben französische Granaten zerwühlt. Ueber Trümmer und kraus herumliegendes Geräte klimme ich zu einer deutschen Batterie, die ihre Rohre auf Sperrfeuer eingestellt hat. Der Kommandant raucht die Pfeife, und die Bedienungsmannschaft liest oder spielt neben ihren Geschützen.

Zu Fuß erreiche ich in wenigen Minuten die nächste Verteidigungslinie, vor der nur noch zwei vordere Gräben sich hinziehen. Es ist nicht ein Schützengraben, sondern ein Steilhang, der nach der deutschen Front zu fast senkrecht abstürzt. Holzbrücken, von denen jeden Tag eine zusammengeschossen wird, überqueren den Wasserlauf. In dem schmalen, sumpfigen Streifen zwischen dem Kanal und dem Hang werden eben eroberte französische Maschinengewehre ausprobirt. Frösche quaken ihr Abendlied.

In dem Steilhang liegt ein deutsches Regiment. Es ist Sonntag und Essenszeit. Die Leute schlürfen den Tee und knabbern dazu den Käse und das Schwarzbrot. An Leinen hängt ihre Wäsche zum Trocknen. Auf Bänken und Tischen sitzen sie im Freien, spielen Karten, lesen, rauchen, schreiben Briefe in die Heimat oder baden in der Sonne, lachen und frischen ihre Erlebnisse auf von der Somme und von Gorlice. Ueberall sind sie schon dabei gewesen. Unten am Kanal spaziren die Schildwachen auf und ab. Bei der Gasalarmglocke steht eine und oben am Ranft stechern die Beobachter das Vorgelände ab. In den tief in den Hang hineingetriebenen Stollen brennt das elektrische Licht. Kabel, Drähte und optische Signalstationen verbinden den Steilhang nach allen Richtungen. Die Franzosen kennen die Stellung natürlich sehr genau. Tag und Nacht schwirren ihre Flieger darüber hin, morgens und abends bedroht sie die französische Artillerie mit allen Kalibern. Die Stellung kann aber nicht eingetrommelt werden, denn der Hang ist zu steil. Die Geschosse platzen auf der Ebene davor oder am Kanal dahinter.

Der Kommandant schaut auf die Uhr. „In zehn Minuten etwa geht es los," sagte er, „unterdessen führe ich Ihnen die Leute vor, die an den letzten Kämpfen beteiligt waren. Eigentlich sind wir alle dabei gewesen." Er ruft die nächsten Offiziere und Soldaten herbei. Ihre Stiefel sind sauber, die Kleider gereinigt. Und nun erzählen sie. „Es war bei Berry au Bac. $2\frac{1}{2}$ Stunden dauerte das Trommelfeuer, und die ganze Gegend war vergast. Minen und Granaten hatten die Drahtverhaue kaput geschossen. Ohne Sturmtruppen, in Klumpen und Haufen griffen die Kolonialtruppen an. Genau gleich die Franzosen, mit Maschinen- und Schnellladegewehren in der ersten Linie. Es gibt keine Schützenlinien mehr. Unsere Taschenmunition war im Nu verschossen. Die erste Welle wurde durch Gewehre und Handgranaten erledigt, die zweite durch die Maschinengewehre. Am folgenden Tage drückten die Russen an einer Stelle durch, über die erste und zweite Linie hinaus. Sie schmissen auf's Geradewohl ein paar Handgranaten in die Unterstände, ohne sie auszuräumen, und stürmten weiter. Ich stand im dritten Graben. Der zweite Graben war dermaßen eingeebnet, daß wir ihn nur noch an den Leichen erkannten. Hinter uns sperrte der Feuerriegel, durch den uns keine Hilfe kommen konnte. Da stießen wir aus dem dritten Graben vor. Aus den Unterständen des zweiten Grabens griffen unsere Leute mit in den Kampf ein, und nun war der Feind umzingelt, und da hat er auf den Sack gekriegt."

Nun sausten die ersten französischen Geschosse heran. Ein Loch legte sich neben das andere. In den Lüften kreuzten und knatterten die Flieger, und die Abwehrkanonen entsandten Ladung um Ladung. Die Offiziere und Soldaten erzählten weiter. Tsim-tststs-turrr. Zum Himmel empor spritzt die Erde. „Ein 30,5 cm.," bemerkt der Kommandant. In einem Unterstand summt der Phonograph. Die Soldaten spielen und rauchen zu. Sie sind des täglichen Schauspiels gewöhnt, und vertrauen auf die Unverwundbarkeit des Steilhanges. „Oft war die siegreiche Abwehr nur dem Umstand zu verdanken," meint der Kommandant, „daß unsere Soldaten nicht nur alle Schulterwehren und jeden kleinsten Vorteil und Nachteil des eigenen Grabens, sondern auch den der Nachbargräben genau kannten und sie auszunützen verstanden."

Auf dem Rückweg maß ich den größten Trichter, der vor meinen Augen entstanden war. Es war ein richtiger Karpfenteich, zehn Meter von Rand zu Rand und vier bis fünf Meter in die Tiefe.

3. Bei den Gefangenen der Sammelstelle.

Sowohl bei Arras als auch an der Aisne sah ich Gefangene, die frisch am Schopf gepackt, den Weg zur Sammelstelle gingen. Wenn sie müde, stumpfsinnig und mit verstörten Gesichtern zwischen den Wachen querfeldein stolperten oder gesenkten Hauptes auf der Straße im Rudel dahinliefen, den Helm, das bloße Futter oder nur die heiße Sonne auf dem Scheitel, mit und ohne Mantel, in Schuhen, Sandalen und barfuß, war es nicht der Moment, anzuhalten und sich mit ihnen in ein Gespräch einzulassen. Sie waren vom Schlachtenlärm und den Strapazen ermattet und hatten nur den einen Wunsch, zu ruhen.

Bei Arras besuchte ich die Gefangenen-Sammelstelle der Engländer. Etwa 400 Australier, Kanadier und Engländer waren dort beisammen, alte und ganz junge, helle und finstere Gesichter. Als der Feldwebel rief, es dürfe jeder seinen Helm mit einer Mütze vertauschen, rissen sie sich um die leichte und bequeme Kopfbedeckung. Wer die Abendsuppe gepackt hatte, setzte sich an die vorhandenen Tische oder zu ebener Erde, und manch einer benützte seinen Helm als Stühlchen. Sie sahen alle wohlgenährt aus, tief gebräunt und vom Graben und von der Straße her beschmutzt, erschöpft und stark hergenommen. Als ich mich als Schweizer zu erkennen gab, huschte ein freundliches Lächeln über ihre Züge. Sie bestürmten mich mit Fragen, die ich leider nur mit einigen Brocken aus meinem Bücher-Englisch beantworten konnte. Die Leichtverwundeten erhielten nach der Suppe noch ein tüchtiges Stück Brot mit Marmelade-Belag, das sie schmunzelnd verzehrten. Die deutschen Offiziere behandelten sie durchaus höflich, in einem fließenden Englisch. Der Feldwebel war fünfzehn Jahre in London gewesen, und zufällig waren zwei Burschen unter den Gefangenen, die unter ihm gekellnert hatten.

An der Aisne diente ebenfalls ein öffentliches Gebäude mit einem von der Straße durch eine Mauer getrennten Hofe als Sammelstelle, vor dem ein Soldat Wache stand. Etwa 30 Franzosen waren hier mit ebensoviel Afrikanern vom Kastanienbraun bis zum tiefsten Ebenholz gefangen und warteten sehnsüchtig auf ihren Abtransport in das Gefangenenlager, damit sie den Ihrigen ein Lebenszeichen geben konnten. Die mächtigen, prachtvollen Gestalten aus Afrika saßen wortlos auf den Bänken oder kauerten am Boden. Mit meinem argentinischen Kameraden weilte ich über eine Stunde im Hofe und erfuhr als neutraler Berichterstatter manches Interessante. Bald hatte jeder von uns beiden ein Grüpplein bei sich, und die Schwarzen standen im hinteren Gliede und hörten zu, obschon sie kein Wort von unserem Geplauder verstanden. Es waren meistens Familienväter aus der Provence mit unrasirten, aber sympathischen Gesichtern. Als wir uns verabschiedeten, trat noch schnell ein bärtiger Vierziger auf mich zu und ergriff meine Hand. „Sie, Schweizer, machen Sie doch daß wir Frieden bekommen."

Die Gaunerzunft.

Sie gab gestern wieder unangenehme Lebenszeichen von sich.

Vier Geldschrankknacker, die sich gestern die Anlage der Mullen Brewing Co., Nr. 3937 Wallace Straße, zum Schauplatz ihrer Tätigkeit ausgesucht hatten, sprengten im Büro einen schweren Kassenschrank, nachdem sie den Wächter Thomas Walsh, Nr. 2142 W. 22. Straße, gebunden und geknebelt hatten, und entkamen mit $950 in Baar und Checks in Höhe von $1100. Walsh wurde von den Kerlen, die sich eingeschlichen hatten, hinterrücks angefallen, als er auf seinem Rundgang in das Büro trat. Erst eine halbe Stunde, nachdem die Einbrecher fort waren, gelang es dem Gefesselten, sich zu befreien und die Polizei zu benachrichtigen.

Einbrecher statteten gestern Morgen dem Schmuckwaarenladen von Louis Litt, Nr. 248 S. State Str., einen Besuch ab und entkamen mit Kostbarkeiten im Werte von $2000. Die Spitzbuben stiegen in den Laden Nr. 2 W. Jackson Boulevard ein, schlugen dann ein Loch in eine an den Schmuckwaarenladen grenzende Seitenwand, verdeckten die Oeffnung aber bei ihrem Abzug so geschickt, daß der Einbruch erst zu vorgerückter Stunde von Litt bemerkt wurde.

Zwei junge Burschen, die von einem gutgekleideten jungen Mädchen begleitet waren, plünderten gestern einen in Diensten der Yellow Taxicab Co. stehenden Kraftwagenführer aus und stahlen obendrein seinen Kraftwagen. Das saubere Kleeblatt mietete das Schnauferl, das von Samuel Howard, Nr. 67 Ost 24. Str., geführt wurde, an Wabash Avenue und 23. Straße mit dem Auftrage, seine Fahrgäste nach Stony Island Avenue und S. Chicago Avenue zu bringen. Als sie dort ankamen, öffnete Howard den Schlag, um seine Fahrgäste herauszulassen. Die beiden Männer stiegen aus, hielten ihm Revolver unter die Nase und befahlen ihm, die Hände hochzuhalten. Das Mädchen durchsuchte dann seine Taschen und knöpfte ihm $35 ab. Dann sprangen alle Drei in die Kraftdroschke und fuhren eilends davon.

Von zwei Kerlen, die er aus seinem Garten treiben wollte, als sie Gemüse stahlen, wurde gestern der 36jährige David Adams, an Ost 59. Straße und Stony Island Avenue wohnhaft, vermessert. Einer der Messerhelden wurde von einem Nachbar gefaßt und überwältigt. Er gab seinen Namen als Elorado Roß, Nr. 722 W. Van Buren Str., an.

Während W. H. Abbey, Nr. 2350 W. 110. Straße, mit seiner Familie einen Ausflug machte, wußten gestern Einbrecher sich Eintritt in seine Wohnung zu verschaffen und schleppten Schmucksachen fort, deren Wert noch nicht festgestellt werden konnte.

— Aelterer Dichter: Freut mich, Sie zu sehen, Herr Kollege. Na, wirft denn der Pegasus schon Etwas ab? — Jüngerer Dichter (seufzend): Vorläufig nur mich selber.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht, daß meine liebe Frau

Ida Risse

am Sonntag, 9. Sept. 1917, Abends 6:30 Uhr, zum ewigen Schlaf abberufen worden ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2437 No. Francisco Ave., mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Risse, Gatte, **Gustav und Meta Scheinemann**, Eltern, **Louis Scheinemann**, Bruder, **Nettie Scheinemann**, Schwägerin, **Margareth Scheinemann**, Nichte. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wendell Sebastian

im Alter von 69 Jahren am 9. September selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Sept., um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 623 Gary Place, nach der Mount Carmel Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, von da mit Automobiles nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary E. Sebastian, Gattin, **Frau A. E. Ernst, Frau A. J. Ernst, Wm. B. und Joseph J. Sebastian, Frau E. J. Geidermann, Frau B. Sebastian, Frau E. M. Solon, Frau E. A. Miller**, Kinder. Nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkeln.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jakob Kleinz

im Alter von 69 Jahren, wohlversehen mit den heiligen Sakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. September, um 8:30 Uhr, von seiner Tochters Residenz, 5842 So. Laflin Str., nach der St. Raphaels-Kirche, wo ein Requiemamt zelebrirt wird, dann per Autos nach dem St. Marien Gottesacker. (Mitglied des St. Georg Hof Nr. 48, C. O. F.) Um stille Teilnahme bitten:

Angela Kleinz, geb. Mertes, Gattin. **Mrs. Edward Wirtz, Mrs. James McCarthy, Jakob und Franz**, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

Mary H. Wilson (und Baby)

im Alter von 28 Jahren und 9 Monaten nach kurzem schweren Leiden selig entschlafen ist. — Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. September, 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Eltern, 3432 No. Robey Str., nach dem Arlington Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Daniel Wilson, Gatte. **William und Rickie Steinele**, Eltern. **Frau Susie Bick, Frau Amanda Lehmann, Frau Fred Whorle, Frau Anna Bleiernicht** und **William Steinele** jun., Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Arthur E. Ederer

am Sonntag, den 9. September, im Alter von 52 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. September, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 6347 Kenmore Ave., nach der St. Gertrudis Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eleanore Ederer, geb. Foerster, Gattin. **Lothar A. Ederer**, Sohn. Nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marguritte Roth,

Gattin des verst. John Roth, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. September, um 9 Uhr Morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, 7110 Union Ave., nach der Sacred Heart-Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied der St. Mathildes Court Nr. 42, W. C. O. F. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Agnes Kramer, Frau Katherine Hayes, Frau Gertrude Mara, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Edward Nickel

im Alter von 35 Jahren im Hospital gestorben ist. Beerdigung am 11. September 1917, um 1 Uhr, von dem Hause seiner Schwester, Ida Havemann, 2738 So. Harding Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Nickel, Vater. **Friedrich, Ludwig, Geo., Herbert, Walter**, Brüder. **Anna Kranzow, Ida Havemann**, Schwestern.

Danksagung.

Ich, der Unterzeichnete, spreche hiermit der Freundschaft-Loge Nr. 72, Hertha Grad, D. O. H., meinen verbindlichsten Dank aus für die gute Beteiligung und die Trostworte bei dem Begräbniß meiner lieben Frau

Louise Doil.

Ebenfalls dem Deutsch-Amerikanischen Damenverein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Ich kann allen Frauen, die gewillt sind, sich einer Gesellschaft anzuschließen, diese beiden Vereine auf's Beste empfehlen. Achtungsvoll **Aug. Doil**, Gatte.

Danksagung.

Hiermit spreche ich der Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermanns Schwestern, und ihren Beamtinnen den herzlichsten Dank aus für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Tode meiner lieben Gattin

Anna Wollscheid.

ebenso für die prompte Auszahlung des Versicherungsgeldes und kann ich die Loge und den Orden jeder Familie auf das Beste empfehlen. **Michael Wollscheid**, Gatte.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Sohnes und Bruders

Henry Dieball,

welcher heute vor einem Jahre, am 10. September 1916, gestorben ist.

Ein langes Jahr ist nun verflossen,
Seit jenem schweren Todestag,
Wo du, geliebter Sohn, vom Tode wurdest hinweggerafft.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen
Und alle Tränen wieder wach,
Die wir geweinet aus tiefstem Herzen,
Ach dir, geliebtem Sohne, nach!

Gewidmet von deinen tiefbetrübten **Eltern und Geschwistern.**

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Louis Klein,

welcher heute vor einem Jahre, am 10. September 1916, entschlafen ist.

Ein teures Glied ward uns genommen,
Ein vielgeliebter Mund gestillt,
Leer ist der Platz in unserer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt.
Doch ruhe sanft in seligem Frieden,
Bis uns ein Wiedersehen beschieden.

Gewidmet von deiner dich liebenden **Gattin nebst Kindern.**

E. Muelhofer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

1438 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.

6aug,momifa3mt

Arnold Keller

Buffet

Nordwest-Ecke Southport Avenue und Diversey Parkway

— Business Lunch von 11 bis 1 Uhr —

Aber immer gemütlich!

8sp1wX

Wurz'n Sepps

Originale beierische Wirtschaft.

715—717 NORTH AVENUE.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Anquilotti zu verkaufen beim Pfund. fo2famodo*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. 136mifrmo*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting und Sewerage

3838 North Hoyne Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277. 2il*X

ROUND TRIP

Chicago nach

NEW YORK oder BOSTON

Täglich bis zum 30. September; Frist zur Rückfahrt 30 Tage.

Niedrige Rundreise-Fahrpreise nach vielen anderen östlichen Punkten, darunter

Atlantische Küste, Neu-England, Adirondack Berge, Tausend Inseln

Aufenthalte statthaft an allen Punkten unterwegs, und Dampfer- oder Eisenbahnfahrten nach Belieben zwischen Cleveland und Buffalo, Albany und New York.

Rundfahrten 60 Tage Rundfahrten. Hinfahrt auf einem Wege und Rückfahrt auf einem anderen, können ebenfalls vereinbart werden nach New York und Boston, mit Einschluß von See-, Fluß- und Ozean-Routen, zu herabgesetzten Sommerfahrpreisen. Tickets jetzt zum Verkauf.

New York Central Railroad

"The Water Level Route"—You Can Sleep

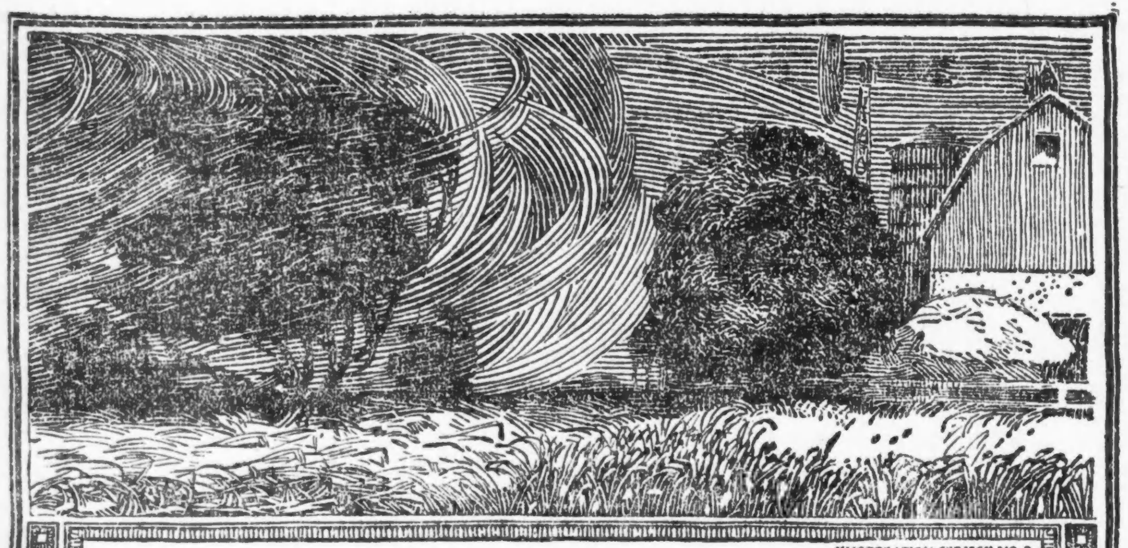
Wegen Tickets, Reservationen, vollständiger Auskunft betreffs entzückender Touren sprecht vor oder schreibt an die

CHICAGO CITY TICKET OFFICE

100 Clark Strasse, Ecke Monroe

Telephones: Randolph 5300; Automatic 589—632.

NEW YORK CENTRAL LINES



"MODERATION SERIES" NO. 8

Mäßige Winde sind Bewegung, und Bewegung ist Leben.

Doch wenn sie dahinjagen in übermäßiger Eile, zur Windsbraut aufgepeitscht, bringen sie Tod und Verderben. So führt jedes Zuviel zu Unheil. Der unmäßige Gebrauch geistiger Getränke ist schädlich; aber auch gänzliche Enthaltsamkeit wirkt erschlaffend, wenn sie viele Menschenalter lang ausgeübt wird, wie in der Türkei und Indien. Ein Volk, das an eine solche windstille Treibhausluft gewöhnt ist, verkümmert geistig und körperlich, so daß andere es unterjochen können.

Budweiser hält die Mitte zwischen beiderlei Einseitigkeit. Es ist ein mildes Gebräu aus Gerstenmalz und Hopfen — ein echtes Getränk der Mäßigkeit. Es hat von jeher der Völlerei Abbruch getan. Seine reichen Säfte bannen Sorge und Verdruß; sie schaffen Frohsinn, Lebensmut, Wohlwollen. Jedermann tut es gut. Die Welt kauft Millionen mehr Flaschen von **Budweiser** als von jedem andern Bier.

Jeder Besucher von St. Louis ist eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.

Anheuser-Busch, St. Louis, V. St. A.

Anheuser Busch Branch,
Distributors Carl F. Burger, Mgr. Tel. Armitage 20

Budweiser
Means Moderation

Ein polnisches Heer.

Französische Kommission wirbt Rekruten dafür in Chicago.

Wird in Frankreich gebildet.

Neue Armee wird angeblich unabhängiges Heer bilden und für Polens Befreiung kämpfen. — Neuer Fliegerübungsplatz in Tinley Park eröffnet.

Mitglieder der Kommission, welche die französische Deputirtenkammer nach den Vereinigten Staaten entsandt hat, eröffneten gestern in Chicago eine Kampagne für Anwerbung von Rekruten für eine polnische Armee, die jetzt in Frankreich gebildet wird. Die neue Armee soll nicht, wie eines der Mitglieder der Kommission erklärte, einen Teil des französischen Heeres bilden, sondern eine unabhängige Truppe sein, deren Aufgabe es angeblich sein soll, Polen zu befreien. Es gebe viele Polen in den Vereinigten Staaten, die nicht ins amerikanische Heer eintreten könnten, sondern aus den polnischen Gebieten Deutschlands stammten und eigentlich deutsche Staatsangehörige seien. Unter den Mitgliedern der Kommission befinden sich Offiziere der neuen polnischen Armee. An ihrer Spitze steht Fürst Poniatowski, ein Nachkomme des gleichnamigen Polenführers unter dem ersten Napoleon, der beim Rückzug von Leipzig ertrank.

An der Spitze der Kommission steht der Deputirte Henri Franklin-Bouillon, der gestern in einer Versammlung am Koszinsko-Denkmal im Humboldt Park sprach. Er erklärte, Frankreich werde für Polen Freiheit verlangen, und die Polen, die nicht in der amerikanischen Armee dienen könnten, sollten in das Heer eintreten, das in Frankreich gebildet werde.

Die Kommission legte an dem Denkmal und am Washington Denkmal Kränze nieder. Ein Telegramm, das die Hilfe der Polen Chicagos zusagt, wurde an den französischen Präsidenten Poincare gesandt.

Frauen verlangen Vertretung.

Die Womens Trade Union League wird bei der Bundesregierung vorstellig werden, daß zu jedem amtlichen oder halbamtlichen Kriegsausschuß wenigstens ein weibliches Mitglied ernannt wird. Ein dahingehender Beschluß wurde in der gestrigen Versammlung der Körperschaft gefaßt. Agnes Nestor, Präsidentin der Liga, erklärte, die Interessen der weiblichen Arbeiterschaft im Land als auch die der Frauen, die an die Stelle der eingezogenen Soldaten treten würden, erforderten, daß sie Vertretung in den Verteidigungsräten und anderen Körperschaften erhielten. Diese Vertreter sollten Miglieder der organisirten Arbeiterschaft sein und darauf bestehen, daß Frauen, welche die Stellen von Männern einnehmen, auch dieselben Arbeitslöhne wie die Männer erhalten sollten. Frl. Nestor fügte hinzu, die Liga habe eine Untersuchung begonnen, wie viele Frauen nötig sein würden, um die durch Einziehung der Männer freigewordenen Stellen zu besetzen. Es wurde beschlossen, Petitionen im Staat in Umlauf zu setzen, in denen strenge Durchführung des Kinderarbeitsgesetzes verlangt wird.

Fliegerübungsplatz eröffnet.

Der Fliegerübungsplatz des amerikanischen Fliegerkorps in Tinley Park wurde gestern förmlich eröffnet. Eine Abteilung vom 2. Infanterieregiment war zur Stelle und feuerte beim Aufziehen der Flagge einen Salut ab. Der siebenjährige Ellis Paul und die zehnjährige Florence Geyso tauften die Uebungsflugmaschine „Sammie". Das Korps beabsichtigt, Flieger fürs Heer heranzubilden, da die Bundesregierung nicht genügend Uebungsplätze hat.

Rücken ins Uebungslager ab.

Die Reise nach dem Uebungslager in Rockford traten gestern 280 Dienstpflichtige, die aus neunzehn Aushebungsbezirken ausgewählt worden waren, an. Der Grand Central Bahnhof war mit Eltern und anderen Verwandten der Rekruten angefüllt, die gekommen waren, ihnen Lebewohl zu sagen.

Das 2. Infanterieregiment trat heute Morgen von seiner Waffenhalle, 2653 W. Madison Straße, die Abreise nach Houston, Texas, an. Die Fahrt wird in einem Sonderzug gemacht. Die Ausrüstung des Regiments ist bereits gestern abgegangen.

War verzweifelt.

Nach einem Streit mit ihrem Gatten schloß gestern Frau Charles Masinski sich und ihre fünf Kinder in ihrem Schlafzimmer ein und drehte das Gas an. Als Masinski die Tür sprengte, waren die Gattin und seine Sprößlinge vom Leuchtgas überwältigt, doch gelang es dem Ambulanzarzt der Wache an der Chicago Ave., die Betäubten ins Bewußtsein zurückzurufen und anscheinend auch außer Gefahr zu bringen.

Kurz und Neu.

* An W. 105. Straße wurde gestern Abend Frau Rose Corbett, Nr. 2028 Sheffield Straße, von einer Elektrischen der Halsted Str.-Linie überfahren und auf der Stelle getötet. Frau Corbett war zu nahe an die Geleise herangetreten.

Zwei große Skatturniere.

Das Direktorium der Neuen Illinois Skatliga beschließt, sie abzuhalten.

In Peoria fand gestern eine Versammlung der Beamten und Direktoren der Neuen Illinois Skatliga statt, in der beschlossen wurde, zwei große Skatturniere abzuhalten, eines im Winter in Chicago, das andere im Sommer an einem noch zu bestimmenden Orte. Es bewerben sich darum Peoria, La Salle, Bloomington und Rockford. Fällt die Wahl auf Peoria, so wird das Turnier auf einem der riesigen dortigen Flußdampfer abgehalten werden. Um das Interesse an dem hier abzuhaltenden Turnier zu erhöhen, wurde in Anregung gebracht, als ersten Preis $250 auszusetzen. Mit den Vorbereitungen für dieses Turnier wurde Sekretär A. R. Brandt von hier, welcher an der Versammlung teilnahm, ernannt, die Nationaldirektoren Fred Blanke und John M. Heany sollen ihm dabei zur Seite stehen. Hinsichtlich des Datums und der Halle, in der das Turnier abgehalten werden wird, sollen der Chicago Skatverband und die größeren hiesigen Skatklubs zu Rate gezogen werden.

Aus dem ersten Turnier, das der „American Skatklub" gestern in der Wicker Park Halle abhielt, gingen folgende Teilnehmer als Sieger hervor:

1. Preis: S. Hartmann, 19 gewonnene Spiele.
2. Preis: Hubert Kersten, 1098 Punkte.
3. Preis: G. Mahrholz, Kreuzsolo gegen 7 Matadore.
4. Preis: Theo. Marck, 18 gewonnene Spiele, 650 Punkte.
5. Preis: Arnold Hirsch, 684 Punkte.
6. Preis: Matt Schulien, hohes Spiel 140, 679 Punkte.
7. Preis: Peter Ludwig, Kreuzturne gegen 6 Matadore.
8. Preis: Fred Hatzold, 18 gewonnene Spiele, 487 Punkte.
9. Preis: H. Schott, 661 Punkte.
10. Preis: G. W. Johnson, Kreuzsolo gegen 6 Matadore.
11. Preis: H. Gnaedinger, 18 gewonnene Spiele, 633 Punkte.
12. Preis: Arthur H. Jansen, 653 Punkte.
13. Preis: H. J. Schmitt, hohes Spiel 140, 486 Punkte.
14. Preis: R. Berndt, Schüppenturne gegen 6 Matadore.

Im Jähzorn.

Harry A. Rook von seiner Gattin lebensgefährlich verwundet.

Harry A. Rook, Nr. 726 West Grand Ave., wurde gestern von seiner Gattin mit einer Scheere so schlimm zugerichtet, daß die Aerzte im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, an seinem Aufkommen zweifeln.

Seine Frau beteiligte sich nach der Bluttat an einem Piknik in Jefferson Park. Dort wurde sie verhaftet. Sie äußerte sich wie folgt zur Sache: „Mein Mann weigerte sich, am Piknik teilzunehmen. Als ich ihm erklärte, daß ich, falls er mich nicht begleiten wolle, allein gehen würde, bedrohte er mich. Da ergriff ich meine Scheere und schleuderte sie nach ihm. Dann lief ich fort!"

Der Verwundete ist einer der Staatszeugen gegen die Burschen, die bezichtigt werden, die beiden Expreßboten, die das zur Löhnung benötigte Geld der Winslow Brothers Company überbrachten, überfallen, ermordet und den Mammon geraubt zu haben.

Zerschlug sich den Schädel.

Der 33 Jahre alte Fleischer Gustav Steinhauer, Nr. 1844 Larrabee Str., wurde vor dem Hause Nr. 3146 Lincoln Ave., von epileptischen Krämpfe befallen, fiel hin und erlitt einen Schädelbruch. Der Aermste hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

Tausende werden dem lästigen Katarrh diesen Winter entgehen.

Ein wenig Vorsorge gerade jetzt erspart unzählige Verdrießlichkeiten.

Ihr — die Ihr mit Katarrh geplagt gewesen seid — wißt, daß mit den ersten Anzeichen von kaltem, nassem Wetter die Krankheit sich prompt wieder einstellt und wie früher, unwillkommener Gast verbleibt.

Warum erspart Ihr Euch nicht die Leiden und Unbehaglichkeiten, die, wie Euch Eure Erfahrung sagt, Eurer warten.

Vermeidet die Torheit, zu warten, bis Euch die Krankheit wieder in der Gewalt hat.

Richtige Behandlung ist gerade jetzt sehr viel mehr wert, als später. Katarrh kann durch lokale Behandlung mit Einspritzungen, Duschen, Salben, Waschungen etc. nicht dauernd kurirt werden. Die Wissenschaft hat festgestellt, daß die Krankheit im Blut ihren Sitz hat.

Deshalb tut gerade jetzt eine vollständige Reinigung durch S. S. S., das unvergleichliche Blut-Heilmittel, so sehr gut. Dieses Heilmittel geht bis zur tiefsten Quelle der Krankheit und das Säubern und das Reinigen des Blutes sondert die Katarrh-Keime ab und treibt sie aus dem Organismus.

Beginnt heute mit der Behandlung und Ihr werdet für das wundervolle Befinden, dessen Ihr Euch im kommenden Winter erfreuen werdet, dankbar sein. S. S. S. wird in jeder Apotheke verkauft und ist im Handel seit mehr als fünfzig Jahren. Gebt Obacht, daß Ihr das echte S. S. S. erhaltet. Unser Medizinal-Direktor erteilt Euch bereitwilligst sachverständigen ärztlichen Rat wegen der Behandlung Eures eigenen Falles ohne Kostenberechnung. Schreibt heute an die Swift Specific Co., 53—C, Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Anzeige

Ein Wort der Warnung.

WORIN liegt nun der Grund zur Anwendung von vegetabilischen Präparaten bei Säuglingen und Kindern?

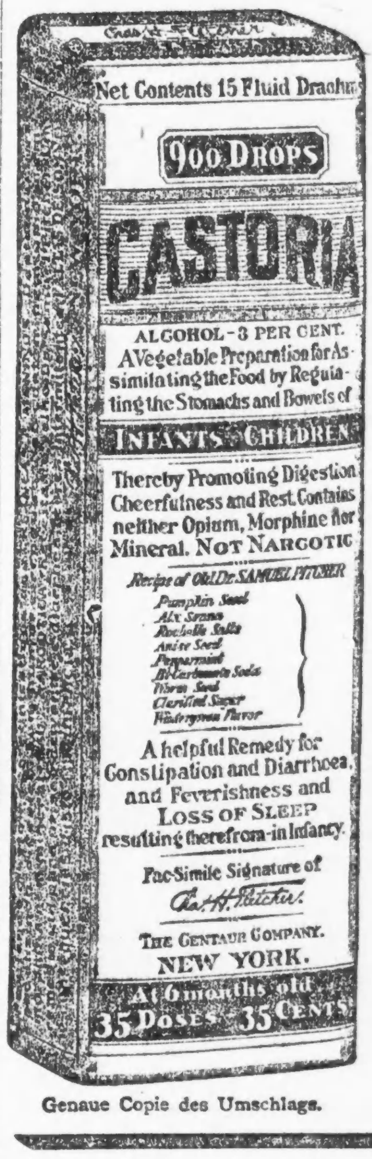
Warum sind irgend welche Präparate ausser den vegetabilischen unsicher für Säuglinge und Kinder?

Warum werden Syrupe, Cordials und Tropfen von allen Aerzten und den meisten Laien verworfen?

Warum hat die Regierung alle Präparate in den Bann gethan die unter andern giftigen Droguen Opium in seinen verschiedenartig präparierten Formen und Geschmackarten und unter seinen unzähligen Namen enthält?

Dies sind die Fragen, über die jede Mutter sich besser informiren sollte.

Jeder Arzt wird die Bereithaltung von Fletcher's Castoria im Hause für die gewöhnlichen Leiden von Säuglingen und Kindern anempfehlen.



Genaue Copie des Umschlags.

Kinder schreien nach

Fletcher's

CASTORIA

Briefe die von hervorragenden Apothekern an Chas. H. Fletcher gerichtet wurden.

S. J. Briggs & Co., von Providence, R. I., erklären: "Wir haben Fletcher's Castoria in unsern drei Läden während der letzten zwanzig Jahre verkauft und halten es für eines der besten Präparate in Markte."

Mansur Drug Co., von St. Paul, Minn., sagt: "Wir haben nicht die Gewohnheit, Private-Arzneien zu empfehlen, doch stehen wir niemals an, ein gutes Wort für Castoria einzulegen. Es ist ein medizinlicher Erfolg."

Hegeman & Co., von New York City, N. Y., erklären: "Wir können bezüglich Ihres Castoria sagen, dass es eines der bestverkäuflichen Präparate in unsern Läden ist. Das ist ein überzeugender Beweis, dass es die Konsumenten befriedigt."

W. H. Chapman, von Montreal. Quebec, sagt: "Ich habe Fletcher's Castoria viele Jahre lang verkauft und nie etwas anderes als Lobsprüche über seine Vorzüge gehört. Ich erachte Ihr Präparat als eines der wenigen sogenannten Patent-Medizinen, die sich Verdienste erwerben, und nehme keinen Anstand, es als ein sicheres Hausmittel zu empfehlen."

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die eben fertiggestellten „Crawford Apartments" verkauft.

Das unter dem Namen Crawford Apartments bekannte neue Mietshaus, das auf dem Grundstück Nr. 4206—12 N. Crawford Ave. aufgeführt wurde, ist von Fred P. Heitman, dem Präsidenten der Heitman Bond & Mortgage Co., für Christine und Emanuel Newquist an Thomas F. Low verkauft worden. Der Preis wurde nicht angegeben, er soll aber bedeutend mehr als $100,000 betragen. Das Gebäude, das auf einem 100 bei 173 Fuß messenden Grundstück steht, enthält 32 Wohnungen von je drei, vier und fünf Zimmern; der Mietsertrag wird sich auf $14,600 das Jahr stellen. Die Heitman Co. hat eine Hypothek auf $60,000 in Händen.

David Gordon, der Präsident der Standard Motor Car Co., hat von Walter A. Monson das zweistöckige Laden- und Bürogebäude an der Südwestecke von North und Spaulding Ave., Grund 100 bei 120 Fuß, für $50,000 käuflich erworben. Das bisher von der besagten Firma benützte, an North Ave., 48 Fuß westlich von Ridgway Ave. gelegene Grundstück, 48 bei 136 Fuß, mit dem darauf stehenden Kraftwagenschuppen wurde mit in Kauf gegeben.

Frau Fannie S. Hubbard hat ihr gegenüber dem South Shore Country Club gelegenes hübsches Wohnhaus, Nr. 6710 South Shore Drive, Grund 50 bei 179 Fuß, für $35,000 an Zelotes E. Martin, den Präsidenten der Martin-Senour Co., verkauft. Es enthält zehn Zimmer. Herr Martin hatte kurz zuvor auch die angrenzenden 100 Fuß, zu demselben Preise, in seinen Besitz gebracht.

Ein in Lake Park Ave., 274 Fuß südlich von der 49. Straße gelegenes großes Mietshaus, Grund 76 bei 275 Fuß, ging aus dem Besitze John C. Barowskis in den von Wm. O. Carr über, welcher es darauf, zu ungenanntem Preise, an Joseph Sosnowiec weiter verkaufte.

Das alte Case'sche Wohnhaus an Ashland Boulevard, etwa 150 Fuß nördlich von Jackson Blvd. gelegen, ist zu ungenanntem Preise an Fred Pope verkauft worden. Es ist ein Wahrzeichen jener Gegend, welche einst zu den besten Wohnbezirken der ganzen Stadt gehörte. Charles H. Case bezahlte für den Grund und Boden allein, 112 bei 200 Fuß, im Jahre 1883 $26,000, während sich die Kosten des Gebäudes auf $75,000 stellten.

Emil Larson hat von John C. und Edith E. Klein das sechsstöckige Mietshaus Nr. 848 Lafayette Parkway für $22,000 gekauft und das auf $6000 veranschlagte zweistöckige Gebäude Nr. 3116 W. Diversey Parkway mit in Zahlung gegeben.

Gehen aus dem Geschäft!

Der Laden ist zu vermieten! | Einrichtung zum Verkauf

$31,000 wert hochfeine Möbel werden verschleudert! $31,000

Wir müssen sofort den Laden räumen.

Bernice Martin Bettstelle — mit 2-zölligen Pfosten und 1-zölligen Füllern — speziell in diesem Verkauf $6.95

$45.00 prächtig entworfener Queen Anne Periode Dresser — Base 21×42 Zoll; 4 geräumige, staubfreie Schubladen; mit französischem Spiegel — speziell für — $18.95

$3.50 Golden Eiche, Sitz aus echt spanischem Leder — für — $1.65

$124.00 massive Parlor Suite — gepolstert in echt spanischem Leder — Golden Eiche, Mahagony oder Walnuß Finish — Verkaufspreis in diesem Verkauf $69.75

Offen jeden Abend

HAEGER FURNITURE CO.

3924-26 LINCOLN AVENUE.

Für den Preis von $17,000 ging ein an der Robey Str., 59 Fuß südlich von der Winnemac Ave. gelegenes Mietshaus, Grund 50 bei 156 Fuß, aus dem Besitz von David H. Ladevitz in den von Henry E. Coonley über.

Die Abschiedsfeier.

Die unter Leitung von Wm. Weil stehende Chicagoer Kapelle hat gestern auf der städtischen Mole ihr letztes Konzert in diesem Jahre gegeben. Ganz besonderen Beifall fand ein von A. A. Nelles komponirtes neues Kriegslied, „The Pride of our Country, the Red, White and Blue"; nach Angabe von Kapellmeister Weil ist es eines der besten Marschlieder, die in jüngster Zeit geschrieben wurden.

— Pappe wird allerdings von Stroh gemacht — aber Strohwittwen sind gewöhnlich nicht von Pappe.

Die Schlachthausarbeiter.

Man versucht sie zu veranlassen, sich einer Gewerkschaft anzuschließen.

Von Beamten der Chicago Federation of Labor wurde gestern eine Bewegung eingeleitet, welche darauf hinzielt, die in den Viehhöfen tätigen Arbeiter zu veranlassen, sich zu einer Gewerkschaft zusammenzuschließen. Es fand in der Columbian Halle, 48. und Paulina Str., eine Versammlung statt, welche so zahlreich besucht war, daß die Räumlichkeiten die Menge kaum zu fassen vermochten. John Fitzpatrick, der Präsident des Gewerkschaftsrats, führte den Vorsitz und war auch der Hauptredner. Er führte aus, daß jeder Arbeiter sich selbst und seiner Familie gegenüber die Pflicht habe, sich die bestmöglichen Arbeitsbedingungen zu sichern, daß dieses Ziel aber nur dadurch erreicht werden könne, daß man gemeinsame Sache mit einander mache und sich organisire. „Die Schlachthausbesitzer," sagte er, „wissen sehr wohl, daß sie Gewerkschaftlern höhere Löhne zu bezahlen haben würden; eben das ist der Grund, weshalb sie sich der Organisirung ihrer Arbeiter bisher mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Kräften widersetzten."

Die Kinderlähmung.

Neun weitere Fälle wurden gestern zur Anzeige gebracht.

Die Hoffnung, daß die unter dem Namen Kinderlähmung bekannte verheerende Krankheit bald erlöschen werde, ist leider bisher nicht in Erfüllung gegangen. Es wurden dem Countyhospital gestern neun weitere Fälle gemeldet; in einem Falle trat der Tod ein, und einer der Patienten konnte als geheilt entlassen werden. Es befinden sich jetzt 67 Kranke, meist Kinder im Alter von ein bis acht Jahren, in Behandlung.

Nach Ansicht der Sachverständigen tritt die Krankheit dieses Jahr in schlimmerer Gestalt auf als voriges Jahr.

Säuberung.

Hilfssuperintendent Westbrook läßt fragwürdige Hotels ausheben.

Mehrere angeblich fragwürdige Hotels im unteren Stadtbezirk, zwei davon ganz in der Nähe des Detektivehauptquartiers, wurden im Laufe der Nacht von den Mannen des ersten Hilfspolizeichefs Westbrook ausgehoben, als Antwort auf die Versuche von Politikern, ihn aus seinem Amt zu drängen. Die betroffenen Plätze sind das 5. Avenue Hotel an Monroe Straße und 5. Avenue, das Reed Hotel, Nr. 102 W. Lake Straße, das Lyons Hotel, Nr. 211, N. Clark Straße, und das St. Charles Hotel, Nr. 215 N. Clark Straße. Außerdem wurden von Mannschaften des Kapt. Collins später das Le Grand Hotel, Nr. 400 Wells Straße, und das Le Roy Hotel an 62. und Halsted Straße ausgehoben.

Gerüst brach zusammen.

Ein schadhaftes Gerüst, auf dem vier Anstreicher in der Anlage der Firma Morris & Co., an W. 43. und Loomis Straße, arbeiteten, gab gestern plötzlich nach und brach zusammen. Die vier Arbeiter stürzten 12 Fuß tief und zogen sich schwere Verletzungen zu. Ihre Namen sind John Saddler, Nr. 1863 W. 33. Straße; Louis Motonis, Nr. 1865 W. 33. Straße; Frank Johule, Nr. 1423 W. 48. Straße, und Thomas Lieman, Nr. 5934 S. Winchester Avenue.

Heimkehr vom Kirchgang.

Der 67jährige James Prochaska, 1145 West 16. Straße, benutzte gestern Vormittag die Abwesenheit seiner Familie, die in einer benachbarten Kirche dem Gottesdienst beiwohnte, um seinem Leben ein Ende zu machen. Bei der Rückkehr fand ihn eine seiner Töchter an einem Türpfosten der Küche erhängt vor. Nach ihrer Angabe war der Vater seit einiger Zeit kränklich.

Ihre Spezialität.

Das Loch in der Seitenwand erweist sich für Spindenknacker sehr profitabel.

Vermutlich dieselben Einbrecher, die, wie an anderer Stelle berichtet, in den Schmuckwaarenladen von Louis Litt, Nr. 248 So. State Str., einstiegen, sprengten im Laufe der Nacht in dem Herrenausstattungsgeschäft von Albert Hoefeld & Co., Nr. 244 So. State Str., einen schweren Kassenschrank und entkamen mit $700. Auch in diesem Falle schlugen sie ein Loch in die Seitenwand eines angrenzenden Ladens und stiegen durch dieses ein.

Gesellschaft Erholung.

Die jährliche, mit Beamtenwahl verbundene Generalversammlung des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" findet statt am kommenden Mittwoch, Nachmittags ½3 Uhr, im Winona Garten, Broadway und Winona Avenue.

* Swan Johnson, Nr. 1437 N. Artesian Ave., der Samstag von einer Elektrischen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im St. Elisabethhospital erlegen.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — „Captain Kidd jr."
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The 13th Chair."
Illinois. — „Pals First."
Imperial. — „The Girl without a Chance."
La Salle. — „Oh, Boy!"
National. — „Going Straight."
Olympic. — „Parlor, Bedroom and Bath."
Powers'. — „Mister Antonio."
Princeß. — „Good-Bye, Boys!"
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzlsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Verlangt: Erfahrener Janitor mittleren Alters, ungefähr 35 bis 38 Jahre alt, für Nachtarbeit in einem kleinen Hospital, muß schriftliche Empfehlungen haben vom letzten Platz, wo er beschäftigt war und englisch sprechen. $30 den Monat, Zimmer und Board zum Anfang. North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str. sonmo

Verlangt: Eisengießer (Molders) nach Wisconsin; keine Munition; stetige Arbeit. — Sprecht vor 552 West North Ave., Zimmer 208. modi

Verlangt: Aelterer, gut empfohlener Mann als Kassirer für einfaches Restaurant; muß ehrlich und nüchtern sein. 521 So. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 2171 Clybourn Ave.

Verlangt: Stallmänner und Hostlers. Zu erfragen beim Stall-Superintendenten. 731 West Adams Str. modimi

Verlangt: Mann für Farmarbeit; einer der melken kann. 5039 S. Ashland Ave.

Verlangt: Möbelschreiner. 3439 No. Halsted Straße.

Verlangt: Painter. Martin, 2116 Sedgwick Straße. modi

Verlangt: Finishers an kleinen Schreinerarbeiten. Benning Bros., 455 W. Huron Str., 4. Floor. modi

Verlangt: Schreiner, erfahren an kleineren Arbeiten. Benning Bros., 455 W. Huron Str., 4. Floor. modi

Verlangt: Fünf Schuhmacher auf Reparatur und neue Arbeit. M. Larson, 369 W. Madison Straße.

Verlangt: Blacksmith, Pferdebeschlager und für Reparaturarbeit, Floormann. Anzufragen 6417 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: Porter. Marr Co., 84 W. Madison Straße.

Verlangt: Tinners. 1612 North Park Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. Lohn $16. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Hilfs-Buchhalter. 904 West Superior Str. modimi

Verlangt: 6 Arbeiter in einer Gärtnerei. — Frank Beu, 4445 No. Crawford Ave. modi

Verlangt: Ein guter Schneider für neue und alte Arbeit; beständige Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. 473 West 26. Straße. modimi

Verlangt: Aufgeweckter Junge, ausgezeichnete Gelegenheit für willigen Arbeiter; $9 per Woche. Vorzusprechen: J. F. Badenoch Co., 400 No. Union Ave. modimi

Verlangt: Guter Nachtporter, der sein Geschäft versteht; muß Referenzen haben. 4548 West 22. Str. Telephon: Lawndale 3990. modi

Verlangt: Aeltlicher Mann als Outside Watchman und Porter. Zu erfragen: E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker für Brot und Rolls. 1822 Montrose Ave.

Verlangt: Männer für Housemoving. 1819 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Ein Junge um in Bäckerei zu arbeiten; Tagarbeit. 2906 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Blacksmith-Helper. 1808 No. Halsted Str. modi

Verlangt: Tüchtige Schneider und Bushelmen an Damen Coats. Zimmer 805—15 E. Washington Str. modi

Verlangt: Für Arkansas, guter Butcher u. Wurstmacher; stetige Arbeit; guter Lohn. Little Rock Packing Co., Little Rock, Ark. modimi

Verlangt: Bushelman. 1808 W. Madison Straße. modi

Verlangt: Guter Mann für Porterarbeit; gutes Heim für guten Mann. Nachzufragen im Saloon, Ecke Western und Roscoe Str. modi

Verlangt: Porter, Mann mittleren Alters, der geschickt in der Küche ist. 901 W. 35. Str. modi

Verlangt: Bushelman und Presser. Englewood Cleaners, 6343 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Junge in Apotheke, wenn möglich nur Vormittags. 2800 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.

Verlangt: Ein guter Bushelman. 912 Ost 55. Straße.

Verlangt: Erfahrener Bushelman, muß Kundschaft bedienen und an neuen Röcken mithelfen, stetiger Platz. John Traub, 1609 Wells Straße. modi

Verlangt: Männer, um Oefen anzustreichen. Sprecht vor: 1901 Süd State Str.

Verlangt: Guter Rockschneider für feine Kundschaft, dauernde Beschäftigung. Charles Brown, 3919 North Avenue.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 4931 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 4428 Madison Str.

Verlangt: Aelterer Mann als Saloonporter. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Geschirrwäscher, 123 Nord Clark Str., Weiß' Restaurant, 2. Floor.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes. — 2419 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot; stetige Arbeit; guter Lohn. 1201 N. Robey Str.

Verlangt: Bushelman, muß guter Presser sein. 1806 Addison Str., nahe Lincoln Ave. modi

Verlangt: Heizer in Möbelfabrik. Zu erfragen: 1025 W. Erie Str. modi

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, der Lust hat, Schlosser zu werden. 2234 W. Lake Straße. modi

Verlangt: Ein guter junger Schlosser. 2234 West Lake Straße. modi

Verlangt: Schuhflicker; Platz für älteren Mann. 6143 No. Clark Str. modimi

Verlangt: Verkäufer für Candy, ganze oder Sideline. All Package Candy Co., 1928 Milwaukee Ave. sonmo

Verlangt: Erfahrener deutscher Porter für Saloon. 2908 West Fullerton Ave. sonmodi

Verlangt: Männer für Arbeit in Blumenhäusern. Man spreche bitte persönlich vor bei Albert F. Amling Co., 9th und North Ave., Maywood, Ill. somo

Verlangt: Knabe, um im Drug Store zu arbeiten. Nachzufragen 958 Center Str. sep8,1wX

Verlangt: 10 Arbeiter, 30c die Stunde; reine, stetige Arbeit im Hause. Reshipping Warehouse, 1130 Ost 78. Str., zwischen Illinois Zentral und Nickel Plate Eisenbahngeleisen. sasonmo

Verlangt: Aelterer Mann, um im Hause zu helfen. 1740 W. Adams Str. sasonmo

Verlangt: Bushelman in Cleaning-Geschäft, stetiger Platz, muß gut bügeln können; $18 die Woche. Mann in mittlerem Alter; kein Trinker. Schreibt an H. Goez, La Porte, Ind. fr—mo

Verlangt: Nüchterner Mann, um im Cleaning-Geschäft zu arbeiten; muß auch etwas bügeln können oder willens sein, zu lernen. Stetiger Platz bei guter Bezahlung. Bitte Alter anzugeben. Erfahrung nicht absolut nötig. Schreibt an H. Goez, La Porte, Ind. fr—mo

Verlangt: Möbelschreiner. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Erfahrene Schuhmacher. Sprecht vor auf dem 13. Floor in der Schuhwerkstätte.
Marshall Field & Co., Retail. sa—mo

Verlangt: Zwei junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie, 1 Block östlich von Sedgwick, 2 Blocks westlich von Wells, Nordseite. 7sep1wX

Verlangt: Bushelman. Belz Bros., 8 N. Fifth Ave., Maywood, Ill. 7sp1wX

Verlangt: Junge, um Orders abzuliefern und das Butchergeschäft zu erlernen. 3153 West Grand Ave. 6sp1wX

Verlangt: Arbeiter um Sand zu schaufeln. Zu erfragen: Baers Expreß Co. 1929 Milwaukee Ave. samodi

Verlangt: Näher für Damenkleider. Stetige Arbeit. Phillip Klafter & Co., 134 S. Market Str. sa—mo

Verlangt: Ein lediger Porter, der auch Bar tenden kann; einer der slavisch spricht, wird vorgezogen. H. Ertel, 2462 Blue Island Ave. samo

Verlangt: Ein älterer Mann als Nachtwächter für Garage; muß etwas Janitorarbeit tun; $12 die Woche. 1920 Sheffield Ave.

Verlangt: Junge in Drug Store, keine Erfahrung notwendig. 3058 Belmont Ave. sonmo

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Wholesale Korbgeschäft. 713 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Porter im Saloon; unverheirateter Mann; muß auch Bar tenden. 2149 So. Halsted Str.

Verlangt: Knabe in Grocery und Market zu arbeiten. 3456 N. Cicero Ave.

Verlangt: Guter, erfahrener Waiter. 1456 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Clerk und Helfer für Shipping-Room. John Kranz, 19 West Randolph Str.

Verlangt: Driver und Flaschenwascher in Dairy. Von 8 bis 9 Uhr Morgens vorzusprechen. 1441 No. Wood Str.

Verlangt: Mann zum Abliefern von Pickles an Grocery-Stores; muß nahe der Fabrik wohnen. Referenzen haben und englisch sprechen. 1814 West 14. Straße. modi

Verlangt: Presser und Bushelman, stetig oder Abendarbeit. 607 S. California Avenue. modimi

Verlangt: Junger Mann als Janitorhelfer, $30 den Monat, Zimmer und Kost. 1233 Ost 46. Straße.

Verlangt: Wagenmacher, der auch Blacksmitharbeit tun kann; guter Lohn für den richtigen Mann. 4366 Elston Ave. modi

Verlangt: Männer, die geschickt mit Holzarbeit-Werkzeug umgehen können; solche bevorzugt, die Werkzeug haben; Shoparbeit im Innern; Lohn $13 die Woche zum Anfang, mit Gelegenheit zum Emporarbeiten. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. modi

Verlangt: Wurstmacher. Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Straße. mo—mi

Verlangt: Junge Männer als Helfer in Maschinenwerkstätte und Holzbearbeitungs-Department. Eugene Dietzgen Co., Fullerton u. Sheffield. mo—mi

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für meinen Privatplatz, 20 Meilen von Chicago; Mann, der mit Handwerkszeug umzugehen versteht, für Gartenarbeit, Penn, Hühner und Automobil. Frau für Hausarbeit und einfaches Kochen. Zu schreiben, oder nachzufragen: Zimmer 1405 im Advertising Building, 123 West Madison Str., zwischen 9 und 10 Uhr Morgens. 5sep1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Painter und Paperhanger, guter Arbeiter, mit Werkzeug, sucht Beschäftigung. Painter, 554 Bedder Str., Hinterhaus. 10sep1wX

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann sucht stetige Arbeit als Wächter oder in Fabrik, nüchtern und arbeitsam, mit Kaution, beste Empfehlungen. Adr.: Z 844 Abendpost. modi

Gesucht: Bartender, mitteljährig, ledig, kein Sport, nüchtern, ehrlich, scheut keine Arbeit, wünscht Stellung. Offerten unter Adr.: O 405 Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Janitorhelfer. Steger, 1838 Fremont Str.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz. 2739 Southport Avenue.

Gesucht: Alte Wittwe sucht Haushälterinstelle. 1651 Orchard Str., 2. Flat, hinten. Kreiner.

Gesucht: Ein junger anständiger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 1510 Sedgwick Straße.

Gesucht: Bartender und Porter, kann aufwarten, sucht Stellung, ohne Zimmer. Adr.: B 690 Abendpost. modi

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Arbeit für halben Tag. Adr.: M 539 Abendpost

Gesucht: Bartender, verheiratet, 31 Jahre alt, tut auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz. 910 Willow Str. Telephon: Lincoln 6666.

Gesucht: Mann (36) sucht dauernde Stelle. Adr. M 536 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Saloonporter, Lunchmann sucht Stelle, kann Mittags am Tisch aufwarten und an der Bar arbeiten; hat auf zwei Stellen zwei Jahre und auf zwei Stellen vier Jahre gearbeitet; hat gute Zeugnisse. Adr.: R 688 Abendpost.

Gesucht: Farmarbeiter mittleren Alters sucht Arbeit, geht am liebsten nach auswärts. — Adr.: M 537 Abendpost.

Gesucht: Ein lediger Mann, 36 Jahre alt, sucht Stelle als Hausmann, kann mit Werkzeug umgehen und auch Car waschen; am liebsten in Privatfamilie. Nick Kumauß, 6170 Broadway. somo

Gesucht: Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, einen guten Platz, um das Mechanikerhandwerk zu erlernen. E. Sch., 1805 Sedgwick Str., 3. Flat. sonmo

Gesucht: Bartender, 32 Jahre alt, sucht Stellung, macht auch etwas Porterarbeit mit, hat beste Empfehlungen. Adr.: B 678 Abendpost. sonmo

Gesucht: Netter junger Mann, 22, ehrlich und zuverlässig, sucht Stellung als Chauffeur und Mithelfer im Store für Meatmarket, Laundry oder Privatfamilie. Frank Kraus, 1252 Monroe Str. sep8,9,10,11,12

Gesucht: Erfahrener Bartender, anständiger respektabler Mann sucht Stellung. 'Phone: Lincoln 7172. 6sep1wX

Gesucht: Erfahrener Painter und Dekorateur sucht stetigen Platz. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 6sp1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Frauen und Mädchen, um an künstlichen Blumen zu arbeiten. Erfahrung nicht notwendig. Mr. Hufmann, 729 S. Wabash Ave. 5sp1wX

Verlangt: Erfahrene Drappers, Finishers und Operators an Kleidern. Beste Bezahlung in der Stadt. Yastrow Bros., 337 S. Market Str. sa—mo

Verlangt: Pelz-Näherinnen und Liners; guter Lohn. Gielsdorf, 6. N. Michigan Blvd., Ecke Madison Str., 3. Floor. 4sp1wX

Verlangt: Operators an Kinderkleidern; guter Lohn; stetige Arbeit. Modern Mfg. Co., 1947 West Polk Str., nahe Robey Str. modimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verpackerinnen.

Wir haben Arbeit für Damen, um Packete für den Paketpost-Versandt einzuwickeln.

Starke Mädchen und Damen, mit oder ohne Erfahrung, können diese Arbeit verrichten, aber diejenigen, welche schon Hausarbeit getan oder in Fabriken und Wäschereien gearbeitet haben, sind besonders dazu geeignet.

Nachzufragen im Employment-Departement.

Sears, Roebuck & Co., son—fr

Verlangt: Gute Büglerinnen. Strauß Dye Works, 2431 Lincoln Ave. 'Phone: Lincoln 1688. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in Loop Office; eine die mit Schreibmaschine umgehen kann, vorgezogen. Gute Gelegenheit für nette, willige Arbeiterin; Erfahrung nicht nötig, wenn aufgeweckt. Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: N 805 Abendpost.

Verlangt: Tüchtige Mädchen um bei Damenschneider zu nähen. Zimmer 805, 15 E. Washington Str. modi

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei, Zimmer und Kost frei, $8 die Woche. 3129 Armitage Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 1509 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen um Store zu tenden, in Bäckerei. 2752 West Lake Str. modi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; stetige Arbeit. Mrs. Krinsky, 1235 Avers Ave., nahe 12. Str. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Candy-Fabrik, sowie Chocolate-Dippers. Zu erfragen: Kranz, 19 W. Randolph Str. samomi

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern. Können $20 bis $30 die Woche verdienen. Frank Kaplan & Bros., 325 S. Market Str., 6. Floor. 8sp1wX

Verlangt: Junges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen, unter Garantie. Zimmer 3, 6740 Sheridan Road. 7sep1wX

Verlangt: Erfahrene Shaker Finishers. — Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. sonmodimi

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. 2049 West 21. Str. 5sep1wX

Verlangt: Maschinen-Operators; erfahren an Pennants und Fahnen. C. H. Robinson, 102 N. Franklin Str. 8sep1wX

Verlangt: Hilfe für Kleidermachen, auch Stickerei-Mädchen. Madame Bergman, Zimmer 2, 3534 West 12. Str. sasonmo

Verlangt: Junges Mädchen für alle Näharbeiten zu erlernen. E. Toman, 3902 Broadway. sasonmo

Verlangt: Mädchen, in Blumenladen zu helfen. Tel. Edgewater 1004. 6101 Broadway. sasomo

Verlangt: Erfahrene Table Mädchen, Edgings, Loops und Rope Portieres. H. F. Walliser Co., 434 S. Wabash Ave. 8sp,1wX

Verlangt: Erfahrene Stein Baumwoll-Spuler. H. F. Walliser Co., 434 S. Wabash Ave. 8sep,1wX

Verlangt: Erfahrene Stein Seiden-Spuler. H. F. Walliser Co., 434 S. Wabash Ave. 8sep,1wX

Verlangt: Mädchen, um an Ornamenten und Braids zu arbeiten, mit oder ohne Erfahrung. Solche zum lernen, werden auch Platz bekommen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie, 1 Block westlich von Wells, Nordseite. 7sep1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. C. H. Robinson, 102 N. Franklin Straße. 5sep1wX

Hausarbeit

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin in kleinem Restaurant. Muß gut sein an ungarischen Speisen und im Backen. Leichte Arbeit für die richtige Person. 648 N. Dearborn Str., Raleigh Hotel. sonmodi

Verlangt: Haushälterin, verheiratet oder ledig. 57 E. Walton Place. sonmo

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in der Familie; mit oder ohne Waschen; guter Lohn. Referenzen verlangt. Baumann, 279 Linden Str., Winnetka. 'Phone: 649 M. somodi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; kein Waschen. 542 No. Dearborn Str. Telephon: Superior 4681. 9sep1wX

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit und kranke Frau aufzuwarten; 5 Tage die Woche; Stunden 9 bis 5 Uhr. 1421 No. LaSalle Str., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, mit Empfehlungen. 646 Sheridan Road, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Erwachsenen; guter Lohn; kein Waschen. 4536 Grand Blvd., 3. Apt. modimi

Verlangt: Waschfrau für Dienstag Morgen. 7008 Merrill Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Busineß-Lunch Küche im Saloon. Keine Sonntagsarbeit. Frank Czerwenka, 8 W. Randolph Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 3214 Palmer Str., nahe Kedzie Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Gute Waschfrau. 2852 Logan Blvd., 2. Apt., nahe Francisco Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Nachzufragen Dienstag. 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin. 123 Nord Clark Str. Weiß' Restaurant, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5218 Michigan Ave., 2. Fl. modi

Verlangt: 14jähriges Mädchen, um leichte Hausarbeit zu verrichten; von ½8 bis 9 Uhr Vormittags. 3434 N. Leavitt Str., nahe Roscoe

Verlangt: Janitreß. Anzufragen: Norton, 3635 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit. 1504 Norwood Ave. 'Phone: Sunnyside 2605.

Verlangt: Jüngere Frau oder Wittwe, ohne Anhang, als Haushälterin für kleinen Haushalt. 4425 Montrose Ave. 'Phone: Irving 8519.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 6 Zimmer dampfgeheiztes Apartment, Janitordienste; zwei in der Familie; guter Lohn. Dr. S. N. Soboroff, 1101 N. Western Ave. Telephon: Humboldt 320. 10sp1wX

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 'Phone: Garfield 10307. modi

Verlangt: Zuverlässiges Fräulein oder junge Frau, um bei der Beaufsichtigung von 3 Kindern behülflich zu sein. Dauernde Stelle. Guter Gehalt. Adr.: Z. 838, Abendpost. sonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen; willens, $7 zu bezahlen; kleine Familie von erwachsenen Personen. 1020 S. Ashland Ave., 3. Flat. sasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 523 West 38. Straße. 'Phone: Yards 2933. 8sep1wX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit im Lunch Room. Von 10 Vorm. bis 3 Nachm. Keine Sonntagsarbeit. 528 Van Buren Str. sasonmo

Verlangt: Kompetente Hilfe für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen. 5526 Indiana Avenue. 6spX*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $7 bis $8. 5300 So. Park Ave., 2. Apartment. — 'Phone: Oakland 4768. 5sep1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 4757 Indiana Ave., 3. Apt. 4sp1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Katholisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und die Wäsche von 2 Personen besorgen. — 2031 Grace Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4840 Kenmore Ave. modi

Verlangt: 2 Mädchen oder Frauen für allgemeine Arbeit und Reinigen; Zimmer und Board, oder auch zu Hause schlafen. Presbyterian Hospital, 1753 West Congreß Str. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in Bäckerei. 1423 No. Clark Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Südwestecke Madison und Fifth Ave., Basement. modi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Empfehlungen. 4336 Michigan Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen, Lohn $8. 2156 Sedgwick Straße.

Verlangt: Frau für Reinmachen, Morgens, $6 wöchentlich. 658 Belden Ave. modimi

Verlangt: Kompetentes weißes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kath. 5344 Michigan Ave., 2. Apartment. modimi

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen; 7:30 bis 3; $8 wöchentlich. 732 Sheridan Road, Restaurant, nahe Broadway. modi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Sandford, 1882 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für zwei erwachsene Personen; gutes Heim. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 425 Oakdale Ave., 1. Apt. modi

Verlangt: Waitreß; auch eine Geschirrwäscherin. 1002 Wells Straße.

Verlangt: Englisch sprechende Frau, um Optiker-Office zu besorgen für Miete von 2 Wohnzimmern. Dr. Lilley, 952 Center Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1419 Hudson Ave., Store. modi

Gesucht: Ein Wittwer mit einer 15jährigen Tochter sucht eine Haushälterin, die für einen kleinen Lohn arbeiten will; brieflich oder mündlich. Ph. M. Werner, 5530 So. Ashland Ave.

Verlangt: Köchin. 127 West Harrison Str.

Verlangt: Haushälterin; kann ein jüngeres Kind haben. Sprecht bei mir vor. Dr. Pallard, 3939 West 12. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; keine Sonntagsarbeit. Bondys Restaurant, 16 North Clark Str.

Verlangt: Frau für Wöchnerin. „Eckhaus", 4558 No. Drake Ave., Ecke Wilson Ave. modi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle als Köchin in Privatfamilie. Vorzusprechen Mrs. Schmidt, 2628 Ward Str.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Arbeit, zum Aushelfen, beim Tag. 1700 Sedgwick Str. Bitte selber vorzusprechen. modimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 833 Garibaldi Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit Vormittags, oder Geschirr zu waschen. Mrs. Grabner, 2420 Seminary Ave. Tel.: Diversey 8589.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Engel, 1465 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1853 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau mittleren Alters, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als Haushälterin; Wittwers Haushalt vorgezogen. Adr. Z 833 Abendpost. somodi

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellungen — Allerlei gute Stellungen für Männer und Frauen, in Fabriken, Werkstätten, Offices, Hotels etc. Seht unsere große Liste. Beste Löhne.
Advance Employment Exchange,
2. Floor — 179 W. Washington Str. fp1,5,6,8,9,10

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 15ap,*X

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nov,*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap,*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephone: Lincoln 2160. 20ag1moX

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $75.00; Abendklasse $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657.
1519-21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16ap,momitfr*

Kleidermacher Schule, Tag- und Abendklassen. 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw., Patternschn., Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23a1ja,X

Garment Designing Schools.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bessert Eure Stellung! lernt das Zuschneiden und Designing von Kleidern; leicht zu erlernen. „Master System", 118 N. La Salle Str., 4. Fl. 19ag,ersa*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Advokaten.
Wir kaufen oder kollektiren Schulden oder Forderungen jeder Art.
Peoples Mercantile Collection Agz., 1709 W. 59. Str. Phone Prospect 4133 29ag*X

Dr. Louis Gottlieb, deutscher Advokat, praktizirt an allen Gerichten. Freier Rat. Gebühren voraus nicht verlangt. Officestunden bis Abends 8 Uhr. Sonntag Vormittags bis 12 Uhr. 1572 No. Halsted Str., 2. Floor. 'Phone Lincoln 7498. sep5—30X

Alle Rechtssachen werden prompt erledigt; spezielle Aufmerksamkeit dem Prüfen von Grundeigentumstiteln und dem Versicherungsgesetz gewidmet. Adr.: Z 777 Abendpost. 31ag*X

Rechtsanwalt-Office für Leute mit kleinem Einkommen. Louis Brandes, Rechtsanwalt. 20 Jahre Erfahrung in allen Gerichten. Zimmer 1313, 105 W. Monroe Str., Ecke Clark. 21ag*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8sp*X

Dr. Hugo Raban, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 2sep*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar. Offen auch Abends und Sonntags. 2133 N. Clark Str. 27jn*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Pfandleiher

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Empire Loan Bank, Händler in Uhren, Diamanten, Juwelen usw. Geld auf alle guten Werte geliehen. Südostecke Clark und Erie Str. agdosamoSmt

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Hübsches sechs Zimmer-Flat, 2. Floor; $18. 1421 Hudson Ave. 16sp1wX

Zu vermieten: Store, Transfer-Ecke, Lot hinten; elektrisches Licht, Heißwasserheizung; seht Janitor daselbst. 1957 W. 12. Straße. fp15,16,22,23,29,30ok6,7

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., schönes 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, heißes Wasser, Porch, $28.

Zu vermieten: 3012 Sheffield Ave., 7 helle Zimmer, neu dekorirt. Ofenheizung. Billig.

Junges Ehepaar mit 3jährigem Jungen wünscht Wohnung zu teilen mit anständigem deutschen Ehepaar. Referenzen ausgetauscht. — Adr.: O 1083 Abendpost.

Zu vermieten: 4 Zimmer, 3. Floor, Front. 1413 Oakdale Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Bad, zweites Flat. 1541 Otto Straße.

Zu vermieten: Schönes 3-Zimmer Flat im zweiten Stock, Brickhaus, $10. 1933 Maud Ave., nahe Seminary Ave.

Zu vermieten: Zwei große sonnige Zimmer nebst Badezimmer, mit Heizung und Gas, vollständig möblirt für Haushaltung. Miete kann teilweise durch Waschen und andere Arbeit verdient werden. 3520 Lake Park Ave., nahe 35. Straße.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $12. 2246 Clifton Ave., nahe Belden Ave. 'Phone: Lincoln 5809. sasonmo

Vermiete 9 Zimmer-Cottage mit Garten für große Familie. $30. 735 Grace Str., nahe Broadway. sasonmo

Zu vermieten: Modernes helles 6 Zimmer Flat. Ofenheizung. Preis $22. 4154 N. Central Park Ave. Tel. Monticello 4720. sasonmo

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, erster Floor. $9. 1741 Austin Ave. sasonmo

6 Z. Flat. 3323 N. Crawford Ave., n. Mil. Av. samo

Zu vermieten: 5 helle Zimmer und Toilet. 1411 Sedgwick Str. somodi

Möchte gern mein 5 Zimmer Basement Flat mit deutschen Mietern teilen. Keine Kinder. 5258 South Park Ave., beim Janitor. somo

Zu vermieten: Store, mit Bäckerei Shop oder ohne, gegenüber Schule; günstige Südseite-Lage. Näheres Adr.: Z 849 Abendpost. sonmodi

Zu vermieten: 2 und 4 Zimmer Flats, hübsche, große, helle Zimmer, $7.50 und $16. — 7226 Pingree Str., Phone Rogers Park 5411.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $14.00. 2612 Evergreen Ave. 8sep1wX

Zu vermieten: Helle kleine Wohnung, elektr. Licht und Bad, $16. Nachzufragen 3485 N. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. 18j1*X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Frau wünscht einen Roomer. 1525 Wells Str., 3. Floor. modi

Zu vermieten: 2 schöne Haushaltungszimmer, alle Bequemlichkeiten, Nordseite, mäßiger Preis. 'Phone: Wellington 4192.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Personen, in Privathaus, Leitungswasser. 515 Arlington Place. modi

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Dampfheizung, Telephon. 1431 Wells Str., oberes Flat. momifr

Vermiete schön möblirtes reines Frontzimmer; passend für zwei Personen; nahe Hochbahn. 2126 Bissell Str.

Zu vermieten: Zwei Frontzimmer bei amerikanischer Wittwe. 1460 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Zwei helle möblirte Zimmer, auch zwei leere Zimmer, Dampfheizung, Bad, Telephon. 2043 Dayton Str.

Zu vermieten: Nettes Schlafzimmer an einen oder zwei Männer. 1112 Wellington Ave., 1. Flat. sonmo

Zimmer und Board, mäßiger Preis. Gute Transportverbindung. 2 Block vom Lincoln Park. 2248 Orchard Str. Tel.: Lincoln 3114. 8sep,1wX

Zu vermieten: Zimmer und Verpflegung bei alleinstehender Frau; gutes Heim. 422 Hein Place. 5sep1wX

Boarders verlangt. 1631 N. Halsted Str. 4sp1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junger Mann sucht Zimmer und Board, nahe North Ave. und Lincoln Park, mit Preisangabe unter Adr.: P 663 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Notiz an Frau Heaton. Falls Suit nicht sofort abgeholt und bezahlt wird, verkaufe ich denselben zur Deckung der Kosten. 2728 Lincoln Ave. 10,17,24sp1ok

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 25ok,mo*

Painting, Decorating, gut, billig. Telephon: Irving 2812. 4302 N. Kenneth Ave., Mueller. sonmo

Herr sucht Gesellschafter, der Abends frei und etwas vom Rasiren versteht. Adr.: P 654 Abendpost. sonmo

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $15; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Alle gesetzlichen Geschäfte prompt besorgt. Spezielle Aufmerksamkeit wird der Regelung von Grundeigentums- und Versicherungs-Geschäften gewidmet. Adr.: Z. 777, Abendpost. 2sp*X

Oeffentlicher Notar in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington Str. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *X

Plaster- und Zementarbeiten bestens billig ausgeführt. Schiemann, 2647 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 1608. 5sp,2wX

Haus-Painting, Calsomining, Paperhanging gut und billig. Martin, 2116 Sedgwick Str. 'Phone: Lincoln 4787. 4sp1wX

Sanitäre Massage. Room 201, Bush Temple. Telephon: Superior 9275. 31ag1mtX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu leihen gesucht: $2300 erste Hypothek, 6% Zinsen, ohne Kommission. Bezahle alle Unkosten. 'Phone: Ravenswood 7316, Peterson.

—6% Erste Hypotheken—
zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 8sp*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Tel. Central 6988. 12ja*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20ok*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon Randolph 300. 25sep*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 8jy*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Delikatessen und Grocery — Mein gutzahlender Laden, gegenüber großem Theater, vom Eigentümer seit 15 Jahren betrieben, lauter baarzahlende Kundschaft, kein Abliefern. Für sofortigen Verkauf nehme $275 und gebe Teil auf Abzahlung. Gut das Doppelte wert. Ich habe ein elegantes modernes Set Fixtures und großen, reinen Waarenvorrat. Miete $20, mit 4-Zimmer Flat, elektr. Licht. Sofort zu erfragen: 2048 Belmont Ave.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant.
30 Zimmer; Profit über $100 monatlich. Nehme $400 Anzahlung; Rest vom Profit.
20 Zimmer, gutes Einkommen, spottbillig.
14 Zimmer, gute Möbel, rein, nur $425.
Andere mit 75, 50, 40, 25 Zimmern usw.
Habe gute Candy-, Zigarren- u. Delikatessenläden. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 21ag1mtX

Grocery und Delikatessenstore muß diese Woche verkauft werden, wegen Nachlassenschaftsregelung; Farmer ist Eigentümer seit 27 Jahren. Billige Miete; großer Stall und Flatwohnung. Großer Waarenvorrat; Transfer-Ecke; gut für Deutschen. Gebe guten Leuten auf Abzahlung. 2018 N. Halsted Str. modi

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghouse u. Lease; $300 baar; Miete nur $25; Wasser frei; Furnaceheizung; nahe Lincoln Park. Vorzusprechen 725 Webster Ave., 2. Floor. modi

Partner gesucht mit $3000 zur Vergrößerung einer rentablen Geflügelzucht. Telephon. Irving 9927.

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube, mit Wohnzimmern. 2569 W. Fullerton Ave.

$145 kaufen Candy-, Zigarren-, Icecream-Store; wert $400; gutes Auskommen garantirt; 4 Wohnzimmer mit Laden; billige Miete. 2053 Larrabee Str., nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Candy-Store, neben Schule und Spielplatz. Nachzufragen: 3530 N. Hoyne Avenue. modi

Zu vermieten: Gut eingerichtete Bäckerei, mit Wohnung, auf der Nordwestseite. Adr.: B 662 Abendpost. modimi

Restauration an Jackson Blvd., wo täglich 90 bis 100 Dinners verkauft werden. Miete nur $30, wird für den Spottpreis von 300 Dollars verkauft, krankheitshalber. Nemeth, 1546 N. Halsted Str. dosamo

Butcher Store, tägliche Einnahme über 30 Dollars, mit Pferd und Wagen für 350 Doll. durch Nemeth, 1564 North Halsted Str. fp1,3,6,8,10,14

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen an Racine Ave., zwischen Center Str. und Lincoln Ave., der älteste und beste Stand an Racine Ave.; Preis $1150. Z 837 Abendpost. 9sep1wX

Roominghaus, 8 Zimmer, gut besetzt. Verhältnisse halber billig zu verkaufen. 951 Belden Ave. soamo

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien an Geschäftsstraße an Nordwestseite, mit oder ohne Gebäude wegen Krankheit. Adr.: Z 832 Abendpost. somo

Wir verkaufen Ihr Geschäft schnell oder besorgen Ihnen einen Teilhaber. Wabash 8210. Quick Sales Co., Zimmer 1, 305 S. La Salle. 14jn,3mt,ersa

Verkaufe Barbierstube, 2 Stühle, mit Wohnung. 3600 S. Wood Str. 4sp1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zur Vergrößerung meines gewinnbringenden Fabrikationsgeschäfts suche ich einen Teilhaber, der mit Werkzeug umgehen kann und etwa $1000 einlegen kann; Geld garantirt und viel Geld zu verdienen. Adr.: O 114 Abendpost. sonmo

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Zwei Zimmer Möbel. Vorzusprechen heute Abend nach 6 Uhr. 1661 Larrabee Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Ein Kochofen für Kohlen und Gas, billig. 2043 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel, wegen Abreise. Betten, Dresser, Tische, Stühle, Schaukelstuhl, Gasöfen, Heizofen, Gas Fittings u. s. w., 1764 Wells Str., Top Flat. 8sep,1wX

Zu verkaufen: 1 Parlor Suite, Mahagoni-Politur, wie neu; billig. 2254 Irving Park Blvd., oder Phone: Sunnyside 9120.

Zu verkaufen: Zwei Jahre alter Kochofen für Kohlen und Gas. 5258 South Park Ave., beim Janitor. somo

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung. 2616 Florence Ave., 2. Floor hinten. dofrsamo

Zu verkaufen: Guter Heizofen und guter Küchenherd. 1455 Otto Str. samo

Händler

Auktions - Verkauf!
Dienstag, 11. Sept., um 10 Uhr Vorm. in unserem Verkaufsraum, 2525 Sheffield Av., wo wir an den höchsten Bieter auf Befehl des Trustees sämmtliche Möbeln
von 26 Zimmern
verkaufen, bestehend aus Mahagoni- und Birdseye Bettzimmer-Sets, Mahagoni Dining Room Sets, Parlor- und Bibliothektischen, einzelnen Stühlen und Schaukelstühlen, Oelgemälden, Teppichen, Silberwaaren, geschliffenem Glas, Draperien, Büchern usw., usw. Ebenfalls
3 Kar Ladungen von
Messingbetten, Springs, Matratzen, Rugs, Teppichen, Pianos, Davenports, Dining Room-Tischen und Stühlen, Buffets, Sideboards, Couches, Hallenspiegeln, Heizöfen, Herden u. anderen Gegenständen zu zahlreich zu nennen.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe finden täglich statt. Offen Mittwoch und Samstag Abends.
Mitglieder Association of Chicago Auctioneers. sonmo

Großer Herbst - Ofenverkauf!
Infolge der ungewissen Zustände sind wir gezwungen, unser $5000 Lager von Koch- und Heizöfen zu 40c am Dollar zu verschleudern.

$40 Peninsular Kochöfen	$18.75
$55 Garland Kochöfen	$26.50
$50 Gold Coin Heizöfen	$24.50
$60 Horne Kochöfen	$26.75
$70 Universal Kochöfen	$32.50
$60 Acorn Kochöfen	$28.50
$75 Colonial Heizöfen	$29.50
$15 The Best Oak und Hot Blast	$ 8.75

Wir liefern jeden Ofen, den Ihr auswählt, auf 30 Tage freie Probe. Wenn Ihr nicht zufrieden damit seid, statten wir das Geld gern zurück. Ablieferung mit Autos überallhin. Offen Montag, Donnerstag u. Samstag Abend. Illinois Furniture Co., 304-6-8 North Ave. 4,6,8,10,12,14sep

Bin gezwungen, mein prachtvolles $500.00 Piano für $115 und $250 Victrola mit Records für $60 zu verschleudern. Nur 10 Wochen gebraucht. Mrs. Nordin, 1822 S. Kedzie Ave. 16ag,1mtX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen; spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Muß sofort verkaufen: Schönes $450 Beethoven Piano, 10 Jahre garantirt, für $125, und $200 Jewel Point Phonograph mit Records für $60. Ferner Möbel der neuesten Mode von 5 Zimmern oder separat für irgend ein Angebot. Alles nur wenige Monate im Gebrauch. 1520 N. Western Ave., 1. Floor. 5sp2wX

Victrola Bargains, auch Records aller Sprachen. 329 W. North Ave. Auch Sonntags. 4mai*X

Nur $65 für schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich. August Groß, 5081 Broadway. 2sp2wX

$60 kaufen $400 Upright Piano, bester Ton. 1956 Larrabee Str. 7sep1w

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Julius Bender,
901—911 West Madison Straße.

Neue und gebrauchte Store-Fixtures für alle möglichen Geschäfte stets in Vorrat, wie folgt: Grocery und Markets, Bäckereien, Delikatessen, Schneider, Dry Goods, Apotheken, Ice Cream Parlors, Cash Registers, Computing Scales, kurzum alles, was zur Vervollständigung eines modernen Ladens benötigt wird. Unsere Preise sind die billigsten in Chicago. Bedingungen: Baar oder Abzahlung. 6sep,misonmo,1ja

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Eine Singer Schuhmacher Nähmaschine, nur zwei Monate benutzt, ganz neu, billig zu verkaufen. Mr. Lernet, 1507 Wieland Str. sonmo

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Gutes, schweres Arbeitspferd. 1326 Altgeld Str.

Zu verkaufen: Pferd. 1829 No. Halsted Str. frsasonmo

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd und leichter Canvas Topwagen; billig; führe Motor Trucks ein. 310 West Superior Straße. 7sep1wX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 18 Monate alte Great Dane Hündin, passend für Butcher-Shop oder Saloon; billig, oder vertausche für Hühner. 1653 N. Lowell Ave. 'Phone: Albany 9105. somo

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig!
Brenn- und Bauholz von abgerissenen Güterwagen, bestehend aus Car Sills, Türen, Planken, Matching Stringers, galvanisirtem Roofing usw., Brennholz bei Car- oder Wagenladung. Bringt Wagen und versucht eine Ladung. Brennholz, geschnitten in Ofenlängen, vier Dollars die Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Straße, oder Wentworth und 85. Str., in Belt R. R. Yard. Telephon: Stewart 9730 7mz,misrmo*

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, auch zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. 7fp1wX

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 45 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft mit Dame, 35 bis 40 Jahre alt, muß protestantisch sein, zwecks Heirat. Ich bin im Geschäft nahe der Stadt. Adr.: Z 845 Abendpost. modi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Rheumatismus und Geheimkrankheiten können geheilt werden, ohne Frage vom Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., von 1—4 Nachm. Phone: Lincoln 5777. 29ag*X

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 625 North Ave. 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 5777. 29ag*X

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Av. St., 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Dr. Hasenclever, Frauen-Arzt, 120 S. State St. Z. 14. Rat frei. 3006 W. Madison St., Abds. 7sep1wX

Dr. A. Lowen, Wiener Spezialarzt für Männer- u. Frauenkrankheiten. 1572 N. Halsted Str. 17jl*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der Kredit-Laden für Männer
Räumungsverkauf von Anzügen für Männer u. junge Männer, $14.50, $18, $21.50
Auf Kredit — Zahlt $1.00 die Woche.
215 N. Clark. Hyman & Co. nahe Lake Str. 24jlX*

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 1ag*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße. 21ag1mtX

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, ein in guter Lage der Nordseite befindliches dreistöckiges und Basement neues modernes Brickgebäude, Ofenheizung, elektrische Beleuchtung, große Baustelle, drei 6 Zimmer und vier 5 Zimmer Wohnungen, immer vermietet. Jährliche Miete $1728. Preis $15,000. Nehme zweistöckig. modernes Brickgebäude als Teilzahlung an. August Torpe, 820 W. North Avenue. sasonmo

3 Flat Brick auf 48 Fuß Ecklot und 2 Flat Frame auf Concrete an Seitenfront, läßt großen Yardraum, alle Straßen-Verbesserungen bezahlt an beiden Straßen, immer vermietet. Preis $8950; $1500 Baar; Miete bezahlt für den Rest. Nehme Nordseite oder Nordwestseite unbebautes oder kleines verbessertes Eigentum in Tausch.
Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 8sp1wX

Wünsche zu kaufen gegen Baargeld, eine 6 oder 7 Zimmer Residenz in Lake View, Ravenswood oder Edgewater, nicht über $4500. Habe $3600 Baar. Bei Beantwortung gebe man genaue Einzelheiten unter Adr.: M 567 Abendpost. mi—mo

2 Flat, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement und Attic, bequem zu direkten Carlinien nach der unteren Stadt und anderwärts. Preis $2450; $500 Baar und $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 8sp1wX

Fast neues 2 Flat Brickheim, 5 und 5 Zimmer! 30 Fuß Lot; Preis $6475; $900 baar, $30 monatlich; bequem zur Hochbahn.
Wm. Zelosky, 3501 No. Western Ave. 8sp1wX

Kosige Cottage, für 2 Flats eingerichtet, Lot 37½ bei 125 Fuß. Preis $2450; $500 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8sp1wX

Zu vertauschen: Ein 3 Flat dampfgeheiztes Gebäude für ein 9 oder 12 Flat ofengeheiztes Gebäude. H. P. Irmiter & Co., 6406 No. Clark Str. sasomo

Wünsche 2stöckige Brickhaus zu vertauschen für kleineres Haus, Nordseite, Forest Park oder Maywood. Adr.: P 687 Abendpost. modi

Bargain. 2stöck. Brick mit Cottage; Miete $66; Preis $5300. Rueckel, 602 North Avenue. 8sept1wX

Südwestseite

Kosige Residenz.
6137 Süd Paulina Straße.
Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden etc. Preis $3475. Muß verkaufen, da der Eigentümer die Stadt verläßt.
Frederick H. Froemke & Co., 1709 W. 59. Str. Phone Prospect 4133 29ag*X

Nordwestseite

Zu verkaufen oder zu vertauschen, neues 3 Flatgebäude mit Sun Parlors, am Humboldt Park; verkaufe sehr billig. Chas. F. Wolf, 3265 Grand Ave. Tel.: Garfield 1333. 10sep1wX

Zu verkaufen: Elegante, neue 6 Zimmer Brick Cottage, Bad, Gas, elektr. Licht; großer Stall, gepflasterte Straße, deutsche Nachbarschaft; Preis $4500; Abzahlung. Jorgensen, 3945 North Ave. Telephon: Albany 6355 sonmodi

Verkaufe billig oder vertausche mein 2stöck. Gebäude, 4 helle große Zimmer-Flats, Badezimmer, Dachboden, Zement-Seitenwege, schöne Nachbarschaft; $30 Miete. 2514 N. Tripp Ave., Eigentümer. 8sep1wX

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage mit halbem Acker Land, 3 Blocks von Carlinie, zu günstigsten Bedingungen.
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 19jl*X

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Brickgebäude, Cottage hinten; deutsche Nachbarschaft; gute Fahrgelegenheit. 2120 W. 21. Straße, 2. Flat. 4sep1wX

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordwestseite

Steinfront. Brick, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, in guter Lage. Heißwasserheizung erster Floor, Ofenheizung zweiter, elektr. Licht, Eichenverkleidung, Laundry, Lot 30 bei 125 Fuß. Straße gepflastert und bezahlt; Preis $5700. Vorzusprechen 831 N. Avers Ave., oder Phone: Garfield 7765. sasonmodi

1½stöckige Backstein-Cottage, 4 und 5 Zimmer, Eichenverkleidung, sehr feine Lage, Laundry im Basement, elektr. Licht; dies ist ein wirkl. Bargain; Miete $39 monatlich; Preis $4100. Vorzusprechen: 852 No. Homan Ave. oder Phone: Garfield 7765. sasomodi

$1000 baar kaufen besten 2-Flat Brick Bargain in Albany Park, 5 Zimmer und Sun Parlor. Preis $7250. J. Frey, 5044 Bernard Str. sasonmo

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, 4 Zimmer jedes, zu einem Bargain, muß verkauft werden. Fred Meyer, 5809 W. North Ave. Tel.: Columbus 8320. 1ag*X

Südwestseite

Nur $500
kaufen 6 Zimmer-Cottage mit Attic, an 5654 S. Seeley Ave. Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, Gas, Bad, Hartholz-Fußböden. Rest $25 monatlich. Preis $2975. Wert $3500. Untersucht diesen Bargain.
Frederick H. Froemke & Co., 1709 W. 59. Str. Phone Prospekt 4133 29ag*X

Westseite

Muß verkaufen: Mein 7 Zimmer Brickheim auf großer Lot; Furnaceheizung, elektr. Licht, Hartholz-Verkleidung; bequem zu 3 Straßenbahnlinien. Preis $4150; $750 Baar und $20 monatlich. Seht Eigentümer oder schreibt. 933 Trumbull Ave. 8sp1wX

Südseite

Zu verkaufen: 2stöckiges Steingebäude, helles Basement, für größere Familie, wegen Todesfall. 729 West 54. Str. fp2,9

$300 Anzahlung kaufen 3639 Wallace Str., Brick Cottage, sehr billig für $2200. — Winton & Karten, 6117 S. Halsted Str. 9sp1wX

Farmländereien

Zu verkaufen: 1 Acre Land, mit Obstbäumen und schöner Cottage. Einrichtung für Hühnerzucht. 3161 N. Natoma Ave., nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Billig, 80 Acker Wisconsin Farm (Marinette County), mit guten Gebäuden, Vieh, Ernte und Gerätschaften; 35 Acker unter Pflug, der Rest ist Timber; gelegen an einem schönen Fluß; wegen Krankheit. Man adressire: W. B., 214 E. 6. Str., Kewanee, Ill. 6sep1wX

Michigan-Farm, 80 und 40 Acker, ein drittel Teil geklärt, nicht kultivirt, kein Gebäude darauf, vorzüglicher guter Boden für $10 per Acker zu verkaufen, als Anzahlung ein Drittel Baar, Rest nach Belieben. Näheres bei Nemeth, 1564 N. Halsted Str. fp2,6,10

Häuser, Farmen, Lotten, etc. zu vertauschen. Wir nehmen, was Sie los werden wollen und geben was Sie gebrauchen können. Krause, Beal & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str. Telephones Franklin 3210 — Abends Irving 3351. 14ag1mtX

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo-Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Meiereien. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 W. Adams Str. 26mz*X

Zu mieten gesucht: Farm von 10 bis 20 Acker, nahe Evanston, für Geflügelzucht. — Adr.: Z 827 Abendpost. modi

Südwestseite

Nur $200 Anzahlung
kaufen Cottage, 5648 S. Seeley Ave. Rest monatlich $20. Preis $2500.
Frederick H. Froemke & Co., 1709 W. 59. Str. Prospekt 4133. 29ag*X

Am Ende ihres Witzes.

Mary Brown wollte sich und ihr Leid im See ertränken.

Weil sie angeblich weder Freunde noch Geld hatte und nicht wußte, wie sie ihren Hunger stillen sollte, versuchte die 55 Jahre alte Mary Brown, Nr. 5566 Cottage Grove Ave., sich und ihr Leid am Fuße der Oak Straße im See zu ertränken. Sie hatte schon beträchtliche Mengen Wassers geschluckt, als sie herausgefischt und in einer Polizeiambulanz nach dem Countyhospital geschafft wurde. Dort hoffen die Aerzte, sie am Leben erhalten zu können.

Während Frau Minnie Kerns, Nr. 2540 Fullerton Ave., gestern Nachmittag ausgegangen war, nahm die 32 Jahre alte Martha Plaul, Nr. 2845 N. Ashland Ave., sich ihrer Kinder an. Als Frau Kerns gegen acht Uhr Abends heimkehrte, waren die Kinder wohl und munter, die treue Hüterin aber saß entseelt auf einem Stuhl auf der hinteren Veranda. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2537 Fullerton Ave. befördert. Dort wird auch der Koroner die Todesursache festzustellen suchen.

An Leuchtgas erstickt, das einem schadhaften, mit dem Küchenherd verbundenen Gummischlauch entströmte, ist der 83 Jahre alte Däne Ferdinand Jacobsen, Nr. 1934 N. Kedzie Ave. In ähnlicher Weise fand die 60 Jahre alte Frau Augustina Kerstens, Nr. 1620 N. Kimball Ave., den Tod.

In einem Anfalle von Schwermut durchschnitt sich der 48 Jahre alte Fred Marr, Nr. 2707 Mildred Ave., die Kehle. Der Lebensmüde war fast verblutet, als man ihn fand. Er hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

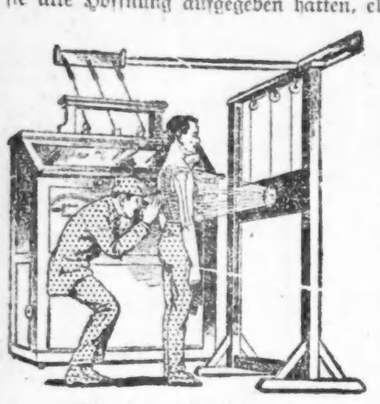
Der 37jährige Joseph Chela sprang gestern in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster seiner im zweiten Stockwerk des Hauses 3956 Ferdinand Str. gelegenen Wohnung auf den Hof hinab. Er erlitt aber nur ungefährliche Verletzungen am Kopf und wurde von der Polizei nach dem Arbeitshospital geschafft. Unglückliche Liebe soll ihn zu dem verunglückten Selbstmordversuch veranlaßt haben.

In seiner Wohnung, Nr. 723 O. 44. Str., wurde der 51jährige Wm. J. Stevenson an Gas erstickt aufgefunden. Anscheinend liegt ein Selbstmord vor, da zwei Gashähne weit offenstanden. Die Ursache der Tat ließ sich noch nicht ermitteln.

Ebenfalls durch Einatmen von Gas machte in seiner Wohnung, Nr. 3525 Dearborn Str., der 45jährige Willy Walker seinem Leben ein Ende. Er wurde bereits tot von seinem Bruder aufgefunden. Längere Krankheit wird als Ursache der Verzweiflungstat angegeben.

Lernt die Wahrheit kennen

Seit Jahren machte ich die erfolgreiche Behandlung veralteter Krankheiten bei Männern und Frauen zu meinem Studium und ich bin stolz auf meine Erfahrungen; andere behaupten, daß sie kuriren, doch ich zeige schnelle Resultate. Ich behandle hunderte von kranken Leuten jede Woche; fragt einige von ihnen, was ich in ihren Fällen fertig gebracht habe, und sie werden Euch sagen, daß sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, ehe sie zu mir kamen.



Ich bin einzig in meiner Art

Wie könnt Ihr erwarten, daß ein Arzt mit den Erfahrungen von wenigen Jahren Euren wirklichen Zustand kennen soll? Er kann es nicht. Meine starken X-Strahlen enthüllen oftmals Zustände, welche mit den bloßen Augen nicht entdeckt werden können. Haben alle die anderen Doktoren Maschinen wie diese? Nein. Ich habe Apparate in meiner Office, die, erfunden von Prof. Tesla und Prof. D'Arsenval, ich für absolut notwendig erachte, um für meine Patienten den Erfolg zu erzielen, den sie nötig haben. Ich garantire allen die beste Behandlung, die erhältlich ist.

Mein Bestreben

ist, jede kranke Person, welche mich in meiner Office besucht, zu kuriren; wenn Ihr nicht zu kuriren seid, werde ich es Euch sofort sagen und Euch nicht als Patienten annehmen. Ehe Ihr mit meiner Behandlung beginnt, könnt Ihr versichert sein, daß ich Eure Krankheit ganz genau kenne und daß Ihr in der möglichst kürzesten Zeit kurirt werdet, und dabei werdet Ihr finden, daß meine Gebühren niedrige sind.

Bedenkt dieses

Ich kurire Brüche u. Hämorrhoiden absolut ohne Messer u. schmerzlos. Privat-Krankheiten wissenschaftlich behandelt, um nicht wieder aufzutreten. Magen-Beschwerden, Rheumatismus, Katarrh usw. behandelt nach den neuesten Erfindungen europäischer Gelehrten. Ihr könnt keinen Fehler machen, indem Ihr mich besucht, wenn Ihr krank seid.

Konsultation frei und erbeten.

Office-Stunden: Täglich von 9 bis 8; Sonntags von 10 bis 1.

DOKTOR BOYD und Assistenten

219 S. Dearborn Str., Chicago, Jll., gegenüber der Post-Office.

20jährige Erfahrung.

10sebmowifr

Darlehen zu gesetzlichen Raten

Wir verleihen Geld in irgendwelchen Beträgen von $50 bis $300 auf Eure Möbel, Automobil, Pferd und Wagen, Piano, Victrola oder irgend etwas von Wert zu

3½ Prozent.

Konzessionirt und garantirt durch den Staat. Unter Staatsaufsicht. Darlehen auf Grundeigentum.

Mason Financial Co.,

105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 503. Telephon Central 3516—5059. Fragt nach Herrn Spitzer.

sv6*Feria

Geld zu verleihen.

Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten. Sie erhalten Antwort innerhalb 24 Stunden auf Ihre Nachfrage.

HOME BANK & TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Avenue.

Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr. 26febmo*

Börsennotirungen.

Chicago, den 10. September 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß Samstag
Mais—				
Dez.	$1.18¼	$1.17¼	$1.18⅛	$1.15¾—⅝
Mai	1.16½	1.14½	1.15¾	1.11⅞—½
Hafer—				
Sept	.59⅝	.59	.59¼	.58⅝—½
Dez.	.58¼	.57¾—⅞	.57⅞	.57½—⅜
Mai	.61⅛	.60¾	.60⅞	.60½—⅜
Speck—				
Okt	—	—	—	43.22
Jan	—	—	—	42.40
Schmalz—				
Sept	23.92—95	23.87	23.90	23.75
Okt	23.87	23.82	23.85	23.72
Jan	22.70	22.65	22.70	22.55
Rippen—				
Sept	—	—	23.82	23.72
Okt	23.82	23.75	23.82	23.72
Jan	21.75	21.67	21.72	21.52

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.19½	.58½	—	—	—
Mai	1.16¾	.61⅛	—	—	—
Sept.	—	.59½	43.55	23.80	—
Jan.	—	—	42.80	21.75	22.67

Mais schloß um 3¾ bis 5, Hafer um ⅞ bis 1⅛ Cents, Provisionen um 5 bis 23 Punkte höher ab. Der Mais stieg wegen der gestern in Wisconsin und Minnesota eingetretenen schweren Fröste und weil für das mittlere und nördliche Illinois für heute Abend Frost angesagt ist. In dem gestern vom Frost heimgesuchten Gebiet werden etwa 360 Millionen Bushels Mais gezogen, und vorläufig ist es noch nicht möglich, den angerichteten Schaden zu übersehen. Der Frostschaden im nördlichen Iowa wird als unbedeutend gemeldet. Es bestand heute wenig Nachfrage nach Baarhafer und noch weniger nach Baarmais.

Produkten-Börse.

Die Kartoffelpreise sind wieder gestiegen und es sieht nicht allzu günstig für die Zukunft aus; von Maine wird großer Schaden durch Rost gemeldet, der die Kartoffelernte sehr schwer, fast um den halben Ertrag, geschädigt zu haben scheint; und starke Fröste in Nord Wisconsin in der vergangenen Nacht mögen auch dort die Ernte nachteilig beeinflußt haben; es fehlen darüber noch die Berichte; nur daß starker Frost — bis unter 30 Grad — geherrscht hat, ist unzweifelhaft. — Eier und Butter sind am Steigen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.20	—0.30
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	1.10	—1.50
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		1.10
Gummi — Arabischer	0.32	—0.45
Tragacanth, für Icecreampowder	1.75	—2.40
„Icecreampowder"	0.25	—0.30
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.22	—0.24

(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)

Reismehl	0.06½	—0.08
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver		0.26

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund	10.05
Staubzucker, Stand	8.85
Granulirt, 100 Pfund	9.00
Nr. 7, 100 Pfund	8.05

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.42½
„Extra Firsts", das Pfund		0.42
„Firsts", das Pfund	0.40½	—0.41½
„Seconds", das Pfund	0.38½	—0.40
Backwaare, das Pfund	0.35	—0.36½
„Ladles", das Pfund	0.36½	—0.37

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23	—0.23½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.23	—0.23½
„Young America", das Pfund	0.25¼	—0.25½
„Long Horns", das Pfund	0.25¾	—0.26
„Daisies", das Pfund	0.24	—0.24½
Brick, das Pfund	0.26	—0.26¼
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.37	—0.39
do., (Block), neu, Pfund	0.26	—0.27
Limburger, 2 Pfd.-Stücke, Pfd.	0.24	—0.24½
do., 1 Pfd.-Stücke	0.25	—0.25½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.38½
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.36	—0.36½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.34½	—0.37½
„Dirties", das Dutzend	0.32	—0.33
„Checks", das Dutzend	0.23	—0.27

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund		0.25
do., kleine u. mittlere, Pfd.		0.23
„Broilers", das Pfund		0.24½
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.19
Hähne, das Pfund		0.17
Enten, das Pfund	0.22	—0.23
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.21
Gänse, das Pfund		0.16
Junge Gänse, das Pfund		0.17
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs", lebend, Dutzend		1.80
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.		0.19
60—70 Pfund Gewicht, Pfd.		0.20
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.20½	—0.21
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.21	—0.21½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.30
do., Nr. 2, das Pfund	0.25
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.10

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Samst. Schluß.	Heute.
American Can Comp.	42	keine Verk.
American Locomotive Comp.	61	62¼
American Smelting	94¼	96½
Anaconda	70½	72
Baldwin Locomotive	58	60
Bethlehem Steel	102¼	105¼
Central Leather Comp.	82⅞	83½
Crucible Steel	69	69¾
Int. Mercantile Marine	29⅝	29⅝
do. Vorzugsaktien	86½	87¾
Int. Paper Comp.	30	31⅜
Mexican Petroleum	89	91⅞
Reading	82¼	83
Republican Iron and Steel	80⅛	81½
Southern Railway	27	27
Texas Oil	163⅞	166
Union Pacific	129	129¾
U. S. Rubber	60¼	60¾
U. S. Steel	107¾	108½
do. Vorzugsaktien	116	116½
Utah Copper	97⅞	99
Westinghouse	44¾	45¾

Bei ziemlich schwachen Umsätzen zeigten die Kurse heute eine leichte Hinneigung zum Steigen. Es waren keinerlei besondere Gerüchte im Umlauf und nichts deutete an, daß die Börse irgend welche einschneidende Veränderung der Lage durch den schwedisch-argentinischen Zwischenfall oder die neuesten Wendungen in Rußland erwartet.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arthofer, John.
Boegerhausen, Frieda, 57 J.; 5612 Emerald Avenue.
Ederer, Arthur, 52 J.; 6347 Kenmore Ave.
Falzmann, Wesley, 18 J.; 4028 N. Crawford Avenue.
Haake, William, 24 J.; 2410 North Ave.
Jacobus, Mathe, 4330 Forrestville Ave.
Langer, Albert, 53 J.; 4536 N. Keystone Ave.
Philipps, Alfred, 84 J.; 2343 Wentworth Ave.
Rabiner, David, 84 J.; 837 S. Wood Str.
Schmitt, Anna (geb. Bohrmann), 66 Jahre.
Sebastian, Wendel, 69 J.; 623 Gary Place.
Seebauer, John.
Siegel, Alma, 6941 Emerald Ave.
Stein, Christina, 1830 Seward Str.
Stichter, Elisabeth, 4740 N. Kilbourne Ave.

Frau Lehmann schwer verletzt.

Wagen der elektrischen Vorstadtbahn fuhr in ihren Kraftwagen hinein.

Frau Ernst Lehmann, die Gattin von Ernst Lehmann, einem der Eigentümer der „Fair", hat heute Vormittag bei einem Kraftwagenunfall schwere, vielleicht tötliche Verletzungen erlitten. Sie fuhr zusammen mit ihrem Manne sowie einem Freunde von diesem, H. H. Stridiron, von ihrer Sommerwohnung in Lake Villa kommend in ihrem Auto die Green Bay Road entlang, als in der Nähe von Lake Bluff ein Wagen der Chicago & Milwaukee Elektrischen Bahn in dieses hineinfuhr und es fast vollständig zertrümmerte. Die Insassen des Kraftwagens, einschließlich des Lenkers, Lee Purdy, flogen auf die Landstraße und blieben bewußtlos liegen. Man schaffte sie nach dem McAllister Hospital in Waukegan, wo die Aerzte den Zustand der Frau für besorgnißerregend erklärten.

Parade- und Versammlungs-Sprengungen.

Springfield, Ill., 10. Sept. Eine Parade von Gewerkschaftlern, welche eine Kundgebung für die streikenden Straßenbahner bilden sollte, wurde durch Abteilungen des 9. Illinoiser Infanterieregiments auseinandergetrieben. Zwei Personen wurden durch Schüsse verletzt, und noch andere in dem panischen Gedränge. Später hielten die Gewerkschaftler eine Protestversammlung in einem Park ab und nahmen eine Resolution an, welche den Grubenarbeiterpräsident John P. White auffordert, dem Präsidenten Wilson mitzuteilen, daß den Grubenarbeitern hier das Recht, sich zu friedlicher Kundgebung zu versammeln, vorenthalten werde. Die Polizei hatte die Parade verboten, weil sie Unruhen befürchtete.

Springfield, Ill., 10. Sept. 5000 Kohlengräber, welche 17 Gruben in der Nachbarschaft von Springfield vertreten, weigerten sich heute, zu arbeiten, weil die Milizbehörden eine Gewerkschaftlerparade gesprengt hatten, welche als Unterstützung des Straßenbahnstreiks bestimmt war.

New York, 10. Sept. Bundesmarschall McCarthy und seine Gehilfen trieben etwa 1000 Personen auseinander, welche als Gegner des Aushebungsgesetzes an einer Massenversammlung in einem Lokal am East Broadway teilnehmen wollten. Emma Goldmann hätte sprechen sollen. Die Versammlung hatte eben mit Max Sonnenschein auf der Rednertribüne begonnen, als McCarthy erschien und ihre Auflösung forderte. Trotzdem Hr. Sonnenschein die Versammelten ersuchte, ruhig auseinanderzugehen, brachen Unruhen aus.

Krawall im Staatszuchthaus.

Joliet, Ill., 10. Sept. Im Staatszuchthause brach heute ein Krawall aus, in dessen Verlauf ein Sträfling geschossen, und ein Wächter gestochen wurde!

Joliet, Ill., 10. Sept. Die Verletzten bei dem erwähnten Krawall sind:

H. Wiegand, Sträfling, über der rechten Lunge geschossen; Wächter T. B. Clarkson, in den Hals gestochen; Wächter L. R. Shortwell, in den Unterleib gestochen; Wächter Charles Walters, in den Unterleib gestochen.

Etwa 50 betrug die Zahl der Krawaller. 15 derselben waren bei dem Krawalle vor zwei Monaten Rädelsführer gewesen.

Die Fünfzehn, deren Führer Wiegand gewesen, waren bis vor zwei Wochen in Einzelhaft, und dann wurden sie vom Wärter Murphy wieder zu ihrer früheren Stellung erhoben.

Sie waren aber noch immer unfügsam und murrten über die, vom neuen Wärter im Interesse der Disziplin eingeführten Beschränkungen der Vorrechte, namentlich des Ehrensträflingssystems und der Besuchs- und Briefsprivilegien. Schon Wärter Murphy hatte es geraten gefunden, die Wächter zu bewaffnen, während sie früher unbewaffnet waren.

Der erste Trubel brach schon gestern beim Frühstück aus; und heute wiederholte er sich, indem die Sträflinge abermals aus der Linie brachen. Schon gestern hatte Clarkson auf den Sträfling Wiegand geschossen, und 10 Sträflinge waren wieder in Einzelhaft gesperrt worden. Heute wurden die drei Wächter gestochen, aber nach kurzem Kampfe wurde die Ordnung wieder hergestellt. Noch 15 Mann wurden in Einzelhaft gesperrt.

Angeklagter Bürgermeister.

East St. Louis, Illinois, 10. September. Bürgermeister Fred W. Mollman von East St. Louis, der am Samstag infolge des Rassenaufruhrs, der seinerzeit so viel Aufsehen erregte, wegen Mißverwaltung seines Amtes in Anklagezustand versetzt wurde, ist heute von seinen Ferien, die er in den „Ozarks" verlebte, zurückgekehrt. Er sagte, daß er später nähere Mitteilungen über die Angelegenheit machen werden.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

West 41. Str., 3041, 2stöck. Brick, W. Kowalewski, $3000.
West 12. Str., 807—09, 3stöck. Backsteinläden mit Offices; Abe Prieß, $25,000.
West Van Buren Str., 4637, 1stöck. Backstein-Fabrik; Belden Mfg. Co. $30,000.
Clifton Ave., 2301, Kesselraum-Umänderungen; Schulrat, $3200.
Montdale Ave., 1611, 1stöck. Holzresidenz; W. G. Krauter, $2500.
2328—30 S. Kostner Ave., zweistöck. Flatgebäude, $3800.
Wentworth Ave., 5903, 1stöck. Backstein-Laden; George H. Smith, $2500.

Gestrige Vereinsfeste.

Selbst bis auf das Wetter war das Münchner Volksfest der „Alpenros'n" echt

Selbst das naßkalte Herbstwetter konnte der Festesfreude, mit der die wackeren Schuhplattler vom Verein „Alpenros'n" gestern ihr erstes Münchner Oktoberfest weit draußen im Reichards Park in Forest Park begingen, wenig Abbruch tun, und wer die herbstlichen Nebel vom Münchner Oktoberfest her kennt, der konnte sogar die gestrigen Wetterzugaben als zur Stimmung unerläßliche Beigabe empfinden. Und dann, das Schuhplattlern macht „a Hitz", besonders wenn so flott geschuhplattlert wird, wie gestern da draußen. Der junge Verein hat es durch seine immer mit besonderer Freude begrüßten Besuche in anderen landsmannschaftlichen Vereinen verstanden, sich überall Freunde zu machen, und so waren auch gestern Vereine aus Nah und Fern gekommen, um sich mit den Mitgliedern der „Alpenros'n" des Lebens zu freuen. Außer den bajuvarischen Nationaltänzen wurden natürlich zu den Klängen einer echt bayrischen Kapelle auch moderne Tänze getanzt, und was ein echter Schuhplattler ist, der walzt oder schottischt, vom „Onestep" oder „Twostep" gar nicht zu reden, mindestens ebenso gut, als die faden Nocken, die einen echten Schuhplattler mit aufgerissener Goschen wie ein Bild aus einer anderen Welt betrachten. Außer dem Tanz war natürlich auch für des Leibes Wohlfahrt bestens gesorgt. Da gab's neben braungelber Flüssigkeit tadellose Kalbshaxen, a sauberes G'selchtes, Prima Weißwürscht und einen echten, gerechten Enzian, so daß man glauben konnte, im siebenten Himmel zu sein, in dem bekanntlich die Wände alle blauweiß tapezirt sind. Und damit man nicht zu lange auf all' die leckeren Genüsse zu warten brauchte, waren etwa 20 Dirndeln fein sauber in heimischen G'wanderln stets zur Hand, um die Hungrigen und Durstigen zu laben. Der wackere Festpräsident Leonhard Popp war bald am Glücksrad, bald auf der Tanzdiele und bald wieder überall tätig, damit alles wie am Schnürchen ging. Auch Kunstgenüsse gab es, so die prächtigen Liedervorträge der stattlichen Josephine (Peperl) Maurer; von der Fülle der Gaben, die sie spendete, sei nur das immer gern gehörte „Zillertal, du bist mei' Freud'" erwähnt. Mit einem Wort, das Fest verlief tadellos, und Jeder hat seine Freud' d'ran g'habt, und dafür kann sich der Verein bei seinem Festausschuß bedanken, und der bestand aus den Damen Anna Jollie, Vize-Präsidentin; Agathe Popp, Mierzl Frantz, Franzi Hollenbeck, Annie Speidel, Annie Charles, Lina MacDonald (früher hieß sie anders, sie hat aber hier geheiratet und aus einem Schottischen einen echten Schuhplattler gemacht) und Marie Strich, sowie den Herren Leonhardt Popp, Festpräsident; Richard Ewald, Tony Westermayer, Arthur Frantz, August Hollenbeck, Gustav Natho, Karl Wagner, August Mueller, Ed. Kleiber und dem Vorplattler Emil Theis.

Bacs-Bodrogher Deutschungarischer U. V.

Im Justice Park beging gestern der „Bacs-Bodrogher Deutschungarische Krankenunterstützungsverein" sein erstes Piknik. Um 10 Uhr Vormittags nahm das Fest, zu dem sich die Mitglieder des jungen tatkräftigen Vereins nebst ihren Freunden und außerhalb des Vereins stehenden Landsleuten aus dem schönen Ungarlande in großer Zahl eingefunden hatten, seinen vielversprechenden Anfang, und was dieser versprach, hatte sich bis zum Schluß des schönen Tages glänzend erfüllt. Man amüsirte sich prächtig, und das Gefühl landsmännischer Zusammengehörigkeit sorgte dafür, daß Langeweile nicht aufkommen konnte. Die eigene Kapelle des Vereins, deren Gründung den Mitgliedern noch manche frohe Stunde zu bereiten verspricht, spielte wacker zum Tanze auf, an dem sich Jung und Alt mit echt ungarischer Tanzesfreude beteiligte. Ein tüchtiger Vorbereitungsausschuß hatte dafür gesorgt, daß sich kein Mißton einschleichen konnte, und so verlief dann das Fest trotz des wenig einladenden Wetters aufs harmonischste.

Vom Baseballfeldt.

Gestrige Spiele.

„American League"—Chicago 9, Cleveland 0 (verwirkt! Clevelander machten Tumult!) Detroit 7, St. Louis 0; St. Louis 6, Detroit 2.

„National League"—Chicago 1; Pittsburg 0; St. Louis 6, Cincinnati 3; St. Louis 2, Cincinnati 0 (zweites Spiel.)

Bisheriger Stand dieser Ligen.

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	82	46	.641
Philadelphia	75	56	.563
St. Louis	73	62	.541
Chicago	68	68	.500
Cincinnati	68	68	.500
Brooklyn	60	66	.476
Boston	56	69	.448
Pittsburg	43	87	.331

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	91	47	.659
Boston	80	50	.615
Cleveland	73	62	.541
Detroit	68	67	.504
New York	61	69	.469
Washington	60	69	.465
St. Louis	52	87	.374
Philadelphia	47	81	.367

Heutige Spiele.

„American League" — Boston in Washington; New York in Philadelphia.

„National League"—Cincinnati in Chicago; Pittsburg in St. Louis; Brooklyn in New York; Philadelphia in Boston.

Frau Kings Tod.

Bundesgeheimagent wird vielleicht wichtige Aussagen machen.

Das Bundesjustizamt, Staatsanwalt Hoyne und Koroner Hoffmann haben gemeinsame Sache mit einander gemacht, um das den Tod der Frau Maude A. King umgebende Dunkel zu lichten und alle Begleitumstände, welche zum Teil sehr geheimnißvoller Natur sind, aufzuklären. Vor Allem hat man seine Aufmerksamkeit der Tätigkeit von Gaston Bullock Means, dem geschäftlichen Ratgeber der Frau, welche bekanntlich leblos auf einer Landstraße in der Nähe von Concord, N. C., aufgefunden wurde, zugewandt. Wie verlautet, ließ das Bundesjustizamt ihn seiner Deutschland freundlichen Ansichten wegen seit geraumer Zeit beobachten, und es heißt jetzt, daß sich auf dem Zuge, mit welchem er und Frau King im Juli dieses Jahres von Chicago nach Asheville, N. C., fuhren, auch ein Bundesgeheimagent befand. Eben dieser soll im Stande sein, nähere Angaben über den Tod der Unglücklichen zu machen, ist er es doch gewesen, welcher den Koroner von Concord über den Fernsprecher von dem angeblichen Unfall in Kenntniß setzte. Möglicherweise wird er schon in den nächsten Tagen auftauchen und wichtige Angaben machen.

Staatsanwalt Hoyne sieht mit Spannung einem ihm vom Anwalt der Northern Trust Co. abzustattenden Bericht über James C. Kings zweites Testament, durch welches die Wittwe als Universalerbin eingesetzt wird, entgegen. Es wird nämlich behauptet, daß die Unterschrift eines der Zeugen, des inzwischen verstorbenen Präsidenten der Bank, Herrn Byron L. Smith, gefälscht wurde.

Gaston Means hält die Annahme, daß Frau King ermordet wurde, für völlig unhaltbar.

Erschoß seinen Gehilfen.

Unbegründete Eifersucht soll der Anlaß zu der Bluttat gewesen sein.

Im Verlaufe eines Streites wurde gestern Abend gegen elf Uhr der 32jährige Schuhmacher Charles Zaramba von seinem Arbeitgeber, dem ledigen, 29jährigen John Szczina, erschossen. Der Mord ereignete sich im Hause 2224 West 18. Place, einem einstöckigen Holzhaus, in dessen vorderem Teil Szczina einen Schuhladen nebst Reparaturwerkstatt betrieb. Er wohnte bei seinem Gehilfen Zaramba in einer Wohnung hinter dem Laden. Zaramba will nun bemerkt haben, daß Szczina seiner Gattin den Hof machte, und darüber kam es gestern Abend zum Streite. Worte arteten zu Tätlichkeiten aus, und schließlich zog Szczina, wie er behauptet in Notwehr, einen Revolver und knallte Zaramba nieder. Der Schuß ging diesem durch die Brust und tötete ihn auf der Stelle.

Zarambas Frau war durch den Streit der Männer aus dem Schlafe geweckt worden und sah, wie der verhängnißvolle Schuß fiel, der ihr den Gatten und vier kleinen Kindern den Vater und Ernährer raubte. Die Frau sowohl als Szczina, der von der Polizei in Haft genommen wurde, beteuern, daß Zarambas Eifersucht völlig unbegründet war.

Grobe Fahrlässigkeit.

Zwei Autler haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Vor dem Hause Nr. 1834 Grand Ave. prallte heute Morgen ein von John Paveglia, Nr. 309 W. Illinois Straße, bedienter Lastkraftwagen gegen einen Laternenpfosten an und kippte um. Der Wagenführer, der den Angaben der Polizei gemäß betrunken war, und seine vier Begleiter flogen auf das Pflaster. Paveglia und sein Hausgenosse, der 22jährige Fuhrmann Tony Coary, erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Sie wurden nach dem Arbeitshausspital befördert. Ihre drei Fahrtgenossen, die mit dem bloßen Schrecken davongekommen sind, befinden sich in Haft. Sie sollen, wie auch Coary nach seiner Wiederherstellung, wegen angeblich unordentlichen Betragens belangt werden, während Paveglia sich unter der Anklage verantworten soll, durch Trunkenheit den Unfall verschuldet zu haben. Seine unversehrt gebliebenen Fahrtgenossen gaben ihre Adressen an als Emil Dacov, Nr. 1121 W. Huron Straße, Victor Bracetti, Nr. 306 W. Illinois Straße, und Roy Cordilla, Nr. 305 Butler Straße.

Ausgedehnte Tätigkeit.

J. W. W. haben innerhalb eines Jahres in Chicago $100,000 verausgabt.

Daß die International Workers of the World in Chicago eine weit ausgedehntere Tätigkeit betrieben, als im Allgemeinen angenommen wird, geht aus ihren Büchern hervor, welche bekanntlich von Bundesbeamten beschlagnahmt wurden und zurzeit von Gehilfen des Bundesdistriktsanwalts einer genauen Durchsicht unterzogen werden. Man kann nämlich daraus ersehen, daß in den vergangenen zwölf Monaten, fast ausschließlich für Zwecke der Propaganda, hier in Chicago allein mehr als $100,000 ausgegeben wurden. Die Mitgliederzahl hat sich in den letzten drei Jahren mehr als verzehnfacht.

Die Bücher werden in den nächsten Tagen den Bundesgroßgeschworenen, welche vorige Woche mit ihrer Untersuchung begannen, unterbreitet werden.

Lizensirung von Bierwagen.

Es wird vorgeschlagen, Lizensgebühren auf $1000 per Wagen anzusetzen

Die Kinderlähmungsseuche.

Ihr weiteres Umsichgreifen veranlaßt den Gesundheitskommissär, den Straßenkommissär um seine Hilfe bei der Bekämpfung zu ersuchen.

Festsetzung der Lizensgebühr für Ablieferungswagen von Brauereien und Spirituosenwaarenhändlern auf $1000 per Wagen ist im stadträtlichen Lizensausschuß vorgeschlagen worden, der seit Monaten mit einer Revision des städtischen Lizenssystems beschäftigt ist. Zweck der Revision ist, der Stadt neue Einnahmequellen zu eröffnen und die Einnahmen aus den bisherigen Quellen zu erhöhen. Brauereien und Spirituosenhändler bezahlen jetzt für ihre Ablieferungswagen eine Lizensgebühr von $50. Mitglieder des Lizensausschusses sind im Allgemeinen einer radikalen Erhöhung der Lizensgebühr derartige Ablieferungswagen günstig, wenn vielleicht auch der Vorschlag, die Gebühr auf $1000 den Wagen zu erhöhen, auf nachdrücklichen Widerstand stoßen dürfte. Verschiedene Mitglieder des Ausschusses aber machen aus ihrer Absicht, eine hohe Lizensgebühr für die Ablieferungswagen festzusetzen, kein Hehl. Sie erklären, daß diese Wagen zum Teil nichts als Wirtschaften auf Rädern seien, deren Kutscher geistige Getränke verkauften und dadurch den Schankwirten, die $1000 Lizensgebühr entrichten müßten, Konkurrenz machten.

Seuche greift weiter um sich.

Die Kinderlähmungsseuche hat in den letzten 48 Stunden weiter um sich gegriffen. Es sind dem städtischen Gesundheitsamt zehn weitere Fälle gemeldet worden, was die Zahl aller neuen Fälle seit dem 1. September auf 56 bringt. Da die überwiegende Mehrzahl der Fälle in den dicht besiedelten Stadtteilen der Nordwest- und Westseite zu verzeichnen ist, hat Gesundheitskommissär Dr. Robertson heute den städtischen Straßenkommissär Felix Mitchell um seine Mithilfe bei der Bekämpfung der Seuche ersucht. Mitchell versprach, in den dichtbesiedelten Stadtteilen, in denen die meisten Erkrankungen zu verzeichnen gewesen sind, die Ansammlung von Müll und Abfällen durch schleunige Abfuhr so viel als möglich zu verhüten.

Es wird vermutet, daß Fliegen die Träger des Krankheitskeims sind. Gesundheitskommissär Dr. Robertson ersuchte den Straßenkommissär ferner, wenn möglich, die Wände und Zäune in den Gäßchen tünchen zu lassen und die Bevölkerung durch die Abfallfahrer darauf aufmerksam zu machen, ihre Abfallkannen rein zu halten. Das lasse sich am Besten durch Verbrennen von Papier in ihnen bewerkstelligen.

Der Fall Westbrook.

Die Zivildienstkommissäre Joseph Geary und Alexander Johnson hatten heute Vormittag eine einstündige Konferenz, in der der Fall des ersten Hilfspolizeichefs W. H. Westbrook eingehend besprochen wurde. Sie erklärten, Westbrook könne auf eine gerechte Behandlung seines Falls rechnen. Eine endgiltige Entscheidung des Falls ist aber zu erwarten, wenn die Zivildienstkommission zusammentritt. Präsident Charles Frazier wird heute Abend eintreffen.

Howard O. Sprogle, der Anwalt der Zivildienstkommission, ließ durchblicken, daß seiner Ansicht nach ein Polizeikapitän wirklich zwölf Monate in seiner Stellung sein muß, ehe er sich an der Prüfung für das Amt des ersten Hilfspolizeichefs beteiligen kann. Das würde Westbrook von der Prüfung ausschließen. Die Mitglieder der Kommission haben erklärt, daß sie sich nach dem Gutachten ihres Anwalts richten werden. Die allgemeine Ansicht in Rathauskreisen ist, daß die Kommission auf der Einhaltung der Geschäftsregel, die eine einjährige Dienstzeit als Kapitän erfordert, bestehen wird.

Gipfel der Frechheit.

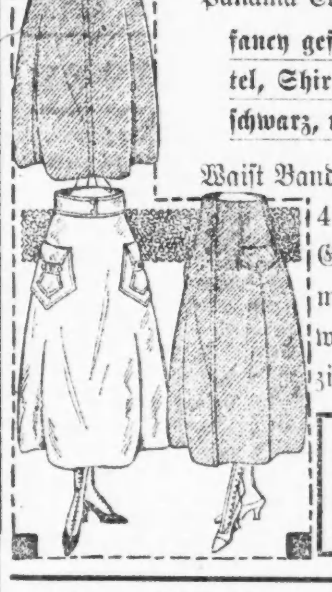
Lester Kuerney wurde heute von Richter Sabath wegen wiederholten Raubüberfalls zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Am 13. Juli drang er in die Speisewirtschaft von Hardy, Nr. 9 S. Fifth Ave., ein und zwang die Kassirerin Pearl Page mit vorgehaltener Waffe, ihm den aus $15 bestehenden Inhalt der Kasse zu übergeben. Obschon das Mädchen hinter dem Räuber her um Hilfe schrie, gelang es Kuerney dennoch, zu entkommen. Genau eine Woche später, am 20. Juli, hatte der Mensch die Frechheit, wiederum in das Hardysche Lokal einzudringen und unter Todesdrohungen abermals den Inhalt der Kasse, diesmal waren es nur $5, zu rauben. Beide Male drang er um 2 Uhr Morgens in das Lokal ein.

*** Verletzungen, die er am Donnerstag erlitt, als er in der Nähe seiner Wohnung an Flournoy und Kedzie Avenue von einem Kraftwagen überfahren wurde, erlag heute im St. Antonius Hospital der 55jährige Wirt James Curtin.**

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Geschneiderte Damen-Röcke



Separate Skirts für Damen und Misses, populäre, neue Herbst-Modelle, aus Serges, Panama Cloths und Mischungen gemacht — fancy geformte Taschen, geschneid. Gürtel, Shirred Backs, Knopfbesatz — in schwarz, marineblau, braun usw. —

Waist Bands 23 bis 30 Zoll, Längen 35 bis 42 Zoll — ungefähr 250 Skirts im Ganzen — dieselben wurden gemacht, um für $4.00 verkauft zu werden; speziell zu nur

2.97

Spezielles

Schwer gerippte graue Sweater Coats für Knaben, Shawl Kragen und Taschen, Größen 6 bis zu 12 Jahren, spez. nur **$1.47**

Flannelette Kimonos für Damen, elastische Waist oder lose passende Fassons; wert $1.50 — zu **$1.17**

Baumwollene gestrickte Unterröcke für Damen, helle und dunkle Farben, mit fancy Borders — regulär 69c wert; speziell zu nur **47c**

Die Kleiderstoffe

Neue Herbst-Kleiderstoffe und Suitings, einschließlich feiner franz. Serges, Melrose Cloths, Hairline gestreiften Serges, fancy Mohair Brilliantines, Shepherd karr. Suitings, Novelty Suitings, fancy Plaids, etc., 36 bis 42 Zoll breit, in schwarz und einer großen Auswahl von Staple Farb., 75c und 85c wert, speziell Yard zu **59c**

Hunderte von Stücken feiner reinwoll. Gabardines, SatinCharmeuse, Whipcords, franz. Serges, Storm Serges, Crepe Cloths, Melrose Cloths, Taffetas, Broadcloths, Novelty Streifen, Checks und Plaids, Cream, schwarz und alle neuesten Herbstschattirungen, 36—54 Zoll breit, $1.25 bis $2.00 Werte, die Yard zu

$1.48, $1.29, $1.19, 98c

42-zöll. neue Herbst-Plaids, diese Saison so beliebt für Skirts und Kleider, eine große Auswahl von Farben-Kombinationen, spez. die Yard zu.... **89c**

Doppelt gefaltete feine Dreß Serges, fest gewebte Qual., für Kleider etc., in Navy, braun, Purple, grün und in schwarz, die Yard zu **33c**

Waschstoffe

Fabrikrester Dreß- u. Wrapper Percales — mittlere u. helle Farben — die Yard für .. **12½c**

Feiner Dreß Gingham — in hübschen Checks und Plaids — speziell die Yard für **12½c**

40zöll. Dreß Voile — nette Basket Entwürfe — reg. 19c Werte — die Yard zu nur **10½c**

Feine Dreß Prints — American u. Simpson Fabrikat, spez. die Yard **9½c**

Seidenstoffe für Herbst

Fancy Plaid Satins, hübsche helle und dunkle Farben-Kombinationen. Navy, Kopenhagen, braun, grün, Garnet, Wisteria etc., für Waists u. Kleider, die Yard zu nur **97c**

36zöll. neue kerdirte Bengaline Poplins, in allen neuen hellen und dunklen Farben, vorzügliche dauerhafte Seide f. Herbstgebrauch, speziell die Yard für **69c**

35zöll. reinseidene Satin Messalines und Taffetas, eine schwere, fest gewebte Qual., heller glänzender Finish, einfache Farben und fancy Gewebe, auch 40zöll. farbige Crepe de Chines, wert $1.39 speziell die Yard für nur.. **97c**

36-zöllige Tussah Seide — einfache Farben und fancy Jacquard Entwürfe, alle neuen hellen und dunklen Schattirungen — sehr hübsch und dauerhaft für den Herbstgebrauch — speziell die Yard für nur.. **59c**

27-zöllige Corduroy Velvets — die populären wide Wale Effekte, reicher, seidenartiger Sheen — dauerhafte Qualität — in schwarz und in allen neuen Farben für Mäntel u. Skirts — speziell Yard für nur **97c**

Unterzeug

Gerippte baumwoll. Union Suits für Damen — hoher Hals und lange Aermel — in Ankle Länge, speziell offerirt für nur **69c**

Schwer geripp. baumwollene Union Suits für Männer, in Ecru und grau, in allen Größen — zu nur **97c**

Gerippte baumwollene Union Suits für Kinder, mit langen Aermeln u. Ankle Länge, die Auswahl zu

69c & 75c

Herbst-Putzwaaren

Schwarze seid. Sammethüte für Damen, mit hellfarbigem Sammet eingefaßt, in Coral, Aliceblau, Old Rose und sandfarbig, mit seidener Schnur und Quaste garnirt — gut $3.50 wert — speziell zu nur **$2.23**

Fertige Damen- und Misseshüte, weiche Kronen und Krempen, Bandschleife u. Band von Grosgrainband, speziell zu.... **$1.53**

Sammet Tams für Schulmädchen, schwarz mit seid. Schnur und Quaste, zu nur **83c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Leinen

Große gebleichte türkische Handtücher, gesäumt — speziell das Stück für nur **21c**

Gebleichtes Twilled Handtuchzeug — mit echtfarbigem rotem Border — Rester — die Yard zu nur **5½c**

Rester von halben Huck Handtüchern — gesäumt — die meisten davon sind 15 Zoll lang — für nur **2c**

Kleider für Männer etc.

Geschäftsanzüge für Männer, aus Twilled blauer Serge und fancy und einfachem Cassimere gemacht, konservative und Pinch Back Modelle, Größen 34 bis 44, aber nicht in jeder Fasson — speziell für Dienstag zu **$6.47**

Corduroy Hosen für Männer, mit Cuff Bottoms, Maus- und goldbraune Farbe, sehr dauerhaft; Größen 30 bis 42, wert $3.50 — zu nur **$2.43**

Regenröcke für Männer, aus „Double Texture" Stoffen gemacht — die Nähte sind zemented u. Strapped — speziell für Dienstag für nur ... **$2.97**

Tommy Tucker und Junior Norfolk Anzüge für Knaben, in blau, grau u. Mischungen, Größen 5 bis zu 8 Jahren, reg. 3.50 Werte, zu nur **$2.47**

Gardinen

Einzelne Spitzengardinen, Cable Net und Nottingham Gewebe, 2¼—3 Yards lang, weiß oder Ecru, viele zusammenpass.. bis zu 6 Pr. von einem Muster, gut $1 wert, jedoch Seconds, Stück zu **50c**

Fabrikrester von Marquisettes und Swiß—Gardinenlängen, viele einander ähnlich, wert bis 19c — die Yard .. **10½c**

Gardinen Marquisettes und Madras, weiß, Cream und Ecru, gewöhnlich 25c, die Yard **16c**

Novelty Schuhzeug

Novelty Schuhzeug für Damen, neueste Herbst-Fassons, einschließlich einfacher Farben u. zweifarbiger Effekte — aus weichem Kidskin, Buckskin, GunmetalCalf u. Patentleder gemacht, Kid- u. Cloth Tops, in schwarz, weiß, grau u. Kombinationen v. schwarz und weiß, schwarz und grau, schwarz und Champagne und so weiter; in Größen von 2½ bis zu 7 vorhanden; jedoch nicht in jeder Fasson — reguläre $5.00 und $6.00 Werte; aber weil dieselben leichte Unregelmäßigkeiten besitzen, für Dienstag speziell das Paar offerirt für nur ....

$1.97

UMI

Laden-Neuigkeiten für morgen

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Bargains für die Damen

Bargain-Basement.

Drei wundervolle Offerten und eine für Kinder.

Fein gerippte baumwoll. Damenleibchen, ärmellose und kurze Aermel-Fasson—Größen von 36 bis 44, reg. 15c Sorten, Dienstag, Räumung zu **9c**

Fein gerippte baumwoll. Union Suits f. Damen, Spitzen und enges Knie Fasson, Größ. nur 36 u. 38, wert 39c; um zu räumen zu **23c**

Reinseid. Taffeta Unterröcke für Damen, weich u. glänzend, in guter Fasson gemacht, breite flaringFlounce —die Farben sind Navy, grün, blau und schwarz, u. rot und grün schillernd — regulär $2.98; Dienstag zu nur **1.98**

Schluß-Räumung von weißen Lawnkleidern f. Kinder, Größen bis 6 Jahre; mehrere hübsche Fassons, aber nicht in allen Größen in jeder Fasson — Werte bis 98c, zu **44c**

Männer-Trachten

Bargain-Basement.

Schwere Unterhemden u. -Hosen für Männer, in grau und Buff-Farben; auch inEcru; baumwoll. gerippte, Jäger gefließte und graue Merino; alle Größen, Garment zu **63c**

Männerhemden, mit gebügelten befestigten Manschetten; helle, mittlere u. dunkle Muster; kleidsam. Morgen zum Verkauf zu **73c**

Mittelschwere Männer Union Suits, in Ecru gerippter Baumwolle —sehr bequem für Herbstgebrauch — Suit zu **98c**

Gardinen

Bargain-Basement.

Wir offeriren nur für Dienstag 3 StückeDutch Balance Sets (wie Bild), bestehend aus einemPaar Gardinen und dazu paff. Balance; gute Qualität dauerhafter Scrim, mit Einsatz besetzt; kommen 2½ Yards lang, nur in weiß, oben gesäumt, fertig zum Aufhangen. Soweit diese Partie reicht — in unserem Bargain-Basement zu **69c**

69¢ SET

Neue Herbst-Hüte niedrig markirt

Bargain-Basement.

Diese Hüte sind aus feiner Qualität Seidensammet. — Drei sind hier abgebildet, aber wir haben noch viele andere Moden zu Eurer Auswahl. Wir haben die weichen gerollten Hüte für die jungen Mädchen, und die geraden und Mushroom Sailors für die älteren Damen. Werte bis zu $2.95, morgen zu **1.69**

Ungarnirte Hüte — feine Qualität Velveteen — in schwarz und in fast jeder anderen Schattirung. Mehrere Blocks; wert 95c; zum Verkauf am Dienstag zu............ **79c**

Imitation Paradies Vögel — in schwarz, weiß und naturfarbig. Wurden für 95c verkauft; speziell für Dienstag zu........ **49c**

Baby Hackle Bands — 27 Zoll lang; schwarz, weiß, Taupe, Purple, marineblau etc. Reg. 95c Bänder, spez. für Dienstag........ **69c**

Verkauf „Sub-Standard" hochfeiner Schuhe

Bargain-Basement.

Weil es Sub-Standards sind, sicherten wir uns diese Novelty Boots von dem Fabrikanten zu einer großen Herabsetzung von den regulären Fabrikpreisen. „Sub-Standards" schließen alle Paare ein, die nicht ganz genau den Spezifikationen der regulären Aufträge entsprechen, sowie Paare, die von den Inspektoren wegen des geringsten Fehlers in der Konstruktion zurückgewiesen wurden.

Wir garantiren jedes Paar Zufriedenheit zu geben

Das Assortment umfaßt die neuesten 1917 Herbst Moden in einfach weiß, schwarz, sowie in farbigen Ledersorten u. Stoffen. Keine vollständigen Partien, aber alle Größen in der Partie in der einen oder der anderen Mode. Auswahl zu....

1.98 Zum Verkauf am Dienstag.

Dies ist in der Tat eine ganz wundervolle Gelegenheit für sparsame Damen, moderne Stiefletten zu kaufen und etwa 1.50 bis $2 an einem Paar an den Preisen der Standard Sorten zu sparen.

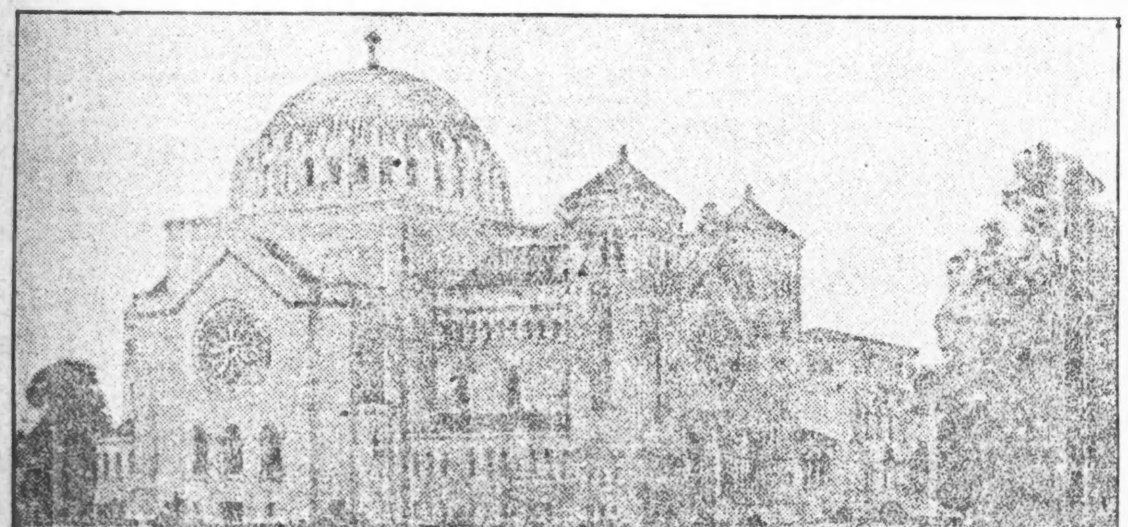
Auswahl von 1000 **Juliets** und Strap Slippers für Damen, zu **98c**

Auswahl von Schul- und Dreß Schuhen f. kleine Knaben — morgen **98c**

Scout Schuhe für Knaben, lohfarbiges Canvas Oberleder, Eichlederſohlen.. **98c**

Ausw. v. Schul- u. Dreßschuhen für kleine Kinder, in verschiedenen Moden.. **98c**

Die neue St. Klemenskirche an Orchard Str. und Deming Place.



Das neue Gotteshaus der St. Klemensgemeinde, dessen Grundstein Erzbischof Mundelein in Gegenwart einer Festversammlung von mehr als 8000 Personen legte, ist eines der schönsten, deren Chicago sich rühmen kann. Es ist im rein byzantinischen Stil gehalten und wird Sitzplätze für 800 Personen bieten. Herr A. J. Kasper und Familie haben ein Kunstfenster für die neue Kirche gestiftet, ähnliche Stiftungen werden zweifellos noch folgen. Die Kollekte bei der Grundsteinlegung, der ein feierlicher Umzug katholischer Vereine in Stärke von über 2000 Mann vorherging, ergab mehr als 2000 Dollars. Seelsorger der St. Klemensgemeinde ist Generalvikar Msgr. Francis Rempe.

— Wassertropfen, welche unaufhörlich auf ein zweizölliges Brett herabfallen, würden in fünfunddreißig Jahren ein Loch durch dasselbe bohren. Moral: Man trinke — Bier.

— Fatales Bild. — Schriftsteller: Wie urteilen Sie über mein neuestes Original? — Kritiker: Ohne Zweifel— Strom der Gedanken reich, Fluß der Verse leicht, nur — die Quellen sind etwas alt!

— Was ist für ein Unterschied zwischen einem Don Juan und einem Festpokal? — Der Festpokal ist ein Ehrenbecher und ein Don Juan ist ein Ehenbrecher.

— Daß das männliche Geschlecht dem weiblichen, die Herrenwelt der Damenwelt bedeutend überlegen ist, läßt uns der deutsche Sprachgeist schon an den beiden Worten **herrlich** und **dämlich** sehen.

— Der Hahn: Guten Tag, Frau Henne; na, immer noch keine Nachkommenschaft? — Die Henne: Ach was — kümmern Sie sich nicht um ungelegte Eier.

— Sie: Ich bin so verschnupft, daß ich nicht riechen kann, ob dies ein feines Parfüm hier in der Flasche ist oder nicht. — Er: Darf ich Ihnen mit meiner Nase unter die Arme greifen?

(Für die „Abendpost.")

Unsere nächstjährige Roggen-Ernte.

I.

Der Roggen ist zwar nicht die wichtigste Getreidefrucht in den Vereinigten Staaten, denn wir haben fünf oder sechs Körnerfrüchte, die in der Gesammternte und jedesmal einen größeren Ertrag bringen als der Roggen. Dennoch aber ist auch hierzulande, besonders in der gegenwärtigen Zeit, einer allgemeinen und weltweiten Getreideknappheit, der Roggen eine wichtige Getreidefrucht, deren Ernte und Ertrag für das kommende Jahr mit allen möglichen Mitteln gefördert werden sollte. Das gilt nicht zum wenigsten z. B. für unseren Nachbarstaat Wisconsin, wo auf mindestens dem vierten Teil aller vorhandenen Farmen der Roggen eine sehr große Bedeutung hat, wo der erzeugte Roggen mehr wert ist als der erzeugte Weizen.

In diesem Jahre wurden in Wisconsin nahezu 7½ Millionen Bushels Roggen geerntet, während die Gesammtroggenernte der Vereinigten Staaten für dieses Jahr auf rund 57 Millionen Bushels geschätzt wird. Hinzu kommt, daß der Roggen ein so nahrhaftes, menschliches Nahrungsmittel ergibt. In Deutschland ist der Roggen bekanntlich die wichtigste Brotgetreidefrucht, von der zu Recht das bekannte Wort besteht „Roggenbrot macht Wangen rot", was so viel bedeutet, als daß der Roggen Gesundheit, Kraft und blühendes Aussehen verleiht.

Auch hier verdient der Roggenbau für das kommende Jahr, wie sich die Verhältnisse im einheimischen Markte und im Weizenmarkte nun einmal gestaltet haben, alle Beachtung und Förderung. Roggen keimt und wächst überall dort, wo niedrige Temperaturen vorherrschen. Er ist eine Frucht des leichten, sandigen Bodens und kommt auch noch da vorwärts, wo der Boden schon ziemlich erschöpft ist. Hinzukommt, daß der Roggen immer einen sehr guten Absatz findet. Er ist weiterhin ein gutes Futtermittel für das Nutzvieh, liefert ein vorzügliches Grünfutter, und grün untergepflügt, eine lohnende Gründüngung. Viele nennen ihn deshalb auch nicht zu Unrecht die „Frucht des armen Mannes". Mehr als dreißig Staaten unseres großen Staatenbundes haben sich auch bereits erklärlicher Weise in mehr oder minder großem Umfange, alle aber in lohnendster Weise, dem Roggenbau gewidmet.

In unserem Nachbarstaate Wisconsin haben gerade die Roggenbauer für die Vereinigten Staaten in gewissem Sinne Pionierarbeit geleistet. Sie haben vor allem, unter Anleitung und tätiger Mithilfe der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Wisconsin, eine Roggensorte entwickelt und konstant herangezüchtet, die pro Acre durchschnittlich von acht bis zu zwölf Bushels mehr Roggen liefert, als der gewöhnliche Winterroggen. Dieser Roggen ist jetzt allgemein im Handel und Markte als der von der „Wisconsin Experiment Association" herangezüchtete „Wisconsin Pedigree Rye" bekannt und hochgeschätzt. Auf diese Sorte sei deshalb bei den Bestrebungen zur Förderung und Ausdehnung des rationellen Roggenbaues in den Vereinigten Staaten ganz besonderes Gewicht gelegt. Vierzehn Jahre lang haben sich unter der Leitung des verdienten Prof. R. A. Moore von der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Wisconsin die Roggenzüchter des „Badger"-Staates abgemüht, eine bessere und ertragsreichere Roggensorte zu schaffen, bis sie nunmehr schon seit über zehn Jahren den Segen dieser vollauf gelungenen Züchterarbeit genießen. Und darüber hinaus mit vollem Rechte stolz auf das sind, was sie auf dem Gebiete der Verbesserung und Veredlung des Roggens geleistet haben.

In diesem Jahre wurde der „Wisconsin-Pedigree"-Roggen schon von mehr als 2000 Farmern Wisconsins angebaut; alle diese Farmer haben ihre Roggenfelder unter die Aufsicht der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates gestellt, die fachmännisch von denselben besichtigen und prüfen lassen und nur von der Versuchsstation untersuchtes Saatgut bei Bestellung dieser Felder verwendet gehabt. Daß aber nunmehr auch der von diesen Farmern unter der Kontrolle der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Wisconsin in den Handel gebrachte Saatroggen das Doppelte des gewöhnlichen Saatroggens wert ist, darüber kann gar kein Zweifel existieren.

Wir wollen jetzt nachstehend, zum Nutzen und zur Nachahmung auch in anderen Staaten, kurz beschreiben, wie die Roggenbauer in Wisconsin verfahren, um die vorzüglichen Ernteresultate beim Roggen zu erzielen. Wir glauben, durch eine solche Schilderung sehr wirksam zur Förderung des Roggenbaues im allgemeinen beitragen zu können.

In Wisconsin wird vielfach der Roggenbau auf Boden mit nur sehr mittelmäßigem Fruchtbarkeitsgrade noch betrieben; trotzdem gehören dann Erträge von 30 Bushels zum Acre gar nicht zur Seltenheit. Welliges, sandiges Land, mit einem lockeren oder sandigen Boden und bei Bodenverwehungen durch heftige Winde oder Bodenauswaschungen durch starke Regenstürze vorkommen mögen, bringt meist noch einen recht befriedigenden Roggenertrag. Der Roggen gedeiht praktisch eben auf jedem Boden, und er bietet außerdem den großen Vorzug, daß er nicht vom Brand oder Rost befallen wird. Nur Mutterkornbildung wird hin und wieder auch beim Roggen beobachtet. Sobald man dies aber bemerkt, sollte man auf dem betreffenden Boden zunächst keinen Roggen mehr ziehen, sondern ihn mit einer anderen Kulturpflanze bestellen, der Mutterkorn nichts anhaben kann. Außerdem muß man, nachdem einmal Mutterkorn sich im Roggen gezeigt hat, nur mehr ganz reinen, sorgfältig desinfizierten Saatroggen verwenden. Da Mutterkorn, namentlich für tragende weibliche Tiere, außerordentlich schädlich und gefährlich ist, sollte Roggen von Feldern, die mit diesem Krankheitserreger verseucht waren, niemals verfüttert werden.

Waisenfest in Addison.

Trotz der Ungunst der Witterung programmgemäß durchgeführt.

In Addison, Jll., hielten gestern die zur evang.-luth. Missourisynode gehörenden Gemeinden von Chicago und Umgegend ihr 41. jährliches Waisenfest ab. Es wurde trotz des ungünstigen Wetters programmgemäß durchgeführt, und sein Hauptzweck, eine stattliche Summe für die Anstaltskasse aufzubringen, ist, da der Besuch wieder ein sehr zahlreicher war, erreicht worden.

Als sich am Morgen Tausende und aber Tausende auf dem Bahnhof einfanden, um mittels der für den Zweck gestellten Sonderzüge die Fahrt nach dem Festplatze anzutreten, schien die Sonne, und man gab sich der Hoffnung hin, daß der Tag sich zu einem recht schönen gestalten werde. Aber es kam anders. Bald nach Mittag begann es zu regnen, sodaß ein Teil der Festteilnehmer sich entweder in die Zelte flüchten, oder aber in den Gebäuden der Anstalt Unterschlupf suchen mußte. Doch wurde es immer kühler. Als die Zeit für die Rückfahrt des ersten Zuges, kurz vor 5 Uhr, herankam, versuchte deshalb Jeder, der nur irgend konnte, einen Platz in ihm zu sichern, sodaß er fast überfüllt war. Gegen 7 Uhr langte der letzte der Züge in Chicago an.

Das Fest wurde damit eingeleitet, daß die Waisenkinder unter Führung der Waiseneltern, Pastor Klaus und Frau, und der Posaunenchöre auf den Festplatz marschirten und eine Reihe hübscher Lieder zu Gehör brachten. Dann begannen die Gottesdienste; vor der Anstalt predigte Pastor H. Richter von Park Ridge, in dem Wäldchen Pastor B. Hornung von Thornton. Den musikalischen Teil hatte der gemischte Chor von Austin (Pastor A. Bartling) und der Männerchor der St. Andreas-Gemeinde übernommen. Ersterer sang unter Leitung des Lehrers W. F. Hann das Chorstück „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes", während der letztere unter Führung von Lehrer H. Christopher eine Festmotette zu Gehör brachte.

Während der Mittagsstunde wurden zunächst die mitgebrachten Proviantkörbe einer eingehenden Untersuchung unterzogen, und sodann nahm man das Waisenhaus in Augenschein, wobei man sich davon überzeugen konnte, daß dort die peinlichste Ordnung und Sauberkeit herrscht. Großer Andrang herrschte bei der immer unfreundlicher werdenden Witterung nach den Kaffeebuden.

Kurz vor 2 Uhr begann es zu regnen, freilich nicht stark, aber doch so, daß der Aufenthalt im Freien nicht gerade zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehörte. Es waren um diese Zeit gegen 15,000 Personen auf dem Festplatz zugegen, die natürlich nicht alle in den Zelten und in den Gebäuden Unterkunft finden konnten. Manche suchten deshalb bereits jetzt Zuflucht in den Eisenbahnwagen. Die Mehrzahl aber hielt den Unbilden der Witterung Stand und wohnte den Nachmittagsgottesdiensten bei, welche natürlich so weit als tunlich verkürzt wurden. Es predigten vor der Anstalt Pastor E. Laems von der Christusgemeinde in Oak Park, und in dem Wäldchen Pastor W. Burmeister von Lace, Jll. Die beiden Chöre, die am Vormittag gesungen hatten, verschönten auch diese Gottesdienste durch ihre Vorträge.

Die beiden während des Tages erhobenen Kollekten ergaben wie üblich eine sehr stattliche Summe; auch dürfte von dem Eisenbahnfahrgeld ein ansehnlicher Betrag den Weg in die Anstaltskasse finden.

Deutsche Gesellschaft

Bericht über ihre Tätigkeit während der letzten drei Monate.

Dem Verwaltungsrate der Deutschen Gesellschaft von Chicago lag in seiner letzten Sitzung der Bericht über die segensreiche Tätigkeit dieser ältesten Wohltätigkeitsgesellschaft Chicagos unter den notleidenden Deutschen während der drei letzten Monaten vor.

Danach erhielten vom 1. Juni bis zum 31. August 182 Familien mit 597 Kindern und 166 einzelstehende Personen, darunter 12 Frauen, Baarunterstützungen, und an Arbeits- und Obdachlose wurden 1468 Mahlzeiten und 43 Nachtlager vergeben. Ferner kamen 10 Paar neue Schuhe und viele der Gesellschaft geschenkte Kleider zur Verteilung. Durch Vermittlung der Gesellschaft fanden 8 Personen in Privathospitälern, 10 im County-Hospital, 1 im Tuberkulose-Sanitorium unentgeltlich Aufnahme, und 18 empfingen freie ärztliche Behandlung, Arznei, usw.

Die Baarausgaben für Unterstützungszwecke beliefen sich im Ganzen auf $1729.42, die sich auf die einzelnen Monate, wie folgt, verteilten: Juni, $560.03; Juli, $546.03; August, $623.36.

Arbeit konnte 909 Leuten nachgewiesen werden, und häufig mußte eine Reihe von Stellen unbesetzt bleiben, weil die Leute nicht den Anforderungen der Arbeitgeber entsprachen, die Arbeit scheuten oder mit dem Lohne nicht zufrieden waren.

Bemerkenswert ist, daß die Ursache der Hilfsbedürftigkeit weniger dauernde Arbeitslosigkeit, sondern nach wie vor hauptsächlich die anhaltende und immer schlimmer werdende Teuerung ist, die mit den Lohnverhältnissen in krassem Widerspruche steht.

Der unter dem Vorsitz von Frau Karl Bühl eifrig tätige Sonderausschuß zur Erwerbung neuer Mitglieder für die Deutsche Gesellschaft hatte im Monat August den erfreulichen Erfolg, daß er 73 neue Mitglieder gewann und eine Reihe wohltätig Gesinnter zu Geschenken bewegte. Im Ganzen kamen dadurch im August $912.25 ein. Da unter den jetzt herrschenden Verhältnissen die traurige Gewißheit besteht, daß im kommenden Winter ganz ungewöhnliche Anforderungen an die Gesellschaft gestellt werden, ist dringend zu wünschen, daß noch recht Viele der Gesellschaft als Mitglieder beitreten oder sie mit Geschenken bedenken, damit der Not der Hilfsbedürftigen in angemessener Weise gesteuert werden kann. Alle Zusendungen sind an die Geschäftsstelle, 160 N. Fifth Ave., zu richten.

Die Frauenhilfe der Deutschen Gesellschaft, deren Vorsitzende Frau Wm. A. Wieboldt ist, konnte in den letzten beiden Monaten 35 Frauen und Mädchen unentgeltlich Stellen nachweisen. Durch ihre Vermittlung fanden eine Wittwe und zwei Kinder in einem Heime und eine Frau bei den „Little Sisters of the Poor" kostenfreie Aufnahme. Alle, die weibliche Hilfe brauchen und deutsche Frauen oder Mädchen anzustellen wünschen, werden gebeten, sich an die „Frauenhilfe" zu wenden, Zimmer 216, 160 N. Fifth Ave., Telephon Franklin 5169.

$ Dollar Day $

Doppelte S & H grüne Stamps bis Mittag.

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen an diesen $1 Spezialitäten ausgeführt.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue At Paulina Str. — **Zwei Läden** — Lincoln—School and Ashland

Rope Balance In beiden Läden. Chenille Rope Balance für große einfache Türen; hat 2 griechische Seiten-Band-Borten, einfache od. gemischte Farben, regulärer $1.65 Wert, zu $1

Die größten Werte und die niedrigsten Preise halten unsere beiden Läden beschäftigt.

Kleider In beiden Läden. Chambray und Gingham Kleider, einfache, gestreifte oder karrirte Muster, alle Größen bis 50 Büste, speziell Dienstag zu $1

Seidene Strümpfe In beiden Läden. Seide Fiber nahtl. Damenstrümpfe, hoch gespl. doppelte Sohle, Ferse u. Zehen, weiß und schwarz, reg. Paar 39c, 3 Paar für........ $1

Tischtücher In beiden Läden. Hohlgesäumte Tischtücher, feiner Satin-Finish, auch gezackte; große Auswahl von Blumenmustern — regulärer $1.50 Wert — das Stück zu $1

Regenschirme In beiden Läden. Regenschirme für Männer und Damen, einfache u. geschnitzte Missiongriffe, Tape Edge American Taffeta, $1.65 Wt., $1

Männer-Strümpfe In beiden Läden. Schwarze und weiße Lisle nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, reg. das Paar zu 25c; 5 Paar für $1

Piano-Decken In beiden Läden. Piano-Scarfs, aus Leinen-finished Material gemacht, garnirt mit fancy Spitzen rundum — das Stück zu...... $1

Handtaschen In beiden Läden. Leder Handtaschen für Damen, Patentschloß, große und kleine Sorten, regulärer $1.25 Wert — speziell am Dienstag, das Stück zu $1

Männer-Hüte Im Milwaukee Ave. Laden. Weiche Männerhüte, moderne Formen, alle Farben, wie grau, blau, schwarz u. grün, in allen Größen — $2.00 Sorten, zu...... $1

Kissenbezüge In beiden Läden. Bestickte Kissenbezüge, aus feinem, weichem Muslin gemacht — eine große Auswahl von bestickten Mustern — speziell — zwei für $1

Kleider In beiden Läden. Damen-Hauskleider, aus Percale gemacht, in hellen und dunklen Mustern, — Größen 38 bis 50, $1.50 Wert, zu nur.. $1

Männer-Hemden In beiden Läden. Männerhemden, unvollständige Partien von unserer $1.50 Qualität, weiche, zurückgeschlagene Manschetten, hübsche Muster — alle Größen von 14 bis 17 — speziell am Dienstag zu $1

Bettücher In beiden Läden. 1 Partie nahtlose Bettücher, alle Größen, z. T. leicht beschmutzt,gute Qualität, wert bis $1.45, soweit sie reich.,Stck. $1

Korsets In beiden Läden. Damen Korset-Covers, mittlere Büste, mit 4 Strumpfhaltern, aus feinem Coutil gemacht, in allen Größen, regul. $1.50 Wert, zu $1

Union Suits In beiden Läden. Fit Well Union-Suits für Männer, Winterschwere, in allen Größen, 34 bis 46 — $1.50 Qualität, speziell Dienstag zu $1

Rag Rugs In beiden Läden. Rag Rugs, 36X72zöllige Größe, extra Qualität, fancy gemischte Farben — speziell am Dienstag, das Stück zu nur $1

Dollar Schuh-Bargains

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen für Schuhe ausgefüllt.

In beiden Läden.

Männerschuhe, in Blücher Fassons, Paar zu $1
Knabenschuhe, in Blücher Fasson, Paar zu.. ......$1
Little Gents Knöpfschuhe, das Paar $1
Weiße Canvas Damenschuhe, das Paar zu $1
Matte Leder-Schuhe für Damen, das Paar zu..........$1
Strap Haus-Slippers für Damen, Paar zu..........$1
Niedrige Colonial-Schuhe für Damen, Paar zu $1
Patent Colt Schuhe für Damen, das Paar zu $1
Schwarze Sammetschuhe für Damen, Paar zu $1
Oxfords für Damen, das Paar zu $1
Niedrige weiße Canvas Damenschuhe, das Paar zu $1
Schuhe für Mädchen, das Paar zu $1
Patent Colt Ankle Straps für Mädchen, Paar zu $1
2 Strap Patent Colt für Mädchen, Paar zu $1
Weiße Canvas Mary Janes für Mädchen, Paar zu $1
Schuhe für Kinder, das Paar zu $1
Niedrige Schuhe für Männer, das Paar zu $1
Niedrige Schuhe für Knaben, das Paar zu $1
Lohfarbige Romeos für Männer, das Paar zu......$1
Schwarze Romeos für Männer, das Paar zu $1

Laundry Set Im Milwaukee Ave. Laden. Kombinirtes Laundry-Set, besteht aus einem ovalen Wäschekorb, einem Waschbrett, einer 75-Fuß Wäscheleine, einem Waschklammernsack mit 6 Dtz. Waschklammern und einem Wäscheleine-Haspel; vollständiges Set zu $1

Bügelbrett Im Milwaukee Ave. Laden. Zusammenlegbares Bügelbrett, aus rein weißem Holz, Hartholzfüße können verstellt werden. Höhe 30 bis 38 Zoll; speziell in diesem Verkauf für...... $1

Männer-Hosen In beiden Läden.—Eing. Männerhosen, blaue Serges, einfache oxfordgraue, gestreift, Kammgarn, gemischt, Größ. 30 bis 44 Taille, das Doppelte wert; speziell am Dienstag zu.......... $1

Kleider Satin In beiden Läden. Kleider-Satin in schwarz od. farbig, 36 Zoll breit, feiner Chamois-Finish, ausgezeichnete Qualität. — $1.50 Wert, die Yard zu.... $1

Tafel-Damast In beiden Läden. Mercerif. Tischdamast, 2 Yards breit, sehr glänz. Seide-Finish—große Auswahl von Blumen-Mustern, die regul. 75c Sorte, 2 Yards für $1

Knaben-Blusen In beiden Läden—Hochfeine Knabenblusen, weiß, lohfarb. und schwarz, auch helle oder dunkle ass. Muster, reg. 50c u. 65c, am Dienstag 3 für.. $1

Broadcloth In beiden Läden. Chiffon Broadcloth, Rester, alle 54 Zoll breit, angefeuchtet und geschrumpft; viele gleiche Stücke dazwischen; speziell am Dienstag, die Yard zu $1

Federkissen In beiden Läden. Federkissen, mit sanitären Federn gefüllt, mit fancy Leinen-finished Ticking bezogen, volle Größe, Stück $1

Schliffglas In beiden Läden. Comports, echtes geschliffenes Glas, 6 Zoll hoch, Blumenmuster, geschliffener Fuß und Star-Schliff Basis — speziell Dienstag zu $1

Percale In beiden Läden. Kleider-Percale, 36 Z. breit, heller oder dunkler Grund mit schönen gedruckten Mustern—ganze Stücke; speziell, 6 Yards für $1

Bade-Handtücher In beiden Läden. Fancy türkische Badehandtücher, aus doppelt gedrehtem Garn gemacht, fancy Borten oder gestreift, wert bis zu 75c — speziell, drei für $1

Footed Nappy In beiden Läden. Nappies mit Fuß, sechs Zoll im Durchmesser — in Blumenmustern; speziell am Dienstag, das Stück zu........ $1

Gingham In beiden Läden. Kleider-Gingham, alles Nurse-gestreifte Muster, ganze Stücke — wäscht sich sehr leicht — speziell am Dienstag — 8 Yards für $1

Expreßwagen Im Milwaukee Ave. Lad. Pioneer roter Expreßwagen, Größe 12x24 Z. einer an einen Kunden; regulär, $1.75 Wert, Dienstag zu $1

Haarbürsten In beiden Läden. Hughes Ideal wasserfeste Haarbürsten — regulärer $2.00 Wert, speziell für diesen Dienstags-Verkauf — das Stück zu $1

Handtuchstoff In beiden Läden. Leinen-finished Crash-Handtuchstoffe mit roter Borte — sehr absorbirend — speziell am Dienstag — 10 Yards für.......... $1

Eßzimmer-Stuhl Im Milwaukee Ave. Laden. $1.50 eichene Eßzimmer-Tische, hohe Rücklehne, 4zölliger Top, 4 flache Spindeln, 3-Ply Veneer-Sitz — speziell Dienstag, das Stück zu $1

Zigarren Im Milwaukee Ave. Lad. Learners Factory Smoker Zigarren, lange Einlage, wert $2 (2 Kisten an 1 Kunden), Kiste von 50 zu nur $1

Gaslicht Im Milwaukee Ave. Laden. Wieboldts Pinkey Glühlicht, vollständig, schwerer Messingbrenner, 8zölliger Opal Schirm, innerer Zylinder und Ketten-Anzünder — regulärer $1.60 Wert — speziell zu $1

Varnish Im Milwaukee Ave. Lad. Fußboden- und Holzwert-Firniß, hell in Farbe, 2 Gallonen an einen Kunden, speziell am Dienstag, Gallone.... $1

Prima Nahrungsmittel

Post- u. Telephon-Bestellungen in beiden Läden angenommen.

Im Milwaukee Avenue Laden

Banner Brand, frisch geröst. Kaffe; 4-Pfd. Zeugsack für $1

Crystalweiße Laundry Laundry Seife; 20 Stück für..... $1

Santa Flush, Marvel Bowl Cleanser; 5 Büchsen für... $1

Butter, feinste Elgin Creamery, — Pfund 45c

Fancy hiesig. Schweizer-Käse — Pfund 38c

Arctic Marke fancy roter Lachs, die Büchse 28c

Swifts Premium geräucherte Schinken— das Pfund zu 32c

Frisch gebackene assortirte Cookies —Pfund 15c

Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Bbl. Sack $1.69

Rohrzucker, feinster granulirter, mit Grocery-Order— 10 Pfd. für.... 89c

Frisch gebackt. weißes od. Roggenbrot, 2 Laibe für..... 11c

Frisch gemachtes Hackfleisch, das Pfund 15c

Feine kleine geräuch. Picnic Schinken, Pfd..... 24½c

Swifts Pride Waschpulver, speziell am Dienstag, 5 Pakete für 23c

Kartoffeln, hochfeine Ohio rote, feinste mehlige Kocher — Peck 35c

Trockene Zwiebeln— fancy hiesige gelbe Globes, Pfund 3c; 5 Pfund.... 13c

Einmach-Zwiebeln feinste hiesige Waare; Pfund zu 7½c, 5 Pfd für...... 35c

Red Croß Macaroni oder Spaghetti; 12 Pakete für... $1

Sniders reine Tomaten Suppe; 8 Büchsen für... $1

Jello, das deliziöse Dessert; 12 Pakete für $1

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9-2

Himmel und Hölle.

Eine Frau, die sonst im Leben
Selbst der wahre Engel ist,
Wird zum Teufel, wenn im Zorn sie
Ihre Weiblichkeit vergißt.

— Merkwürdig, daß nach dem Sprichwort „Jeder seines Glückes Schmied" ist. „Jeder seines Glückes Schneider", wäre entschieden viel mehr angebracht, denn das **Verpassen** spielt bei dem Glücke leider eine Hauptrolle.

—Und doch. — Hausbesitzer (dem der Baumeister eben die Kostenrechnung vorgelegt): Ja, Sie haben doch nur 80,000 Mark veranschlagt, und jetzt verlangen Sie 90,000 Mark. — Baumeister: Sie vergessen, daß wir auf Ihren Wunsch ein Stockwerk **weniger** aufgesetzt haben.